

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Batányi-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

## Die Kabinettsbildung in Oesterreich.

Der Statthalter von Galizien, Graf Badeni, wurde heute durch den Monarchen in längerer Audienz empfangen und bei dieser Gelegenheit haben die mit der österreichischen Kabinettsbildung zusammenhängenden Fragen — sowohl die sachlichen als die persönlichen — wenigstens in der Hauptsache wohl ihre Erledigung gefunden. Graf Badeni hat die Kabinettsbildung übernommen. Oesterreich wird ein definitives, aber kein parlamentarisches Ministerium erhalten. Keine der bisherigen parlamentarischen Parteien wird im neuen Ministerium vertreten sein, keines der Mitglieder des jetzigen provisorischen Kabinetts wird — mit Ausnahme des Landesverteidigungsministers — im neuen Ministerium ein Portefeuille erhalten. Das Programm, welches Graf Badeni heute dem Monarchen vorgelegt hat, ist derzeit noch unbekannt. Es wird darüber behauptet, dasselbe sei ein statisches Programm, um welches sich alle gemäßigten Parteien gruppieren können. Das neue Ministerium geht nicht aus diesen Parteien hervor, sondern es will über den Parteien stehen und die Unterstützung derselben für seine Bestrebungen mit Berufung auf die Bedürfnisse des Staates gewinnen. Ein parlamentarisches Ministerium ist in Oesterreich derzeit eine faktische Unmöglichkeit, weil im Abgeordnetenhaus keine Majorität existiert, aus welcher ein solches hervorgehen könnte. Die im Wege der Koalition künstlich zustande gebrachte Majorität zerfiel aus einem sachlich unbedeutenden Anlasse, weil sie von Anfang her an unheilbaren inneren Spaltungen gelitten hat. Nun soll ein Kabinettsgebildet werden aus Männern ohne prononzierte Parteistellung, und jene Gegensätze, an welchen die Koalition der Parteien zugrunde ging, sollen im Kabinetts selbst ihre Ausgleichung finden, und nur für den so erzielten kollektiven Regierungswillen soll die Unterstützung der einzelnen Gruppen des Parlaments gesucht und gefunden werden.

Wird es dem Grafen Badeni gelingen, auf diesem Wege in Oesterreich ein dauerndes Regime

zu etablieren? Diese Frage kann nur durch die Erfahrung selbst beantwortet werden. Es läßt sich jedoch nicht in Abrede stellen, daß in Oesterreich heute die Fortdauer des repräsentativen Regierungssystems in anderer als solcher Form kaum denkbar ist. Graf Badeni hat bereits mit den Elementen, deren Haltung für die Majorität im österreichischen Abgeordnetenhaus maßgebend ist, Fühlung zu gewinnen getrachtet, wenn auch nicht auf Grundlage eines formellen Regierungsprogrammes, so doch auf der Basis gewisser von der Staatsnotwendigkeit diktirter allgemeiner Gesichtspunkte. Die Bekämpfung der extremen, für die Staats- und Gesellschaftsordnung gefährlichen Richtungen ist das Lösungswort. Mit den einzelnen konkreten Parteien seines Aktionsplanes wird das neue Ministerium erst später heraustrücken. Vorläufig gilt es, prinzipiellen Gegnerschaften der einflussreichen Parteien vorzubeugen. Diesem Zwecke galt die Reise des Grafen Badeni nach Prag, sein Höflichkeitsbesuch bei seinem politischen Rivalen, dem Grafen Thun. Die langen Konferenzen des designierten Ministerpräsidenten mit dem Freiherrn v. Schumeky, dem Vertreter der noch immer mächtigsten Partei des Abgeordnetenhauses, der deutschen Linken, haben die größte Bedeutung. Der Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses hat bei den Führern der Linken seine gewichtige Stimme gewiß in jener Richtung in die Waagschale geworfen, daß diese Partei dem neuen Kabinetts gegenüber wenigstens eine wohlwollend abwartende Haltung einnehmen möge. Die gefährlichste Klippe, die von vornherein zu befürchtende Gegnerschaft der deutschen Linken, scheint vorläufig umschifft zu sein.

Unter solchen, mit Rücksicht auf die heillos verfahrenen Zustände relativ günstig zu nennenden Auspizien schreitet Graf Badeni an die Konstituierung seines Kabinetts. Wenn es mit aufrichtigem, ernstem Willen daran geht, die mehr in den Geistern als in den Zuständen herrschende Anarchie zu bändigen, die strengen Postulate des Rechtsstaates in allen ihren Konsequenzen zur Geltung zu bringen, so wird dieses Kabinetts in der Geschichte Oesterreichs nach den traurigen Experimenten, denen dieses Staatswesen unterworfen war, eine heilsame Mission erfüllen. In Oesterreich verfügt die Verwaltung noch über einen bedeutenden Fond von Kraft, die staatliche

Autorität hat ihre Macht noch nicht eingebüßt, die Garantien der Ordnung sind noch mächtig genug, wenn in den leitenden Staatsmännern der ernste Wille vorhanden ist, von den ihnen zur Verfügung stehenden Machtfaktoren einen entsprechenden Gebrauch zu machen. Wirft sich aber ein Regime — und heiße es, wie es wolle — den Reaktionsären in die Arme, so ist die Bekämpfung der „extremen“ Parteien eine Unmöglichkeit, da nun einmal die Reaktionsäre, welche sich gerne mit dem konservativen Namen schmücken, selbst die extremste unter den extremen Parteien sind. Die Kräftigung des nach einem harmonischen Ausdruck noch immer vergebens ringenden österreichischen Staatsgedankens, das bisher vergebens erstrebte Ideal der Versöhnung der Völker ist doch nur auf Grundlage einer fortschrittlichen Politik möglich, weil nur diese wirklich gerecht sein kann, und weil nur derjenige auf die unvermeidlichen Opfer der einzelnen Volksindividualitäten zählen darf, der als Gegenleistung große, allgemein menschliche Errungenschaften darzubieten in der Lage ist.

Ungarn erwartet diesmal, mehr als jemals, mit gespanntem Interesse die Entwicklung dieser neuesten politischen Phase Oesterreichs. Für uns wäre ein wirkliches parlamentarisches Ministerium drüben die am meisten erwünschte Lösung, weil ein Kabinetts, welches auf einer homogenen Majorität fußt und mit einem bekannten Programme operiert, ein berechenbarer Faktor ist, während wir an einem Ministerium, welches über den Parteien schwebt und sich in jeder einzelnen Frage seine Majorität erst suchen, vielleicht durch mancherlei Konzessionen erkaufen muß, einen Partner vor uns haben, von welchem wir nie recht wissen können, wie wir mit ihm daran sind. Heute, am Vorabend der wirtschaftlichen Ausgleichsverhandlungen, hat dieses politische Moment große aktuelle Bedeutung. Da man nun aber die internen politischen Zustände drüben nicht nach den Forderungen einer größeren Klarheit und Homogenität gestalten kann, sondern eben mit den gegebenen Faktoren rechnen muß: so wäre es vergeblich, sich angesichts der Gestaltung der österreichischen Verhältnisse in vielleicht tiefen, aber völlig sterilen Theoremen zu vertiefen. Der Umstand, daß das österreichische Kabinetts den Gedanken der Parität nicht zum reinen Ausdruck bringt, ist gewiß bedauerlich und

## Das Gebiet der Frau.

Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“

Alle Sagen erzählen von Mädchen, die sich zummengethan haben, um, unabhängig von den Männern, ein freies Leben zu führen. Es ist sehr leicht möglich, daß diesen Sagen Wahrheit zu Grunde liegt; warum soll es nicht im alten Kleinasien und im alten Böhmen weibliche Geschöpfe gegeben haben, die sich emanzipieren wollten und sich, dort unter Penthesilea, hier unter Libussa, zu selbständigem Dasein vereinigten. Sie zogen hinaus ins Gebirge, jagten und fischten und, wenn sie von Männern überfallen wurden, gebrauchten sie ihr Schwert und wehrten sich tapfer. Es waren starke Weiber, die den Kampf nicht fürchteten; schwächere konnten es nicht unternehmen, Amazonen zu werden. Hätten die Amazonen die Mehrzahl ihrer Geschlechtsgenossinnen auf ihrer Seite gehabt, so wäre es aus gewesen mit Liebe und Ehe, und die Fortpflanzung hätte aufgehört. Was in jenen Zeiten in kriegerischer, waffenführender Form erschien, erscheint heute in anderer, aber der Inhalt ist derselbe. Die Emanzipation schlägt nicht den Weg zum Bergwald ein und ist nicht mit Pfeil und Bogen bewaffnet, sondern sucht die Universitäten und trägt Bücher unter dem Arm; sie wählt auch nicht die räumliche Trennung vom männlichen Geschlecht, sondern die weiblichen Selbstständigen sollen mitten unter uns wohnen und hier mit uns konkurrieren. Das macht jedoch keinen Unterschied. Laßt die Frauen unabhängig von den Männern sein, schafft ihnen die Sicherheit, daß sie sich Nahrung, Kleidung, Schmutz, Vergnügungskosten, kurz Alles, was sie begehren,

selbst erwerben können oder es zu können glauben, und sofort wird die Zahl Derer, die Mütter werden wollen, reichend abnehmen. Damit soll nichts die Frauen Verleidendes gesagt sein. Gebt den Jungfrauen, stets treue und holde Freundinnen und für die Jahre des Alters sorgsame Pflegerinnen finden, und die Zahl derjenigen Männer, die Familien gründen wollen, wird sich mindestens in demselben Maße, vermuthlich aber noch weit mehr vermindern. Die Fortpflanzung der Menschheit ist dadurch gesichert, daß beide Theile genöthigt sind, die Ehe anzuzutreiben: der weibliche, um Existenz und Stellung zu haben, der männliche, weil er sich nach Liebe sehnt. Daß oft umgekehrt in der Ehe der Mann Existenz und Stellung sucht und daß viele Mädchen aus Liebe heirathen, ändert nichts an der Sache. Das höhere Interesse der Menschheit also — vorausgesetzt, daß man ihre Fortdauer als höheres Interesse ansehen will — verlangt die Abhängigkeit der Geschlechter von einander, verlangt, daß die Männerwelt den Schlüssel zu den Reichthümern, die Frauenwelt den Schlüssel zu ihrem Herzen nicht leichtfertig hingebe.

Die Frauen sollen in die gelehrten Berufe nur ausnahmsweise, in die staatlichen gar nicht eindringen. Es gibt zwar schon jetzt Telegraphistinnen und schon seit lange — Königinnen, und in beiden Eigenschaften haben sich die Frauen gut bewährt; aber von Richterinnen und Bürgermeisterinnen, wie sie gewisse Staaten in Nordamerika besitzen, bleiben wir hoffentlich verschont. In Nordamerika wimmelt es auch von Professorinnen, der Mann hat dort Dringenderes zu thun, als zu unterrichten, stellenweise — wie man sieht — auch als zu richten. Er muß

„Geld machen“ oder, vom Standpunkte der Allgemeinheit gesprochen, er muß das ungeheure Gebiet mit seiner unermüdeten Arbeitskraft ausschließen. Bei uns jedoch fehlt es nicht an Männern, und wir haben keinen Grund, dem weiblichen Geschlecht mehr Spielraum zu eröffnen als nöthig ist, seine Noth zu lindern oder seine Tragik. Tragisch ist es, wenn ein großes Talent sich nicht betheiligen kann; tragisch ist daher das Schicksal des Mädchens, das sich zu einem bestimmten Wirken mächtig hingezogen fühlt und vor dem als Hindernis sein Geschlecht sich aufrichtet. Zur Ausübung aller schönen Künste ist denn auch dem Weibe der Zutritt überall gestattet. Heutzutage malen und zeichnen in allen Hauptstädten Hunderte von weiblichen Händen, und wie fleißig die Frauenwelt schriftstellert, davon wissen die Redaktionen zu erzählen. Nur im musikalischen Schaffen hat sich noch keine hervorgethan, ein Zeichen, daß der schöpferische Formensinn, diese höchste Phantasie-Thätigkeit, dem Weibe — vielleicht aus physiologischen Gründen — versagt ist. Wir haben Sangerinnen, Klavier- und Geigenvirtuosinnen, doch keine nennenswerthe Komponistinnen; sollte uns aber die Zukunft ein solches Phänomen bringen, so wird seine Entwicklung nicht größeren äußerlichen Schwierigkeiten begegnen, als die eines Talentes von männlichem Geschlechte. Sogar zur ärztlichen Kunst entschließt man sich schon, die Frauen zuzulassen, und mit Recht; aber immer sollte solche Zulassung eine Ausnahme sein, die nur der starken Begabung zugute kommt. Wenn der Knabe des Mittelstandes fünfzehn oder sechzehn Jahre alt wird, fragen sich die Eltern, was sie aus ihm machen sollen; daß diese Frage dem Mädchen gegenüber gestellt werde, dazu sollte es niemals kommen. Ein Mädchen, in

dem glatten Verlaufe der Verhandlungen nicht förderlich. Ungarn muß darauf gefaßt sein, daß in Oesterreich zwischen den heterogenen Parteien eine Art Konkurrenz in Bezug auf die gegenüber Ungarn zu stellenden Forderungen sich entwickeln wird. Die Aspekte für die Ausgleichsverhandlungen sind durchaus nicht günstig und diesmal werden sogar extrem-agrarische und vielleicht bimetalistische Liebhabereien in den Ausgleichsverhandlungen sich störend fühlbar machen. Im Ganzen scheint jedoch der Umstand, daß diesmal das Zünglein an der Waage dem polnischen mehr als dem böhmischen Einflusse zuneigt, der Objektivität der Auffassungen eher förderlich als hinderlich zu sein. Böhmen war von jeher der Schauplatz zuweilen geradezu gehässiger wirtschaftlicher Demonstrationen gegen Ungarn. In Böhmen war der Kampf gegen ungarische Importartikel immer populär, obwohl von jenen nahezu 400 Millionen betragenden österreichischen Artikeln, für welche Ungarn den Markt bildet, der größte Theil in Böhmen produziert wird. Da Ungarn in den wirtschaftspolitischen und finanziellen Verhandlungen nichts weiter fordert als Gerechtigkeit und Reziprozität, so wird wohl bei gehöriger Festigkeit seitens unserer Staatsmänner die Schädigung unserer Interessen vermieden werden können. Die sensationelle Meldung, als würde die Bildung des Kabinetts Baderi gewissermaßen die Eröffnung eines wirtschaftlichen Feldzuges gegen Ungarn ankündigen, scheint ein Schreckschuß seitens solcher Elemente zu sein, welche diesem Kabinet von vornherein Schwierigkeiten bereiten möchten. Objektive Gründe sprechen eher dafür, daß dieses Ministerium weder viel günstiger noch viel ungünstiger vom Standpunkte der bevorstehenden Ausgleichsverhandlungen ist, als jedes denkbare österreichische Ministerium wäre.

### Das Bündniß der Monarchen.

Wenn im Manöverfelde zum ersten Mal das langersehnte Ruhesignal ertönt, wenn die Lagerfeuer entzündet werden und die Truppen sich anschieben, bei den Gewehrpyramiden die letzte Nacht zu bivouakiren, intoniren die Regimentskapellen einen feierlichen Choral, der ergreifend in die Nacht hinaustönt, manch' jugendliches Herz mit seinem mächtigen Akkorden zum Beben bringt und ankündigt, daß die dort unten jetzt zum Gebet die Helme abnehmen, nicht wilde Schlächter sind, sondern ernste, fromme Vertheidiger ihres Vaterlandes. Wie die Akkorde dieses Schlusshorals tönen nun über den Erdenrund die herzlichen und warmen Worte, welche unser König als Dank für die genossene Gastfreundschaft an den deutschen Kaiser gerichtet hat. „Freundschaftliche Gesinnungen zwischen den Monarchen, herzliche Beziehungen der Armeen untereinander“, das sind die Worte, welche gebraucht werden, schlicht und einfach wie das Wesen unseres Königs, mit keiner Silbe an die Uebertreibungen des Champagnerausches erinnernd, welche wir von Kronstadt und Lou-

lon her kennen, dafür aber auch in ihrer Schlichtheit doppelt überzeugend. Es ist zwar nur eine Formalität, daß die Herrscher einander die höchsten Würden ihrer Armeen verliehen haben, Franz Joseph deutscher Feldmarschall und Wilhelm II. österreichisch-ungarischer General der Kavallerie geworden ist, aber die gegenseitige Auszeichnung hat zugleich symbolischen Werth: sie deutet an, daß in der Stunde der Gefahr, im Momente der erzwungenen Vertheidigung jeder der Monarchen auf die Arme seines Freundes rechnen kann, so wie es in dem Bündniß vorgehen ist, dem wir nun schon anderthalb Jahrzehnte europäischen Friedens verdanken. Und wenn in deutschen Blättern jetzt dem Gedanken Raum gegeben wird, ob nicht in späterer Zeit Manöver denkbar wären, bei denen deutsche Armeekorps mit österreichisch-ungarischen Truppen die Waffenübungen gemeinsam abhalten würden, so ist das nur die intellektuelle Auslösung des Gefühls, daß die beiden Armeen kameradschaftlich Schulter an Schulter stehen und der europäische Friede sich stützen kann auf einen Wall von Bajonetten, der lückenlos von der Dnieper zur Adria, von den Vogesen bis zu den Karpathen reicht.

Ein Friedensbund der Armeen! So paradox das Wort klingt, so wahr hat es sich erwiesen. Und im Wesen des Bündnisses war seine friedenssichernde Kraft auch von vornherein begründet. Der Dreibund ist ein Defensivbund; er deckt in keiner Weise die offensive Politik irgend eines der verbündeten Staaten. Das ist in letzter Zeit an mancher Stelle vergessen worden und es klang etwas wie Unwillen durch die Erörterungen, welche durch die nachdrückliche Betonung des defensiven Bündnischarakters heraufbeschworen wurden. So begreiflich aber auch der Wunsch bei jedem der verbündeten Staaten wäre, die Waffenmacht des Freundes auch für die Zwecke der eigenen, durch die Nothwendigkeit gebotene Politik benutzen zu können, so unflug ist dieser Wunsch dennoch. Denn nur die strenge Defensiv der Tripelallianz, die gar nicht zu wahren gewesen wäre bei einem anderen Inhalt der Friedensverträge, hat auch den französisch-russischen Zweibund genöthigt, die Erhaltung des Friedens auf seine Fahne zu schreiben. Ein Waffenbund für alle Fälle hätte, wie es in der Menschennatur nun einmal liegt, längst schon zum Kriege geführt.

Was aber dem Gefühlsaustausch der Monarchen den größten Werth verleiht, das ist das Echo, welches die gewechselten Telegramme der Herrscher bei den Völkern der beiden Monarchien geweckt haben. Zwischen Heer und Nation ist unbeschadet aller radikalen Konvulsion — weder in Deutschland noch in Oesterreich-Ungarn irgend ein Gegenatz. Die auswärtige Politik wird in beiden Staaten von der überwältigenden Majorität der Bevölkerung gutgeheißen, nicht einmal die Sozialisten wagen am Dreibunde zu rütteln, dessen Bedeutung für den Frieden auch sie anerkennen müssen. Freilich, in Oesterreich gibt es eine Gruppe von Parteien, die nach dem heiligen

Rußland hinüberblinzelt und in Schmähungen gegen die Friedenspolitik der drei Herrscher sich nicht genug thun kann. Aber dieser Theil der österreichischen Bevölkerung hat längst das Recht verwirkt, in die Geschichte des Staates bestimmend eingreifen zu dürfen. In politisch unentwickelten Ländern muß die Exekutive das Uebergewicht erlangen und die Krone, gestützt auf die außerhalb der Nationalitäten und Parteien stehende Armee, unbekümmert um die wüsten Schimpfereien einiger Volkstribunen, ihre Pflicht in der Wahrung der Kontinuität der Politik erfüllen. Für das vom Parteienkampf zerrissene Oesterreich gilt noch immer das Wort Grillparzer's an die Armee: „In Deinem Lager ist Oesterreich!“ In Deutschland und Ungarn gibt es keinen Widerspruch gegen die altbewährte Politik der Krone. Als Repräsentanten der beiden Monarchien, unter dem Jubel ihrer Völker haben die beiden Herrscher sich die Hände geschüttelt.

Budapest, 14. September.

Heute Nachmittags fand ein mehrstündiger Ministerrath statt, zu welchem der Minister des Innern Desider Perczel aus Szepes-Iszlo und der Minister am königlichen Hofe Baron Samuel Jósika aus Wien in Budapest eingetroffen sind.

Der Kultus- und Unterrichtsminister Wlassics ist heute Früh in Wien eingetroffen und wurde um 1 Uhr Nachmittags von Sr. Majestät in längerer Audienz empfangen. Der Minister ist bloß wegen dieser Audienz nach Wien gereist; er hat dort Niemanden besucht und trifft morgen wieder in Budapest ein. Ferner wird aus Wien telegraphirt: „Die Meldung eines Budapester Blattes, daß Minister Wlassics bei seiner Rückkehr aus Ostende bei Nuntius Agliardi seine Karte abgegeben hätte, beruht auf einem Irrthume. Unterrichtsminister Wlassics hat in Erwiderung des Besuches in Budapest hier während der Delegationsession im Palais des Nuntius Agliardi seine Karte abgegeben, seither aber nicht nochmals. Später hat der Nuntius dem Minister Baron Jósika einen Besuch abgestattet und Minister Baron Jósika hat sodann noch im Monate Juni in der Nuntiaturs seine Karte abgegeben. Seither war aber keine Gelegenheit für den persönlichen Verkehr der ungarischen Minister mit dem Nuntius Agliardi geboten.“

Nach einer aus offiziöser Quelle stammenden Mittheilung hat das österreichische Justizministerium anlässlich der antisemitischen Exzesse und Ueberfälle bei einzelnen Wählerveranstaltungen in Wien die Staatsanwaltschaft angewiesen, amtszuhandeln. Es wurden von antisemitischer Seite Versammlungen fortschrittlicher Wähler wiederholt in gewalthätiger Weise gesprengt und gegen einzelne Personen die gröblichsten Insulten verübt.

### Das Ministerium Baderi.

Se. Majestät ist heute Morgens gegen 9 Uhr von Schönbrunn in der Wiener Hofburg eingetroffen und hat um halb 11 Uhr den Statthalter von Galizien, Grafen Baderi, in einer mehr als einstündigen Audienz empfangen. Wie ein halbamtliches Communiqué meldet, hat Graf Baderi nunmehr die Mission der Bildung eines neuen Ministeriums

dem nicht ein ausgesprochener Trieb gebieterisch nach einem bestimmten Studium, einem bestimmten Berufe verlangt, sollte ihm auch nicht gewidmet werden. Mittelmäßigkeiten liefern die Männer mehr als genug; sie haben eben irgend ein Brodstudium wählen müssen, gleichgiltig, ob sie die besondere Befähigung, die immer selten bleiben wird, besaßen oder nicht. Von den Mädchen sollen nur die Ausserlesenen einen gelehrten Beruf wählen, und verhängnisvoll wäre es, wenn es Modesache würde, jede Tochter, die einigermaßen „gerne lernt“, wie man zu sagen pflegt, zur Konkurrenz mit dem Manne zu erziehen. Die weibliche Mittelmäßigkeit wird stets hinter der männlichen zurückstehen — das dürfen wir nicht aus Galanterie verschweigen — und Schädigung der allgemeinen Interessen wäre die Folge ihres massenhaften Einflusses. Das vereinzelt Auftreten bedeutender Erscheinungen beweist wenig. Niemand wird, weil die Jungfrau von Orleans Schlachten gewonnen hat, sich dafür aussprechen, daß die Mädchen zum Militär genommen werden.

Vor Allem darf man mit Talent nicht bloßen Ehrgeiz oder bloße Eitelkeit verwechseln. Das alte Wort, die beste Frau sei diejenige, von der man am wenigsten spricht, ist allerdings wenig angenehm für unsere Damen. Es ist übrigens im Alterthum selbst nicht ganz zutreffend gewesen, denn sonst hätte Homer von Penelope und der Königin Arete schweigen müssen. Auch dem unschuldigsten Mädchen macht es Freude, auf dem Ball bemerkt zu werden und ringsum ein Klüstern über ihre Schönheit zu hören, und eine Frau, von der man gar nichts zu sagen weiß, die sich durch gar keinen individuellen Zug auszeichnet, ist die beste nur für den Mann, der in ihr seine stille Dienerin sehen will. Es liegt in der

Natur des Menschen, seine Vorzüge anerkannt, sich möglichst hoch geschätzt wissen zu wollen. Die Frau hat dieses Verlangen so gut wie der Mann, und sie befriedigt es, indem sie ihre Schönheit zur Geltung zu bringen sucht, ihre wirkliche oder ihre vermeintliche. Es halten sich eben so viele Frauen für schön als sich Männer für klug halten. Man hat aber so lange über die weibliche Eitelkeit gespottet, bis in zahlreichen Frauen und Mädchen die Lust erwachte, ihrem Ehrgeiz ein anderes Ziel zu geben. Sie wollten nicht dem Manne allein die Bahn zum Ruhme gönnen. Unglückliche Geschöpfe! Diese Bahn ist ja besetzt mit Verwundeten und Gefallenen; der Mann, den der Ehrgeiz treibt, ist wie ein gepfeilter Renner, und unter Tausenden erreicht vielleicht Einer sein Ziel. Und nun wollen die Frauen mit eintreten in diesen fieberhaften, zerstörenden Lauf, der nur dem Verufenen den Kranz bringt, und wir sollen den Ehrgeiz in ihnen nähren, indem wir ihre Mitwirkung am öffentlichen, am wissenschaftlichen Leben zur Mode anwachsen lassen. Vor solcher Mode muß gewarnt werden.

Es verführt zur Schablone, wenn man „die Frau“, „den Mann“ als Typen gestalten will. Lieft man, was über die Frau geschrieben worden ist, so hat man oft den Eindruck, als würde der Schilderer sich alle weiblichen Wesen als gleich vorstellen. Der Eine stellt vor uns gleichsam eine Venusstatue hin, der Andere eine pikante Statuette, der Dritte führt uns ein launenhaftes, begehrlisches großes Kind vor, der Vierte ein sanftes, rathselvolles, unergündliches Geschöpf mit grenzenloser Hingebung, und so fort je nach Belieben. Vielleicht gibt es nicht so viele Varianten von Frauen als von Männern, aber sicherlich gibt es sehr viele, und die Frauen haben Recht,

wenn sie verlangen, nicht nach einer Schablone betrachtet und behandelt zu werden. Die Frau will in unserer Zeit, in der Alles sich freier entfaltet, ein Individuum sein, nicht zwangsweise, weil sie Frau ist, auf einen engen Kreis gebannt bleiben. Das Recht des Individuums wollen wir anerkennen, wir wollen jedoch nicht, indem wir einer augenblicklichen Bewegung zu sehr nachgeben, die allgemeinen Grenzen der beiden Geschlechter sich verwischen lassen. Die Frau, die den Schwerpunkt ihres Lebens außerhalb des Hauses verlegt, muß eine Ausnahme bleiben, die ihr Anrecht darauf, es zu sein, immer erst erweisen muß. Die Frauen, die hauptsächlich Mütter sind, bei denen die natürliche Bestimmung den Mittelpunkt des ganzen seelischen Daseins bildet, müssen die große Mehrheit bleiben. Welcher Reiz liegt doch in dem Wesen, das zur Jungfrau, dann zur Gattin heranblüht, das die Kinder hegt und dem Manne in dieser sorgenvollen Welt einen Sonnenstrahl von Glück spendet. Kann es etwas Schöneres geben als Unglück lindern und Glück hervorzubringen? Das ist doch eigentlich der Endzweck alles Daseins, wenn es einen Zweck überhaupt hat. Die Bestrebungen der beiden äußersten Flügel unserer heutigen Frauenwelt sind einander ganz entgegengesetzt. Die Einen drängen hinaus in den Kampf, die Anderen suchen nichts als den Genuß, den der Mann durch rastlose Arbeit, wenn nöthig auch durch unlautere Mittel ermöglichen soll; ihr lärmender Müßiggang steigert die Genußsucht bis in's Frevelhafte und die Frau wird die unerfättliche Herrin, der Mann ihr Sklave, der Sklave ihrer Schönheit, ihrer Eitelkeit, ihrer Thorheit. Nach Herrschaft strebt die Genußsuchtige, nach Geltung die Emanzipirte. Wo diese Bestrebungen zu mächtig werden, dort bedrohen sie ernstlich die Gesellschaft.

bernommen. Dagegen werden von dem Com-muniqué die von einigen Blättern gebrachten Mit-theilungen über die Art und Weise der Zusammen-setzung des künftigen Ministeriums als verfrüht bezeichnet. — Nach dem Grafen Badeni wurde der Minister des Aeußern, Graf Goluchowski, vom Kaiser in Audienz empfangen. — Von anderer Seite wird gemeldet: Graf Badeni, welcher heute Vormittags zahlreiche Privatbesucher, zumeist Landmann-Politiker, bei sich sah, wurde um halb 11 Uhr vom Kaiser in Audienz empfangen. Unterhalb Stunden währte der Vortrag, und erst um 12 Uhr verließ Graf Badeni den Audienzsaal, sicher als Chef eines perfektionirten und vom Monarchen genehmigten Kabinetts. — Von der Hofburg fuhr Graf Badeni zum Grafen Kielmansegg.

Einer offiziellen Meldung zufolge soll die Ernennung des neuen Ministeriums im Einvernehmen mit dem gegenwärtigen Kabinettschef Grafen Kielmansegg erst am Schlusse des laufenden Monats erfolgen. Graf Badeni soll dann, wie beabsichtigt wird, am 4. Oktober in Wien eintreffen und sein neues hohes Doppelamt, die Ministerpräsidentenschaft und das Ministerium des Innern, anreten. Graf Badeni gedenkt, wie verlautet, noch durch weitere drei Tage in Wien zu verweilen und am Montag nach Lemberg zurückzukehren. Schon beim Empfange des Grafen Badeni in Sicht am 20. August hatte der Kaiser den 13. September als den Tag bestimmt, an welchem sich Graf Badeni in Wien einfinden möge. Wie dem „Fremdenblatt“ versichert wird, hat Graf Badeni in Prag mit keiner Partei irgend welche Unterhandlungen gepflogen, auch nicht mit den Vertretern des Großgrundbesitzes. Er verkehrte nur mit dem Grafen Thun und mit den beiden an dem Diner theilnehmenden Herren Grafen Ledebur und R. v. Bilinski. Wie an unterrichteter Stelle verlautet, ergaben die Konferenzen zwischen den Grafen Badeni und Thun die volle politische Uebereinstimmung und ist bestimmt zu erwarten, daß Graf Thun sein hohes Amt auch unter dem neuen Ministerium beibehalten werde. Ueber die im Zuge befindliche Kabinettsbildung wird dem genannten Organ des auswärtigen Amtes neuerlich bestätigt, daß Graf Badeni die Absicht habe, ein von den parlamentarischen Gruppen unabhängiges und daher über den Parteien stehendes Geschäftsministerium zu bilden. Dementselben werde kein Mitglied des Abgeordnetenhauses und auch kein Mitglied der gegenwärtigen Regierung angehören, mit Ausnahme des Landesverteidigungsministers Grafen Welfersheim, welcher im Interesse der Kontinuität in der Militärverwaltung sein Portefeuille beibehält.

Den ersten Besuch stattete Graf Badeni gestern Vormittags dem Landmarschall von Galizien, Fürsten Guliach Sanguszko, ab, welcher heute Morgens aus Lemberg eingetroffen war und im „Grand Hotel“ abgeblieben ist. Wie verlautet, hat Graf Badeni die Sicherheit gewonnen, daß Fürst Sanguszko die Stelle des Statthalters von Galizien zu übernehmen bereit ist. Wie man mittheilt, hatte Graf Badeni den Freiherrn v. Schumacher in dessen Eigenschaft als Präsident des Abgeordnetenhauses in einer Unterredung gesprochen. Mit Vertretern einzelner politischer Parteien hat Graf Badeni bisher eine Begegnung nicht gesucht.

In Prager politischen Kreisen wird folgende Vertheilung der Portefeuilles als höchst wahrscheinlich angenommen: Graf Badeni, Ministerpräsident und Minister des Innern; Graf Welfersheim, Landesverteidigungsminister; Dr. v. Bilinski, Finanzminister; Freiherr v. Slang (Sektionschef im Ministerium des Aeußern), Handelsminister; Freiherr v. Sautsch, Unterrichtsminister; Graf Gleispach (Oberlandes-

Unsere Mädchenerziehung darf sich in solcher Richtung nicht bewegen. Sie muß zum Ernste anleiten, ohne unberechtigtem Ehrgeiz zu schmeicheln; sie soll vor Leerheit behüten und nicht durch überflüssige Gelehrsamkeit das ursprüngliche Fühlen und Denken zerstören und auf Abwege führen.

Viel Wissen und wenig Können macht den Mann unbefähigt, die Frau noch viel mehr. Man sagt den Frauen nach, daß sie nicht abstrakt zu denken vermögen. Die Gewohnheit abstrakten Denkens aber pflegt die praktischen Fähigkeiten zu schwächen; bringen wir also diese Gewohnheit unseren Frauen nicht allzu sehr bei; lassen wir diese große Reserve natürlichen, unbeirrten Urtheilens, die uns unsere Frauen bieten, möglichst unberührt, vermitteln wir ihnen nütliches Können. Man bringt unseren Töchtern Chemie bei — das ist sehr schön, denn sie sollen wissen, was man sich unter einem Atom denkt, aber es ist wichtig, daß sie die Chemie des Kochens verstehen. Anatomie — vortrefflich; aber sie sollen sie als Grundlage zur richtigen Behandlung ihrer einstigen Kinder und zur Krankenpflege lernen und sollen sich und den Ihrigen und bei Unglücksfällen oder im Kriege auch Anderen helfen können. Nationalökonomie — ausgezeichnet; aber sie sollen an Diejenigen denken, die außerhalb des nationalökonomischen Kreislaufs stehen, an Diejenigen, die nicht arbeiten können, und sie sollen, wenn sie einmal selbstständige Hausfrauen sind, diesen Armen der Armen nach Kräften beistehen. Es gibt so viel und so Nütliches zu thun auch im engeren Kreise, daß selbst die thätigste Frau ihn nicht zu verlassen braucht. In diesem Kreise behält sie ihre weibliche Eigenthümlichkeit und ihren weiblichen Reiz, mit dessen Verschwinden die Welt einförmiger und ärmer würde, diese Welt, deren ganze Existenzberechtigung darin liegt, daß sie, was man ihr auch sonst nachsagen möge, mannigfaltig und interessant ist.

gerichtspräsident in Graz), Justizminister; Graf Johann Ledebur, Ackerbauminister. — Nach dem „N. Br. Tagblatt“ wird das Programm des neuen Kabinetts Badeni von einer stärkeren Richtung sein, welche die radikaleren Elemente nicht platonisch, sondern in Wirklichkeit energisch zu bekämpfen beabsichtigt. — Der als zukünftiger tschechischer Landmannminister im Kabinet Badeni genannte Landes-Ausschuss-Beisitzer Dr. Georg Brazak ist Professor des österreichischen öffentlichen Rechtes an der böhmischen Universität. In eingeweihten Kreisen weiß man jedoch, daß Graf Badeni diesbezüglich mit dem Obmann des Klubs des konservativen Großgrundbesitzes im Reichsrathe, Grafen Franz Deym, verhandelt hat und daß dieser nicht abgeneigt sein soll, in das Kabinet Badeni einzutreten. Die Ernennung des tschechischen Landmannministers gilt als sicher, da dieser die Aufgabe übernehmen soll, mit den tschechischen Abgeordneten Verhandlungen anzuknüpfen. Für dieses Ministerium ist im Budget bereits vorgesehrt.

### Lokal-Anzeiger.

#### Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 14. September.

\* Eine neue Mädchen-Bürger-schule. Der Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung angeordnet, daß in der Köfö Szilárdgasse provisorisch eine Mädchen-Bürger-schule einzurichten sein, wozu auch die nicht im 4. Bezirk wohnhaften überzähligen Schülerinnen der innerstädtischen Mädchen-Bürger-schule einzutheilen sind. Mit der Leitung dieser Lehranstalt wurde Professor Emerich Endrödy betraut. Zugleich erhielt die Unterrichts-sektion den Auftrag, in Betreff der definitiven Unterbringung der neuen Schule Vorschläge zu erstatten. Die Mädchen-Bürger-schule und die höhere Töchter-schule des 4. Bezirks verbleiben in den ihnen früher zugewiesenen Lokalitäten.

\* Arztliche Ernennung. Oberbürgermeister Karl Rath hat den Dr. Nikolaus Salamon zum Assistenzarzt für das Johanes-spital ernannt.

\* Die Umgebung des Parlaments-hauses. Der Minister des Innern richtete heute bezüglich der Regulierung der Umgebung des neuen Parlaments-hauses an das Municipium der Hauptstadt einen Erlaß. In demselben wird bekanntgegeben, daß die Regierung von den Kosten der Regulierung die Hälfte, nämlich 275,000 fl., zu Lasten des Parlamentsbau-Fonds übernehme, womit der in dieser Angelegenheit von der Parlamentsbaukommission und dem Municipium der Hauptstadt abgeschlossene Vergleich perfekt geworden ist. Die Stadtbehörde wird aufgefordert, nunmehr die Regulierung durchzuführen und die Umgebung des Parlaments-hauses unbedingt bis zum nächsten Frühjahr in Ordnung zu setzen.

\* Oeffentliche Bedürfnisklären. Wie bereits erwähnt, hat der Unternehmer Victor Székely in Betreff der Errichtung öffentlicher Bedürfnisklären unter Annahme aller von der Stadtbehörde gestellten Bedingungen ein Offert eingereicht. Derselbe hat eine Kautions von 5000 fl. erlegt, mit dem Ansuchen, sein Offert in Verhandlung zu ziehen.

### Tagesneuigkeiten.

#### „Neues Pester Journal“.

Mit 16. September 1895 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. September zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Festschreibung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerations-Preise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungs-Veränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Budapest, 14. September.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

Die erste: Ernennung von Matrikel-führern, Umschreibung von Im-mobilien, Gerichtshalle, Der Ka-pitalist, Wasserstand, den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate; die zweite: Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktbericht, Budapest Waaren- u. Effektenbörse, Lottoziehungen, die Kurstabelle. „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die dritte: Die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Vöses Blut“), sowie Inserate.

\* Wetterbericht. Die schwachen Niederschläge des gestrigen Tages haben heute keine Fortsetzung gefunden, der Himmel hat sich ausgeheitert, die kühle Temperatur dauerte aber weiter an und wir hatten bei schwachem Nordwest ein Maximum von bloß 16 Gr. R. der Barometerstand ist auf 759 Mm. zurückgewichen. In Mitteleuropa herrscht kühles, trübes und zumeist regnerisches Wetter, nur in Frankreich ist es heiter und trocken. In Petersburg und Serajewo war heute Morgens ein Gewitter. In Ungarn regnete es auch gestern in vielen Gegenden und auch heute gab es im südlichen Alföld und in Siebenbürgen noch Niederschläge. Es ist abwechselnd bewölkt und dormalen noch kühles Wetter mit Regen im Osten vorausichtlich.

\* Der König bei den Manövern. Aus Raab wird telegraphisch gemeldet: Se. Maie-

stät wird während der Manöver die Stadt Raab zweimal, und zwar am 17. September um 4 Uhr 21 Minuten Nachmittags und auf der Rückfahrt am 18. September um 6 Uhr 19 Minuten Abends passiren. Um diese Zeit braust eine große Anzahl von Militärtrains durch die Raaber Bahnstation. Diese Züge werden aus Bruck, Raab, Pápa, Kis-Czell, Sárovár und Bóba nach festgestelltem Fahrplan abgelassen. In Raab und Kis-Czell werden transportable elektrische Beleuchtungen installiert, welche je nach Bedarf stets auf einem anderen Punkte der Strecke funktionieren. Heute ist Erzherzog Rainer mit den Offizieren des Generalstabs über Raab nach Kis-Czell gereist. Heute Nacht passiert Ackerbauminister Graf Andor Festetics, am 15. d. Korps-kommandant Prinz Lobkowitz, am 18. d. Erzherzog Friedrich und Minister Baron Fejérváry die Station Raab, um von hier nach Kis-Czell weiterzureisen. — Aus Klausenburg telegraphirt man uns: Die Vorbereitungen zum Empfange Sr. Majestät in Bánffy-Hunyad sind fast beendet. Gestern wurde in der Königs-gasse mit der Aufstellung des Triumphbogens begonnen. Auch die Privathäuser werden bereits geschmückt. Vizegouverneur Sigm. Gyarmathy überwacht persönlich alle Arbeiten zum Empfange des Königs. Montag erfolgt die Bestimmung der Aufstellungs-plätze für die Deputationen. An demselben Tage wird Oberstleutnant Kertész den Deputations-mitgliedern die nöthigen Instruktionen erteilen.

\* Von der Ludovica-Akademie. Die heutige Nummer des Amtsblattes enthält die auf eigenes Ansuchen erfolgte Pensionirung des Kommandanten der Ludovica-Akademie FML. Joseph Szvetics de Nemes-Ságod unter Weiterbelassung in der Stelle des Präsidenten des Honvéd-Obergerichtes. In Anerkennung der hervorragenden Verdienste, welche sich FML. Szvetics als Leiter der Ludovica-Akademie lange Jahre hindurch erworben, wurde dem nunmehr scheidenden Kommandanten von Sr. Majestät der Orden der Eisernen Krone II. Klasse taxfrei verliehen. Das Amtsblatt bringt zugleich die Ernennung des Nachfolgers des FML. Szvetics; zum Kommandanten der Ludovica-Akademie hat Se. Majestät den Oberst und bisherigen Kommandanten der 73. Honvéd-Infanterie-Brigade Benjamin Csépnák ernannt.

\* Aus dem Finanzministerium. Se. Majestät hat dem bei der Centraldirektion des Tabak-gesälles angestellten Oberfinanzrath Naimus Szlavicsel in Anerkennung seiner vielfährigen erspriehlichen Dienste den Orden der Eisernen Krone III. Klasse verliehen und den Finanzrath Ladislaus Hegedüs zum Oberfinanzrath bei der Centraldirektion des Tabak-gesälles ernannt. Der Finanzminister ernannte ebendahin den Tabakfabriks-Vize-Direktor Karl Vangel zum Finanzrath III. Klasse.

\* Von der Honv. Armee. Oberstleutnant Friedrich Bedes v. Firigyház, Professor an der Ludovica-Akademie, wurde auf sein eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt; der Major im 16. Honvéd-Inf.-Reg. Julius Béchy v. Békusfalva auf die Dauer eines halben Jahres mit Wartegeld beurlaubt; Oberst Ludwig Borichovich v. Szokolác zum Kommandanten der 73. Honvéd-Inf.-Brigade ernannt; Oberst Bazul Petrovich, Kommandant des 21. H.-J.-R., auf die beim VI. Honvéd-Districts-Kommando systemirte Generalstelle eingetheilt; der Oberstleutnant im 2. H.-J.-R. Franz Heim zum Kommandanten des 24. und Oberstleutnant August Fleisch, Adjutant beim VII. Honvéd-Districts-Kommando, zum Kommandanten des 21. H.-J.-R. ernannt; Major Victor Lenz zum Leiter der V. Sektion des Landesverteidigungs-Ministeriums und der Major Béla Baltay zum Kommandanten der Central-Kavallerie-Regimente zum Kommandanten der Central-Honvéd-Equitationsschule ernannt; dem Gendarmen-Rittmeister Ladislaus Töll in Anerkennung seines hervorragenden pflichttreuen und erspriehlichen Wirkens die allerhöchste Zufriedenheit ausgedrückt, und dem Patrouillenführer im II. Gendarmen-District Jos. Bauer, sowie auch dem Gendarmen in demselben District Georg Kiss für besonders pflichttreuen und hervorragenden dienstlichen Wirten das silberne Verdienstkreuz verliehen.

\* Millenniums-Landesausstellung. Um die ausländischen Besucher der Millenniumsausstellung über die wirtschaftlichen, politischen u. Verhältnisse des heutigen Ungarn zu orientiren, gibt die Ausstellungs-direktion ein soeben erschienenes, acht Bogen starkes Buch heraus. Der Inhalt des mit einem Vorworte eingeleiteten, in ungarischer, deutscher, französischer und englischer Sprache erschienenen Werkes ist folgender: Die Geschichte Ungarns. Das heutige Ungarn. Flächengebiet und Bevölkerung. Kirche. Heeresmacht. Kultur. Unterrichts-wesen. Justizwesen. Sanitäts-wesen. Landwirtschaft. Bergbau. Verkehrs-wesen. Handel und Industrie. Staatsmanagen. — Das Arrangirungskomitee der Viehausstellungen hielt heute unter dem Vorsitze des Staatssekretärs Edmund Miklós eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, den Anmelde-termin für die im Mai k. J. stattfindende Pferdeausstellung bis 15. Februar 1896 und den Termin für die Oktoberausstellung bis 1. Juni k. J. zu verlängern. Außerdem wurden die Details der in Verbindung mit der Pferdeausstellung im Mai zu veranstaltenden Wettrennen, Turniere u. festgesetzt. Im Zusammenhange mit beiden Pferdeausstellungen werden nach englischem Muster auch Pferde-Schönheitskonkurrenzen veranstaltet.

Von der Universität. Im Universitäts-  
Lehrklub fand heute die Wahl des Präsidenten  
statt. Dieselbe fiel auf Komlóssy, der gegenüber  
Hubenay die Majorität erhielt.

Todesfall. Der Oberarchivar des Pester  
Komitats Joseph Székely ist heute Morgens im  
Alter von 70 Jahren gestorben. Der Verstorbene, im  
Jahre 1825 in Debreczin geboren, gehörte der alten  
ungarischen Schriftstellergarde an; er schrieb Gedichte,  
Romane und Theaterstücke. Den Freiheitskampf machte  
er als Honvédhauptmann mit. Sein Amt bekleidete  
er fünfzehn Jahre hindurch. Székely war seit drei  
Jahren kränzlich. Er hinterläßt eine Witwe und  
zwei Kinder.

Eine eigenthümliche Erklärung veröffent-  
licht heute das Amtsblatt. Dieselbe lautet: „Die  
Redaktion erklärt in Folge Aufforderung, daß die  
mit dem Ableben weil. Sr. k. u. k. Hoheit des  
Herrn Erzherzogs Ladislaus in Verbindung  
stehenden und im Amtsblatte erschienenen Mitthei-  
lungen nicht aus dem Obersthofmeister-  
oder Sekretariatsamte Sr. k. u. k.  
Hoheit des Herrn Erzherzogs Jo-  
seph stammen.“ — Wie man dem „Pester  
Blond“ von kompetenter Seite mittheilt, wurde diese  
Erklärung aus dem Grunde abgegeben, weil das  
Amtsblatt neben der objektiven Schilderung that-  
sächlicher Vorfälle auch Communiqués mittheilt, die  
den Gefühlen und Empfindungen Ausdruck geben,  
welche sich in der Bevölkerung anlässlich des Hin-  
scheidens des Erzherzogs Ladislaus manifestirten.  
Mit der obigen Erklärung soll nun konstatiert wer-  
den, daß diese Mittheilungen nicht aus dem Oberst-  
hofmeisteramte des Erzherzogs Joseph stammen.

Ein Sensationsrennen. Der morgige  
Renntag soll der Freudenau in Wien ein Rennen  
bringen, wie es sensationeller dort kaum jemals ge-  
laufen wurde. Wir besitzen in diesem Jahre bekannt-  
lich zwei ganz exzeptionell gute Pferde, den Derby-  
ieger „Tokio“ und unter den älteren den von  
der Regierung angekauften „Dr. vert“. Beide  
Pferde haben zwar je eine Niederlage erlitten, aber  
sich nachher den anderen Pferden so sehr überlegen  
gezeigt, daß sie sozusagen eine Klasse für sich bilden.  
Wer nun von den Beiden der Bessere ist, das soll  
der morgige Tag lehren, an dem „Tokio“ unter  
61 1/2 Kg. und „Dr. vert“ unter 66 1/2 Kg. im Resi-  
denzpreis über 1800 Meter aufeinanderstoßen werden.  
Diese beiden Pferde, sowie „Turul“ (66 1/2 Kg.)  
gelten als sichere Starter, denen sich vielleicht noch  
„Sonna“ (56 Kg.) zugesellt.

Personalnachricht. Universitätsprofessor Dr.  
Berthold Stille ist von seiner Ferienreise nach Buda-  
pest zurückgekehrt.

Meldung der Landsturm-Männer. Seitens  
der hauptstädtischen Militärsektion werden sämtliche  
in den Jahren 1853—63 geborenen, militärisch ausge-  
bildeten Landsturm-Männer, die bei der gemeinsamen  
Armee, Kriegsmarine, Landwehr und deren Ersatzreserve  
oder bei der Gendarmerie dienen, ferner diejenigen  
militärisch nicht ausgebildeten, die mit rothfarbigen Land-  
sturm-Widmungsscheinen versehen sind, aufgefordert, sich  
im Oktober 1895 bei der Landsturm-Kommission, kleine  
Stationsgasse Nr. 6, bei sonstiger Bestrafung persönlich  
oder schriftlich zu melden. Zur persönlichen Meldung  
müssen die Landsturm-Legitimationen oder in Ermangelung  
solcher die anderweitigen militärischen Dokumente  
(Abschied, Austrittsbescheinigung, Widmungsschein) mitge-  
bracht werden. Schriftlich können sich melden: die land-  
sturmpflichtigen Offiziers-Kandidaten, Seelforger und  
Seelforger-Kandidaten, wenn sie meldungspflichtig sind,  
das bei den Militär- oder Honvédanstalten aktiv ange-  
stellte gesammte meldungspflichtige Personal, die Staats-  
und Administrationsbeamten, Amtsdienere, die zur  
See oder im Auslande Reisenden, die Kranken, wenn sie  
ein ärztliches Zeugnis beilegen, und schließlich die in  
Haft befindlichen Landsturm-Männer. Zur schriftlichen  
Meldung werden bei der Militärsektion unentgeltliche  
„Meldebogen“ ausgefolgt.

Verlobung. Herr Emanuel Elbert, Mitbesitzer  
der Firma Färber u. Elbert hier, verlobte sich mit  
Fräulein Aranka, Tochter des hiesigen Kaufmannes  
Herrn Janos Eszoka.

Ernennungen. Mar Jala, Konzipist der kön.  
ung. Staatsbahnen, zum ordentlichen Professor an der  
Breschburger höheren Mädchenschule; Bonaventura Bredovich,  
Direktor der Großwardeiner Oberrealschule,  
zum Direktor des Jala-Gesberger Obergymnasiums;  
Géza Keczer, ordentlicher Gymnasial-Professor in  
Börzsöny, zum ordentlichen Professor am Szabolcszer  
Gymnasium.

Trauung. In der Ofner Burgkapelle fand  
heute Vormittags die Trauung des k. u. k. Hof-  
konzipisten Madár Mafák de Szeged mit Fräulein  
Charlotte Molodoványi, der Tochter des Ofner  
Apothekers Herrn Molodoványi, statt. Hierauf wurde  
der Ehebund in der ref. Kirche auf dem Calvinplatz  
durch den Bischof Karl Székely eingeseget, der in  
schwungvoller Rede das verschiedenen Konfessionen  
angehörige Brautpaar zu religiöser Toleranz er-  
mahnte.

Ein schrecklicher Vorfall ereignete sich  
gestern auf der Herrschaft Cséska (Torontaler Kom-  
itat) des Grafen Felix Harnoncourt. Die beiden  
Knechte Johann Hüfta und Johann Zuháß  
hatten im Zimmer des herrschaftlichen Kanzlisten  
irgend einen Auftrag zu erledigen. Sie nahmen, als  
sie sich allein im Kanzleizimmer sahen, eine dort  
hängende doppelläufige Flinte, mit welcher sie so  
lange hantirten, bis der eine Schuß losging und  
dem Hüfta tödlich den Kopf wegriß. Zuháß, der

zuerst angab, der 14jährige Hüfta habe einen  
Selbstmord verübt, wurde verhaftet.

Aus den Bezirksauschüssen. Der Ausschuß  
des zweiten Bezirkes nahm gestern Abschied von  
dem zum Matriführer ernannten Bezirksvorsteher  
Hermann und entsandte sodann in das im In-  
teresse der Schwurplazbrücke gebildete Komité  
die Mitglieder: Victor Szalay, Martin Stampfer,  
Stephan Kóler, Alexander Hampel, Stephan Bozóty und  
Joseph Reiml. — Der Ausschuß des sechsten Be-  
zirkes votirte dem scheidenden Bezirksvorsteher Franz  
Bohl protokolllarisch Dank und erklärte sodann, die  
Angelegenheit der Schwurplazbrücke mit allen Kräften  
fördern zu wollen.

Eine pikante Affaire. In unserer jüngsten  
Nummer berichteten wir über die Verhaftung eines hier  
ansässigen Ingenieurs. Derselbe heißt August Violin  
und wird beschuldigt, eine Frau mit vier Kindern aus  
Wien entführt zu haben. Violin selbst ist ebenfalls ver-  
heirathet und Vater von drei Kindern. Violin leugnet  
den verbrecherischen Charakter seiner That, da die Frau  
ihm freiwillig gefolgt sei. Da jedoch Violin österreichischer  
Staatsangehöriger ist, mußte die hiesige Oberstadthaupt-  
mannschaft der Requisition der Wiener Gerichtsbehörde  
ohne Weiteres entsprechen. Der Detenirte wurde bereits  
der Staatsanwaltschaft übergeben.

Morde. In Horvátbóka wurde —  
wie uns aus Großbecskerek telegraphisch  
gemeldet wird — der Knecht Peter Szitász in  
schlafendem Zustande durch seinen zwölfjährigen  
Adoptivsohn Stevo Szekulits durch  
zwei Arthiebe ermordet. Der junge  
Mörder wurde verhaftet und legte ein Ge-  
ständnis ab. Szitász hinterläßt eine Frau und drei  
kleine Kinder. — Aus der Gemeinde Tálya  
(Zempliner Komitat) wird über ein blutiges Drama  
folgendes berichtet:

Der Spenglergehilfe Arain Goldstein, der  
vor mehreren Jahren bei dem dortigen Spenglermeister  
Moriz Lippmann arbeitete und später nach Amerika  
auswanderte, hielt aus der neuen Welt brieflich an  
die Hand der Tochter seines früheren Arbeitgebers an.  
Die Antwort scheint keine desirirt abweisliche gewesen  
zu sein, denn Goldstein sandte seine, einige hundert  
Gulden betragenden Eripapiere dem Mädchen und  
lehrte dieser Tage auch selber zurück. Jetzt wollten aber  
weder das Mädchen, noch dessen Eltern mehr von der  
Heirath wissen und um der Geschichte eine Ende zu  
machen, reiste Lippmann mit seiner Tochter nach Rajchau.  
Der verliebte Goldstein begab sich ebenfalls nach Rajchau,  
sonnte aber die Gesuchten dort nicht finden. In seiner  
Verzweiflung darüber, daß er sowohl um das Mädchen  
als um sein Geld gekommen, kaupte er zwei Revolver  
und reiste nach Tálya zurück, wo er nur die alte,  
kränkliche Gattin Lippmanns antraf. Er zerrte die alte  
Frau bei den Haaren aus dem Bette und tödtete  
sie durch zwei Revolvergeschüsse. Der Mörder ging so-  
dann in den Hof und jagte sich aus den zwei Revolvern  
von rechts und links zwei Kugeln durch den Kopf. Er  
blieb sofort todt. Goldstein scheint den Mord und  
Selbstmord in einem Anfälle von Geistesstörung verübt  
zu haben.

Ein verschwundener Matrose. Die Recherchen  
nach dem unter mysteriösen Umständen in Neupeest ver-  
schwundenen Matrosen werden eifrig fortgesetzt; es  
wurde erhoben, daß der abgängige Matrose mit dem  
35jährigen, aus Guta gebürtigen Christoph Primus  
identisch ist.

Spende. Die Herren Franz Kossuth  
und Ronay haben Namens der Direktion der  
vaterländischen allgemeinen Affekuranz-Aktiengesell-  
schaft anlässlich deren Konstituierung dem ungarländi-  
schen Journalisten-Pensionsinstitute 500 Gulden  
gespendet.

Ein Arbeiterstreik in Sicht. Die Stuk-  
tatur- und Weißarbeiter haben in einer  
jüngst abgehaltenen Versammlung beschlossen, für ihre  
Forderungen in den Streik zu treten. Dieselben sind:  
4 Gulden täglicher Minimallohn und neunstündige  
Arbeitszeit. Falls sich die Arbeitgeber, denen die For-  
derungen im Laufe dieser Woche überreicht werden, den-  
selben gegenüber ablehnend verhalten sollten, wird der  
Streik proklamirt und die Arbeit schon am kommenden  
Montag nicht mehr aufgenommen. Die Zahl der in  
den Streik tretenden Stukaturarbeiter beträgt etwa  
150 Mann.

Selbstmord. Heute Abends gegen 8 Uhr hat  
sich ein 30—35jähriger Mann im Stadtwaldchen in der  
Nähe der künstlichen Eisbahn auf einem Baum erhängt.  
Der Selbstmord wurde durch einen Husaren, der in der  
Nähe weilte, bemerkt, aber anstatt die That zu verhin-  
dern, ließ derselbe um einen Polizisten. Als dieser jedoch  
an Ort und Stelle anlangte, war es bereits zu spät.  
Aus den beim Selbstmörder vorgefundenen Papieren  
wurde konstatiert, daß derselbe mit dem Gewölbdiener  
Nikolaus Nemeth identisch ist.

Verwundene Spartafeschlüssel. Mit Bezug  
auf die unter diesem Titel gestern veröffentlichte Notiz  
erucht uns die Direktion der Steinbrücker Spartafes-  
Aktiengesellschaft, mitzutheilen, daß Johann Lázár  
weder mit der Kasse noch mit Werthpapieren zu thun hatte.  
Derselbe ist am 5. d. ohne Kündigung von der Anstalt  
ausgetreten und da er bloß einen der Kontrollschlüssel  
der Kasse bei sich hatte, konnte er keine Unregelmäßig-  
keiten verüben. Johann Lázár ist kein Sohn des Herrn Heratles  
N. Lázár.

Aus dem Vereinsleben. Der Budapester  
Kaufmännische Krankenpflege-Verein  
hielt heute unter Vorsitz Theodor Hüttls eine  
Direktionsitzung, in welcher der Vorsitzende zunächst dem  
verstorbenen Primarius der chirurgischen Abtheilung Dr.  
Alexander Kaczay einen warmen Nachruf widmete.  
Es wurde beschlossen, an die trauernde Familie ein  
Beileidschreiben zu richten, ferner dem Schmerz des  
Vereins über das Ableben seines Direktionsmitgliedes  
Franz Suller protokolllarisch Ausdruck zu geben.

Der Vereinsanwalt Dr. Alexander Ullmann meldete  
hierauf, daß die Statutenänderung die ministerielle  
Genehmigung erhielt und der Verein fortan den Namen  
„Franz Joseph kaufmännischer Kranken-  
pflege-Verein“ führen wird. Schließlich wurde  
zum Primarius der chirurgischen Abtheilung der Univer-  
sitätsdozent Dr. Gabriel Barthá gewählt.

Namensänderungen. Mar Eduard Weiß  
(Szegedin) in Vadnai; Dr. Ladislaus Firs-  
mann (Budapest) in Hamori; Ladislaus Pauern-  
huber (Szeged) in Berényi; Joseph Gold-  
berger (Großwardein) in Fát; Franz Joseph  
Klein (Budapest) in Kádár; Mayer Robn (Bu-  
dapest) in Kun; Dr. Samuel Singer (Krautau) in  
Dalnoki; Mendel Stern (Steinamanger) in  
Szende; Dehler, Aurelia, Jolan und Géza Pet-  
ratsfel (Ris-Somlyó) in Lenkei; Jidor Pim-  
senstein (Budapest) in Barna.

Strike. Aus Fünfkirchen telegraphirt  
man uns: Heute Abends haben 160 Arbeiter der  
Solonay'schen Majolikafabrik die Arbeit eingestellt,  
weil man ihren Forderungen nicht entsprechen wollte.  
Die Ausständigen enifernten sich ruhig aus der  
Fabrik und haben die meisten bereits anderwärts  
Arbeit gefunden.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns tele-  
graphirt: In unseren Gegenden dürfte in den näch-  
sten Tagen wohl zeitweise Ausheiterung, doch noch  
immer sehr kühles Wetter zu erwarten sein.

Die Firma Arvay J. és társa, k. u. k.  
Hof-Seiden- und Modewaarenlieferanten, veröffentlicht  
folgende Mittheilung: „J. Arvay u. Komp., k. u. k.  
Hoflieferanten, bringen achtungsvoll zur Kenntniß, daß  
der Inhaber der Firma, Herr Julius Arvay, k. u. k.  
österreichischer und kön. ungarischer Hoflieferant, von  
seiner sechswohentlichen ausländischen Studienreise  
zurückgekehrt ist. In der Waarenabtheilung  
unseres Establishments (Parterrelokalität) befinden sich  
Sponer Seidenstoffe, Brokat, Sammt, Modeseidenstoffe,  
Tuch, Woll- und Phantastoffe, Puzsachen und  
Stidereien. Die Abtheilung für Damen-  
konfektion enthält nebst unseren eigenen Kreationen  
ausschließlich von Pariser Häusern ersten Ranges her-  
gestellte Modell-Toiletten, Soirée- und Gelegenheits-  
roben, Straßen-, Reise- und Promenade-Toiletten, Jacken  
und Manteaux. In der Spezialitätenabthei-  
lung befinden sich Genre Tailleur-Toiletten, Pelz-  
waaren und Pelzkonfektionen. Die Modestoffe (nou-  
veautés exclusives) unserer Waarenabtheilung sind sonst  
auf dem Wiener und Budapester Blase nicht erhältlich;  
das Verkaufsrecht derselben bildet unser aus-  
schließliches Eigentum. Unsere Modell-  
Toiletten unterscheiden sich von all denjenigen, welche  
von Pariser Modehäusern für's Ausland fabri-  
zirt werden; die von uns hergestellten Stücke sind iden-  
tisch mit denjenigen, die bloß von der Pariser Vor-  
nehmenden Damenwelt getragen werden.“

Personenfahrten Baffau—Linz—Wien—Bu-  
dapest. Die täglichen Personenfahrten zwischen  
Baffau—Linz werden mit letzten Fahrten in beiden  
Richtungen am 19. September geschlossen. Die täglichen  
Postfahrten zwischen Linz—Wien werden mit letzter  
Fahrt ab Wien am 19. September, ab Linz am 21. Sep-  
tember, zwischen Budapest—Wien mit letzter Fahrt ab  
Budapest am 28. September, ab Wien am 30. Sep-  
tember für die diesjährige Saison beendet.

Sanitätsanweis. Anweis des hauptstädt. Ober-  
physikats über den Gesundheitszustand vom 14. Septem-  
ber. Infektionskrankheiten kamen vor 23, u.  
zwar: an Typhus 2, Blattern, Variolis, Schar-  
blattern, Scharlach 4, Masern 9, Diphtheritis 7,  
Group, Trachoma 1, Ophthelmitis, Keuchhusten,  
Rothlauf, Puerp-Fieber, Ohrendrüsenentzündung,  
Krankheitsand im Kochspital 1983, im Johannes-  
spital 276. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf  
dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 30, und zwar:  
1. Bezirk 1, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk  
5, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 1,  
9. Bezirk 4, 10. Bezirk 1, in Spitälern 13. — Todes-  
ursachen: Gehirn- und Kreislaufkrankheiten 2, Lun-  
genentzündung 4, Lungenentzündung 5, sonstige Kran-  
kheiten der Athmungsorgane, Circulationskrankheiten 1,  
Nagen- und Darmkatarrh 5, sonstige Krankheiten der  
Verdauungsorgane 1, Typhus, Blattern, Schar-  
lach, Masern 1, Diphtheritis 2, Group, Dyp-  
teritis, Keuchhusten, Rothlauf, Puerperal-Fieber  
—, sonstige Krankheiten 9, Influenza, Ohrendrüsen-  
entzündung —.

Die Mode ist bezidirt Genre Louis XV. und  
Marie Antoinette; ich habe wunderbar schöne, groß-  
artig elegante Toiletten bei Doucet, Worth, Laffitte,  
Blanche Lebouvier, Paquin, Ernst Raubitz und Anderen  
gekauft. „Ich kann Dir nur sagen, so schöne Kleider  
haben wir noch nicht gehabt.“ So schreibt Béla Per-  
etik, Chef der Firma Monaszerly és  
Kuzmik utóda, aus Paris seinem Kompagnon  
Geßler. Wir ergänzen diese für die eleganten Damen  
der Hauptstadt sensationelle Nachricht dahin, daß diese  
Nouveautés in den nächsten Tagen eintreffen werden.

Das Glücksrad. Jenes irdliche Glücksrad, wel-  
ches sich gegenwärtig, elektrisch betrieben, als willkomme-  
nes Schau-Objekt in dem Schaufenster der Central-Ver-  
kaufsstelle der ung. Klassen-Lotterie (Servitenplatz Nr. 3)  
befindet, enthält die Nummern der Gewinnste dieser  
Lotterie. Die Passanten hemmen unwillkürlich ihre  
Schritte, um dem lustigen Treiben des Rades, in wel-  
chem die kleinen Nummer-Hülsen auf- und niederrollern,  
eine Weile zuzusehen. Dieses Rad wird nun bald im  
Ernte funktioniren und die Neugierde wird sich zur  
fieberhaften Spannung steigern. Kein langer Termin  
trennt uns nämlich von der Ziehung der I. Klasse dieser  
Lotterie, indem dieselbe am 16.—19. Oktober statt-  
finden wird. Bekanntlich sind es 10,000 Gewinnste, die  
dem Glücksrade entzogen werden, und dies macht das  
Interesse, welches die Passanten diesem Schau-Objekte  
entgegenbringen, begreifbar.

Einjährig-Freiwillige werden elegantest au...

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Vor einem gut besuch...

Die Direktion der königlichen Oper ver...

In neuer Einföhrung gelangen die folgenden...

Der Ausschuss der Philharmonischen Gesell...

Nachdem unser Blatt es war, welches über die...

gerade mit illoyalen Waffen gekämpft werden...

Im Nationaltheater wird am 20. d. S...

Der Direktor des Lustspieltheaters Moriz...

Im Volkstheater tritt morgen, Sonntag...

Frau Julie Kopácsy, die Primadonna des...

Ein großartiges Prachtwerk ist in Vorbereitung...

Der Ausschuss der Philharmonischen Gesell...

Kundmachung.

Die Direktion der Hauptstädtischen Bank Aktien-Gesellschaft...

a) Zur Emission gelangen 6000 Stück auf je...

b) Die Einzahlung der neuen Aktien erfolgt in...

c) Nach den im Laufe d. J. geleisteten Ein...

Die Einzahlungen sind in Budapest bei der Kasse...

Dr. Dukesz M. József, Zahnarzt, VI., Gyár-utca 13. szám II. em.

Krondorfer alkalischer Sauerbrunn anerkannt bestes...

Einjährig-Freiwillige werden auf das eleganteste...

Preiscourante und Auskünfte gratis. Assentpflichtige...

Hypothekar-Darlehen von Beträgen über fl. 15.000 mit 5% Annuität...

Offener Sprechsaal. Schwefelschlammbad St. Lukasbad...

Eugenie Klein, Béla Bernhárt, Verlobte.

Regine Leichtman, Voltizsár Klein, Budapest, empfehlen sich...

Gewölblokal mit eleganter Einrichtung und Wohnung verbunden...

MATTONI'S GIESSHÜBLER

Lokal-Veränderung. Meine seit 15 Jahren in der Fabrikengasse...

# Gründe

für Häuser und Villenbau, 250 Parzellen, nahe an Budapest, am schönsten Platz von Sarakti, werden à fl. 1 und fl. 120 per □-Klafter in kleinen Ratenzahlungen verkauft. Sarakti hat schöne Aussicht, sehr gesunde Luft, schönen Corso, ausgezeichnetes Trinkwasser, reizenden Wald und billige Lebensmittel. Sarakti ist auch wegen des Donau-Bads ein besonders angenehmer Wohnort, wo die Vizinalbahn auf der einen Seite, die k. ung. Staatsbahnen auf der anderen Seite ihre Stationen unmittelbar an dieser schönen Kolonie haben. Die Fahrt ist vom Schlachthaus an stündlich und wird mit Nächstem in direkter Verbindung die Abfahrt Budapest-Köszuth Lajosgasse — Sarakti sein. Der Bau von Häusern und Villen wird auch in Ratenzahlungen billigst ausgeführt. Die Herstellung eines guten Brunnens von fl. 90 bis fl. 110. — Näheres in Budapest bei Müller Lajos, Hauseigentümer, Rótvizueza 5, 1. Stock, „Kereskedék és iparosok hitelszövetkezet“, IV. Bez., Kecskeméterm-gasse Nr. 8, und in Harasztli im Simon'schen Gasthause.

Ich gebe dem v. t. streng religiösen isr. Publikum bekannt, daß ich Petöfingasse Nr. 3 eine unter der Aufsicht des ehrw. Rabbinats der aut. orth. Gemeinde zu Budapest stehende Fleischbank eröffnet habe. Mein Hauptbestreben wird dahin gerichtet sein, mir die Zufriedenheit der geehrten Kunden in jeder Beziehung zu erlangen und werde zu billigeren Preisen als in den anderen orth. Bänken Fleisch bester Qualität verabfolgen. Um gefl. Zuspruch bitte!

Braun József E.

## Lokalveränderung.

Mein  
Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft  
befindet sich von nun ab:

V., Elisabethplatz 17 (Ecke Adlergasse).

Bemerke hiebei, dass ich die bisherigen mässigen Preise, die auf jedem Stück ersichtlich sind, auch ferner beibehalte.

Ellinger Albert,

Juwelier.

## Telegramme.

### Das Ministerium Badeni.

Wien, 14. September. Graf Badeni konferierte nach seiner Audienz bei Sr. Majestät mit dem Sektionschef im Ministerium des Äußern Baron Glanz und sodann mit dem Minister des Innern und Vorsitzenden im Ministerrathe Grafen Kiekmanssegg. Nachmittags empfing Graf Badeni den Besuch des Landesvertheidigungsministers Grafen Welfersheim, worauf er abermals mit dem Grafen Kiekmanssegg eine Unterredung hatte.

Wien, 14. September. Wie die „Pol. Kor.“ erfährt, wird Graf Badeni, welcher die Verhandlungen mit verschiedenen Persönlichkeiten über deren Eintritt in das durch ihn zu bildende Kabinett fortsetzt, übermorgen Abends auf seinen gegenwärtigen Posten zurückkehren, um in beiläufig 14 Tagen wieder in Wien einzutreffen. Die Konstituierung des neuen Kabinetts ist also nicht vor Ende des laufenden Monats zu gewärtigen.

Wien, 14. September. (Privat-Telegramm.) Mittags wurde ein offizielles Communiqué ausgegeben, demzufolge das Kabinett Badeni erst im Stadium des Werdens begriffen sein soll. Gegenüber dieser offziösen Verlautbarung wird versichert, daß Graf Badeni sein Kabinett bereits komplet beisammen hat und zur Aktion bereit ist. Nach der Audienz bei Sr. Majestät konferierte Graf Badeni mit einigen politischen Persönlichkeiten, worauf beim Präsidenten der Staatsbahnen, R. v. Bilinski, eine Beratung stattfand, welcher auch Graf Ledebur, Graf Gleispach, Sektionschef Baron Glanz und Freiherr v. Gautsch bewohnten. Graf Badeni berichtete über das Ergebnis seiner Audienz, worauf über die einzelnen Punkte seines Programms bis 6 Uhr Abends in eingehender Weise berathen wurde. Hierauf folgte ein Bankett, welches bis 9 Uhr Abends dauerte. Wie Ihr Korrespondent erfährt, wird an Stelle des künftigen Finanzministers R. v. Bilinski der bisherige Chef des Eisenbahndepartements G. M. R. v. Guttenberg zum Präsidenten der Staatsbahnen ernannt werden. Auch die Frage der Befegung des galizischen Statthaltereipostens ist bereits gelöst, indem Fürst Sanguszko seine Bereitwilligkeit zur Uebernahme dieses Postens erklärt hat; Graf Badeni wird die heute begonnenen Konferenzen morgen fortsetzen.

Wien, 14. September. Ueber Einladung des Präsidenten der Staatsbahnen R. v. Bilinski fanden sich heute Graf Badeni, Dr. Freih. von Gautsch, Graf Gleispach, Graf Ledebur und Sektionschef Freih. v. Glanz in einem hiesigen Hotel zum Diner ein. Der gleichfalls geladene Landesvertheidigungsminister G. M. Graf Welfersheim ließ seine Abwesenheit entschuldigen.

### Zu den Stettiner Kaisertagen.

Berlin, 14. September. Das „Berliner Tageblatt“ nennt das Handschreiben des Kaisers und Königs Franz Joseph vom 11. d. eine Kundgebung von unzweifelhaft politischer Tragweite. Der Dreibund habe abermals aller Welt einen vollgiltigen Beweis seiner Unerlöschlichkeit gegeben. — Die „Nationalzeitung“ hebt den Artikel hervor, welchen der „Reichsanzeiger“ bei der Abreise des Kaisers und Königs Franz Joseph von Stettin brachte, der erkennen ließ, daß sich daselbst die Beziehungen zwischen den Monarchen der beiden verbündeten Reiche noch inniger gestaltet haben, als sie schon vorher waren. In dem gleichen Tone sei das Handschreiben des Kaisers und Königs Franz Joseph an Kaiser Wilhelm gehalten.

Hamburg, 14. September. Wie der „Hamburgische Korrespondent“ meldet, hat Kaiser Wilhelm an den General der Kavallerie Grafen v. Walderssee folgendes Kabinettschreiben gerichtet:

„Bei den soeben beendigten Herbstübungen haben sich alle Truppenteile des 9. Korps in einem musterhaften Zustande der Ausbildung und Haltung befunden, welcher meinen Erwartungen in hohem Grade entsprochen hat. Mit freudiger Genugthuung spreche ich daher allen Generalen, Regimentskommandanten und Offizieren, sowie den Truppen meine vollste Zufriedenheit mit dem von jedem Einzelnen an den Tag gelegten Eifer, der allein zu solchen Zielen führen konnte, aus. Ihnen selbst aber will ich in besonderer Anerkennung dieser Erfolge, sowie den in anderweitigen Stellungen erworbenen großen Verdiensten meinen königlichen Dank dadurch zu erkennen geben, daß ich Sie hienüt zum Generalobersten der Kavallerie mit dem Range eines Feldmarschalls ernenne. Ich scheidet von dem Korps mit der Zuversicht, daß daselbst unter Ihrer bewährten Führung und Einwirkung den gegenwärtigen hohen Stand der Ausbildung festhalten und sich stets des Ruhmes würdig zeigen wird, welchen es in den heißen Schlachten des letzten Krieges erlitten hat.“

Hamburg, 14. September. Der „Hamburgische Korrespondent“ schreibt: „Ein Wahrzeichen des herzlichen Einvernehmens, welches zwischen den beiden Monarchen herrscht, ist das Schreiben Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph an Kaiser Wilhelm. Man kann nicht wärmer und überzeugender mit persönlicher Freundschaft zugl. die innige Verbündung zweier Reiche betonen, die in der Anwesenheit des Kaisers und Königs Franz Joseph bei den deutschen Waffenübungen und in der Ernennung des deutschen Kaisers zum General der Kavallerie der österr.-ungarischen Armee ihren bereiten Ausdruck gefunden.“

### Freiherr v. Hammerstein.

Berlin, 14. September. Das Komite der „Kreuzzeitung“ veröffentlicht eine mit Graf Finckens ein unterzeichnete Erklärung, nach welcher dasselbe am 4. Juli d. J. Freiherrn v. Hammerstein von seiner Stellung als Chefredakteur suspendierte. Seitdem hätten sich Thatsachen herausgestellt, die es dem Komite ermöglichten, alle Beziehungen zu Freiherrn v. Hammerstein definitiv zu lösen und die Angelegenheit der k. Staatsanwaltschaft zu übergeben.

Die „Kreuzzeitung“ erfährt von maßgebender Stelle, daß Freiherr v. Hammerstein seine Mandate für den Reichstag und für das Abgeordnetenhaus unter dem 11. September niedergelegt hat.

Waitzen, 14. September. (Privat-Telegramm.) Die Meldung von der bevorstehenden Amnestierung hat unter den Insassen des Waitzner Staatsgefängnisses große Begeisterung hervorgerufen und erwarten dieselben mit Ungeduld die amtliche Verfügung. Ihren Aeußerungen nach dürften sie sich für die Zukunft jeder Agitation gegen den Staat enthalten.

Berlin, 14. September. (Privat-Telegramm.) Stöcker droht im „Volk“ damit, er werde die Vorgänge in der sogenannten Walderssee-Konferenz historisch getreu veröffentlichen.

Berlin, 14. September. (Privat-Telegramm.) Die „Deutsche Warte“ erklärt, aus dem Auswärtigen Amte erfahren zu haben, daß China an Deutschland eine Gebietsabtretung machen wolle und daß hiezu die Insel Chusan aussersehen sei.

Danzig, 14. September. Nach einer Meldung der „Danziger Zeitung“ manövierte die Flotte gestern und heute auf hoher See und erschien heute Früh vor Hela. Die Yacht „Hohenzollern“ mit Kaiser Wilhelm an Bord traf östlich von Hela

ein. Die gesammte Flotte traf heute um 10 Uhr Vormittags mit der kaiserlichen Yacht auf der Danziger Rhede ein.

Neu-Fahrwasser, 14. September. Gestern stand die gesammte Herbstübungsflotte unter dem Kommando des Admirals Knorr vor Jerscht. Beim Erscheinen der kaiserlichen Yacht wurden die Top-Flaggen gehißt. Kaiser Wilhelm passierte die Reihen der zur Parade aufgestellten Schiffe. Die See war stürmisch bewegt. Nach beendeter Parade fanden Kriegsbungen statt. Kaiser Wilhelm begab sich um 9 Uhr Früh an Bord des „Mars“, worauf weitere Uebungen stattfanden. Das Wetter hat sich aufgeklärt. Heute Nachts erfolgt ein Torpedoboot-Angriff auf die Flotte.

Hamburg, 14. September. In den „Hamburger Nachrichten“ wurde unlängst an die Behauptungen englischer Blätter, daß die Beziehungen Deutschlands und Russlands schlechter seien als je und daß ein Krieg gegen Rußland in Deutschland viel populärer sei als ein neuer Krieg mit Frankreich, die Befürchtung geknüpft, daß die deutsche Politik in demjenigen Interessengegensatz, der thatsächlich die europäische Politik zur Zeit beherrscht, das heißt in dem russisch-englischen, nach der englischen Seite hin gravitieren könne. Hiezu läßt sich der offziöse „Hamburgische Korrespondent“ aus Berlin schreiben: „Es sei richtig, daß die englische Presse in der letzten Zeit nichts verschäumt hat, wenigstens den Schein einer solchen Schwentung der deutschen Politik hervorzurufen. In diplomatischen Kreisen aber werde man schon seit der Anwesenheit des Kaisers in Gones nicht in Zweifel darüber sein, daß Erfolge, wie sie seinerzeit durch die Abtretung Helgolands erzielt wurden, heute ausgeschlossen sind.“

Köln, 14. September. Der Sophiener Korrespondent der „Köln. Ztg.“ berichtet, es sei sicher, daß die Absicht der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens thatsächlich zu der Zeit bestanden habe, als das russische Communiqué jede Hoffnung auf Ausöhnung des Fürsten mit Rußland zerstört zu haben schien. Ferner erfährt der Korrespondent, in Rußland sei verschiedenen Personen gesagt worden, sie mögen dem Fürsten dringend raten, schon jetzt das Land zu verlassen, nur dann könne er hoffen, daß bei einer Wiederwahl Rußland für ihn eintrete. Der Fürst aber sei entschlossen, dieses Opfer nicht zu bringen. Erfolge jetzt oder während der Sitzungen der Sobranje von Außen oder Innen ein wichtiger Schritt, um den Fürsten zur Räumung seines Postens zu bewegen, ohne daß dieser die Hoffnung auf Ausöhnung mit Rußland habe, so seien bestimmte, nicht mißzuverstehende Anzeichen dafür vorhanden, daß die Unabhängigkeitserklärung unter gleichzeitiger Verhängung des Belagerungszustandes und der Militärdiktatur erfolgen werde. Dieser Plan bestehe und unter den heutigen Rathgebern des Fürsten befänden sich zwei, die ihn lebhaft fördern.

Paris, 14. September. Der König der Belgier ist auf der Rückreise von Aix-les-Bains hier eingetroffen und hat das Dejeuner im Ministerium des Äußern genommen.

Rom, 14. September. Aus Anlaß der morgen beginnenden Festlichkeiten herrscht in der Stadt reges Leben. Es treffen zahlreiche Deputationen ein, darunter einige aus dem Auslande.

Belgrad, 14. September. Befußt endgiltiger Regelung der seit Jahren zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbienschwelenden Frage betreffend die Regelung der Drinagrenze sind von beiden Seiten Delegirte ernannt worden. Die betreffende Kommission wird demnächst zusammentreten, und es wird nur noch über den Ort unterhandelt, wo die Kommission tagen soll. Die Schwierigkeit der Frage liegt darin, daß der Drinafluß, welcher die Grenze zwischen Bosnien und Serbien bildet, sein Bett wiederholt gewechselt hat, wodurch in den Besitzverhältnissen auf beiden Seiten Verwirrung eingetreten ist.

Satoralja-Ujhely, 14. September. In solenner Weise hat heute die Einweihung des neuen Stadthauses stattgefunden. Die Festrede hielt Oberstleutnant Ujfalussy. Mittags fand ein Festbankett statt. Der bei seinem Schwiegervater, dem Obergespan Molnár, zu Gast weilende Ehrenbürger der Stadt S. Ujhely, Dr. Alexander Wexler, war durch Unwohlsein am Erscheinen bei den Festlichkeiten verhindert.

Lemberg, 14. September. In Tarnopol ist gestern eine Person an Cholera erkrankt. In ärztlicher Behandlung verblieben 5 Individuen. In den Desinfekten einer am 11. d. in Buculow (Bez. Tarnopol) verstorbenen Person wurde bei der heute vorgenommenen bakteriologischen Untersuchung das Vorhandensein von Cholera bacillen konstatiert.

Bordeaux, 14. September. Der zweite internationale Kongress der Presse trat heute nach einem Empfang in den Lokalitäten des Journals „La Gironde“ im Ausstellungsgebäude zusammen.

Anwesend sind 120 Delegirte. Der Präsident der Ausstellung begrüßt die Gäste, worauf der Präsident des Lokalkomitees, Gouonouilhon, die Kollegen willkommen hieß. Sodann wurde der Kongreß von dem Chefredakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Wilhelm Singer, eröffnet, welcher dem anwesenden Präsesen als Vertreter der Regierung und dem Bürgermeister von Bordeaux als Vertreter der Stadt für ihr Erscheinen den Dank aussprach. Sodann begaben sich die Kongreßteilnehmer in den „Athene-Saal“, woselbst auf Antrag des Chefredakteurs Singer des Präsidenten des Lokalkomitees Gouonouilhon zum Vorsitzenden und der Vizepräsident Cordier zu dessen Stellvertreter bestellt wurden. Der Präsident des vorigjährigen Antwerpener Kongresses G. Amere de Regier wurde mit Akklamation einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. Hierauf fand die Wahl der Gruppenpräsidenten statt. Für Oesterreich-Ungarn wurden Wilhelm Singer (Wien) und Victor Rakosi (Budapest) zu Präsidenten und Graf Bohodsi-Szavilski zum Sekretär gewählt. Zur Tagesordnung übergehend begann der Kongreß die Beratung des ersten Gegenstandes derselben, nämlich des Statutenentwurfes für die Bildung eines Verbandes der Journalistengesellschaften. Der Minister des Innern Leysgues, welcher sein Erscheinen zugesagt hat, wird hier erwartet.

**Petersburg, 14. September.** Der Minister für Volkswirtschaft erbat die kaiserliche Erlaubnis, die der Universität Dorpat gehörigen Manuskripte Kant's auf einige Zeit nach Berlin senden zu dürfen. Die Abführung nach Berlin erfolgt auf Ansuchen des deutschen Botschafters behufs Unterstützung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, welche eine vollständige Sammlung der Werke Kant's herausgibt.

**Wien, 14. September.** Bei der heute vorgenommenen Ziehung der serbischen Staats-Lotterien fiel der Haupttreffer mit 75,000 Francs auf Serie 4421 Nr. 44; 1000 Francs gewann Serie 4985 Nr. 55.

**Wien, 14. September.** Die niederösterreichische Statthalterei erließ heute eine Kundmachung, wonach mit Rücksicht auf den schon seit längerer Zeit bestehenden Gesundheitszustand der zu Steinbruch lagernden Schweine ungarischer Provenienz das Ministerium des Innern die Einfuhr von Mastschweinen dieser Provenienz mit einem Minimalgewicht von 120 Kilogramm aus Steinbruch nach Niederösterreich gegen Beobachtung der am 3. Juli hinsichtlich der Zufuhr von Vorstewieh aus Ungarn gegebenen allgemeinen Anordnungen und Einhaltung der diesbezüglichen speziellen Weisungen wieder gestattet.

**Berlin, 14. September.** (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 5 Prozentige österreichische Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente 101.20, 4 Prozentige österreichische Goldrente 103.40, 4 Prozentige ungarische Goldrente 103.30, Elbethalbahnaktien —, 5 Prozentige ungarische Papierrente —, österreichische Kreditaktien 251.60, ungarische Kronenrente 99.80, Südbahnaktien 47.40, Karl Ludwig-Bahnaktien —, Kaschau-Oberberger Bahnaktien —, russische Banknoten 220.10, Wiener Wechselkurs 169.50, orientalische (russische) Anleihen II. Em. —, ungar. Investitions-Anleihe 104.50, türkische Tabakaktien —, Alpine —, österreichische ungarische Staatsbahnaktien 169.25, Italiener 90.60, neue Russen 67.70. Behauptet. — Die Börse verkehrte auf die New Yorker Meldung über den großen Goldexport in reservierter Haltung bei geteilter Tendenz. Fest lagen Eisenaktien hauptsächlich auf die Meldung von der Besserung der Geschäfte in Rußland, worauf Kohlenaktien gebessert. Fonds still, Mexikaner belebt, Bahnen ungleichmäßig, österr. schwankend, Geld anziehend. Privatdiskont 2 1/2 Prozent. Schluß ziemlich fest. Nach Schluß der Börse schwächer auf den Rückgang der Staatsbahnaktien.

**Berlin, 14. September.** (Nachbörse.) 4 Prozentige ungarische Goldrente 103.10, österreichische Kreditaktien 251.50, Südbahnaktien 47.30, ungarische Kronenrente 99.50, Staatsbahn 169.40, Karl Ludwigbahnaktien —. Fest.

**Berlin, 14. September.** (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 55 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 251.37, Lombarden 47.30, Franzosen 168.87, Diskont 227.37, Dresdener 179.37, National 149.87, Deutsche 211.75, Handels 166.50, Harpener 169.62, Laura 149.37, Bochumer 173.75, Gelsen 181.75, Dortmunder 76.25, Hibernia 171.70, ungar. Kronenrente 99.50, ungar. Goldrente 103.10, Italiener 90.60, neue Russen 67.60, Rubel 219.75, Mexikaner 95.62, Gotthard 185.96, Schw. Central 147.25, Schw. Nordost 146.40, Schw. Union 101.25, Jura-Simplon 106.12, Buschtiehrader 274.—, Raaber 55.25, Meridional 130.12, Mittelmeer 95.40, Darmstadt 164.—, 1893er Mexikaner 92.60, Edison 237.78, Henry 83.75, Braunschw. 124.75, Jura Genue —, Buenos —, Dynamit 156.50.

**Frankfurt, 14. September.** (Abendbericht.) Oesterreichische Kreditaktien 339.87, Südbahnaktien 96.50, Alpine —, 4 1/2 Prozentige Silberrente —, 4 Prozentige österr. Goldrente —, Staatsbahn 355.50, Italiener —, ungar. Kronenrente —, 4 1/2 Prozent ungar. Goldrente —, Wiener Bankverein 143.50. Still.

**Hamburg, 14. September.** (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 85.85, österreichische Kreditaktien 340.—, 1860er Lofe 133.50, Südbahn 234.—, Italiener 90.50, österreichische Goldrente 103.25, österreichische Kronenrente —, 4 1/2 Prozentige ungarische Goldrente 103.—, Staatsbahn 843.50. — Etwas abgemindert.

**Paris, 14. September.** (Schluß.) Dreiprozentige Rente 102.10, 4 1/2 Prozent Rente 107.25, ö.-u. Staatsbahnaktien 912.50, Südbahnaktien —, französische amortisierbare Rente —, 4 Prozentige österreichische

Goldrente 103.60, 4 Prozentige ungar. Goldrente 102.62, Ottomanbank 764.50, österreichische Bodentredit 1420.—, österr. Länderbank 615.—, Türkenlofe —, Banque de Paris 852.—, Alpine 221.25, türkische Tabak-Aktien 601.25, Italiener 90.42. — Behauptet.

**Berlin, 14. September.** (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September Rm. 135.50, per Oktober Rm. 136.50, Roggen per September Rm. 114.75, per Oktober Rm. 115.75, Hafer per September Rm. 116.25, per Oktober Rm. 116.25, Rüböl per Oktober Rm. 44.10, per Dezember Rm. 43.50. Spiritus per September Rm. 33.10, per Oktober Rm. 33.—. — Weizen und Roggen fest, Hafer matt, Del fest, Spiritus matt.

**Breslau, 14. September.** (Produktenmarkt.) Weizen loco 14.75, gelber Weizen loco 14.60, Roggen loco 11.75, Hafer loco 11.80, Raps loco 17.60, Spiritus mit 50 Rm. Konsumsteuer per September 53.—, mit 70 Rm. Konsumsteuer per September 33.—, Mais 13.25, Del per September 43.50, per Oktober 44.—.

**Hamburg, 14. September.** (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 130.— bis 132.—; Roggen Mecklenburger 115.— bis 118.—, russischer 76 bis 78; Del loco 45.—; Spiritus per August-September 17.75, per September-Oktober 18.—, per Oktober-November 18.10, per November-Dezember 18.75. — Weizen und Roggen fest, Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Bewölkt.

**Stettin, 14. September.** (Produktenmarkt.) Weizen per September Rm. 134.—, per September-Oktober Rm. 136.—, Roggen per Sept. 116.—, per September-Oktober Rm. 117.—, Rüböl per September Rm. 43.75, per September-Oktober Rm. 43.75. Spiritus mit 70 Rm. Konsumsteuer loco Rm. 34.20.

**Köln, 14. September.** (Produktenmarkt.) Weizen per August Rm. —, per September-Oktober Rm. —, Roggen per August Rm. —, per September-Oktober Rm. —, Rüböl per August Rm. 46.80, per September-Oktober — per 100 Kilo.

**Paris, 14. September.** (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 18.50, per Oktober 18.75, per vier letzten Monate 19.30, per vier Monate vom November 19.60. — Weizen mehr per laufenden Monat 41.90, per Oktober 42.60, per vier letzten Monate 43.40, per vier Monate vom November 43.80. — Rüböl per laufenden Monat 49.75, per Oktober 50.—, per vier letzten Monate 50.—, per vier ersten Monate 51.—. — Spiritus per laufenden Monat 31.25, per Oktober 31.75, per vier letzten Monate 32.—, per vier ersten Monate 32.75. — Weizen und Mehl fest, Del ruhig, Spiritus hauffe.

**Newyork, 13. September.** (Produktenmarkt.) Baumwolle in Newyork 8.18, per Dezember 8.25, per Januar 8.12. Baumwolle in New-Orleans 7 1/16. Raffinirtes Petroleum Standard White in Newyork per September 7.05, Standard White in Philadelphia per September 7.10. Rohwaare per September —, United Pipe Line Certifikats per Oktober 1.24. Delpia per September 7.10. Rohwaare per September —, United Pipe Line Certifikats per Oktober 1.24. Mehl 2.65 (Marke „Spring Clear“). Weizen loco 63.75, per September 62 1/2, per Oktober 62, per Dezember 64, Mais per September 37, per Oktober 37 1/2. Zucker Fair Refining Muscovados 3.—. — Rio-Raffee Nr. 3 15 1/2. — Schmalz Marke Wilcox 6.15. Getreidefracht 2.50. Schmalz Marke Fairbanks 6.40. Tageszufuhren 9000 Ballen.

**Newyork, 14. September.** (Produktenmarkt.) Weizen loco 61 1/2, per September 62 1/2, per Oktober 64.—, per Dezember 67 1/2, Mais per September 38.—.

**Chicago, 14. September.** (Produktenmarkt.) Weizen per Dezember 57 1/2, Mais per Mai 1896 29.—.

**Gearbeitetes Leder.** (Bericht von Emerich J. Virányi.) Die während des Marktes zu den erhöhten Preisen gemachten Einkäufe hatten nun zur Folge, daß die hiesigen Schuhmacher korporativ beschlossen haben, die Preise ihrer Erzeugnisse ebenfalls entsprechend zu erhöhen und hiedon das konsumierende Publikum im Wege der Presse zu verständigen. Die Stimmung im Geschäft ist andauernd sehr fest. Es werden bedeutende Schlüsse für deutsche und schweizerische Rechnungen gemacht, ein Zeichen dessen, daß im Auslande die Preissteigerung bereits weiter fortgeschritten ist, als bei uns. In feineren ausländischen Lederarten, wie Wiedstabsleder, russische Lackdaches und Gemen, sind wir nun gezwungen, die vom Auslande geforderten horrenden Preise zu zahlen.

**Heringe.** (Original-Bericht der Gebrüder Neumann in Wien.) Auch in der letztverfloßenen Woche zeigte der Markt in Heringen eine recht feste Haltung und verkehrte in lebhaft steigender Preisrichtung. Seitens der schottischen Salzer per September entrierte Glattstellungsverkäufe scheinen beendet zu sein, nimmere machte sich ein stärkeres Ausgebot bemerkbar. Die Zufuhren aus Schottland nach den deutschen Seehäfen dauern fort, der größere Theil der Ankünfte besteht aus Lieferungsware, die zum großen Theile zur sofortigen Verladung gebracht wurde. Dem Stettiner Hafen wurden in letzter Woche 32,291 1/2 Tonnen zugeführt, wodurch der Gesamtimport sich auf 197,886 Tonnen gegen 243,342 Tonnen in 1894 und 224,275 Tonnen in 1893 bis zur gleichen Zeit beläuft. Der niedrige Wasserstand der Oder droht eine vollständige Verkehrsstockung, wenn nicht in Kürze ausgiebige Niederschläge eintreten. Es wurde bezahlt für Ostfriesen-Crownmülls per 1/2 Tonne Markt 30.50, ungestempelte Vollerlinge per 1/2 Tonne Markt 28.50, Marktfulls per 1/2 Tonne Markt 27. höher ab hier Stettin, per Kasse 1 1/2 Prozent Skonto. Holländische prima sortirte Vollerlinge, welche gute Beachtung genießen, notiren per 1/2 Tonne Markt 28, pro 1/2 Tonne Markt 30 of Rotterdam. Von Norwegischen Fetterlingen trafen in Hamburg 3509 Tonnen ein, der Absatz war befriedigend. In Wien ist das dieswöchentliche Geschäft hinter den geachteten Erwartungen

zurückgeblieben, wozu allerdings die herrschende heiße Witterung beitrug. Jedoch ließen mehreite Provinzordres zur Lieferung per Oktober ein. Die Preise bewegten sich je nach Abnahme. Man bezahlte für P. A. F. Crownmülls gestempelte per 1/2 Tonne 28 fl. 75 kr., per 1/2, Tonnen 30 fl. 75 kr., per 1/2, Tonnen 31 fl. 75 kr., verzollt ab Wien, per Kasse 2 Prozent Skonto. In marinierten Kaffischen, Venetianer Provenienz, wurde Einiges per Oktober-Lieferung, verzollt frachtfrei Wien erklüßte Verbrauchssteuer, und zwar Marke MF per 100 Kilo zur 1 fl. 35 kr., Marke M per 100 Kilo zu 1 fl. 25 kr., 20 Prozent Tara, per Kasse 2 Prozent Skonto, abgeleht.

**Wien, 13. September.** (Bericht von Sigmund Sibenich.) Eier. Die Lage der Eiermärkte hat sich noch nicht geändert, die Stimmung ist überall sehr flau und der Verkehr bewegt sich in allgeringsten Grenzen. Die Hitze unterbindet jede Unternehmungslust und wenn auch seit gestern die Temperatur niedriger ist, wird es einiger Zeit bedürfen, bis die aufgestellten Vorräthe untergebracht sind. Was den hiesigen Platz betrifft, findet frische volle Waare einigen Abzags, mindere Sorten, besonders Ausschuß sind fast unanbringlich. Es verkehrten Bauernwaare zu 38 1/2 bis 39 Stück per 1 fl., Kisteneier Hochprima und Prima zu 31—33 fl., Siebenbürger frische volle original 29—30 fl., sortirt zu 31 fl. bis 31 fl. 50 kr., russische Waare nur in minderer Qualität vorhanden, daher ohne Notiz. — Butter tendirt anhaltend flau, der Export ist kaum bemerkbar. Süßrahmbutter centrifugirt zu 120 fl., österreichische Landbutter Prima zu 86—88 fl., abfallende Sorten zu 70 fl. bis 75 fl. verkauft.

**Wiener Börse vom 14. September.**

Die heutige Börse eröffnete mit Rücksicht auf die Meldungen über die voraussichtliche Zusammenfassung des neuen Ministeriums in fester Haltung, verlief jedoch sofort wieder in eine flauere Stimmung, da sich allerdings starke Verkäufe in Eisenbahnaktien bemerkbar machten. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld	Geld	Geld
Eisenbahnakt., ung. 4 1/2%	102.50	1860er Lofe	154.50
4 1/2% ungar. Goldrente	122.—	1864er Lofe	196.66
Ungar. Kronenrente	99.70	Kreditlofe	203.50
Göndentl., ungar.	98.—	Türkenlofe	—
Südbahn-Primoaktien	121.50	Deutscher-amer. Bank	1063.—
4 1/2% österr. Goldrente	121.75	Österr. Kreditaktien	408.87
4 1/2% österr. Silberrente	101.10	Ungar. Kreditaktien	457.50
Österr. Kronenrente	101.80	Österr. Bank	312.—
Kaschau-Oberberger Bahn	197.75	Anglo-österr. Bank	175.—
Südbahn	111.87	Bankverein	169.90
Deutscher-amer. Staatsbahn	400.83	20 Francs-Stücke	3.56 0
Karl Ludwigbahn	—	Lombardener Wechsel	120.52
Österr. Staatsbahn	291.—	Münchener Wechsel	5.79
Donau-Dampfschiff- u. Fabrik	556.—	Deutsche Wechsel	58.75
Ungar. Prämienlofe	158.75	Wiener Montanaktien	103.30
Thetlofe	149.50	Tabakaktien	237.—

(Privat-Telegramm.)

	Geld	Geld	
1854er Lofe	151.25	Donau-Dampfschiff- u. Fabrik	149.—
Göndentl. n. österr.	109.75	Zinsbruder Lofe	28.—
Bodencredit-Aktien	531.—	Kraukauer Lofe	27.—
Österr. Staatsbahn n. österr.	—	Laibacher Lofe	22.—
Unionbank	351.25	Österr. Lofe	61.—
Ferdinands-Nordbahn	365.65	Balfin-Lofe	61.50
Semberger-Guernow	324.—	Kreuzlofe, österr.	17.75
Nordwestbahn	280.75	Rudolf-Lofe	23.50
Pariser Wechsel	47.65	Salz-Lofe	70.—
Beiersburger	—	Salzburger Lofe	27.—
Schweizer Plätze	47.65	St.-Genois-Lofe	71.50
20 Markstücke	11.79	Stanslauer Lofe	42.75
Russische Imperial	—	Triester Lofe 100 fl.	150.—
Englische Sovereigns	12.04	Waldbheim-Lofe	58.—
Donau-Regul.-Lofe	139.75	Wienbürgers-Lofe	—
Serbentlofe	67.50	Deutscher Bodentredit 3%	117.—
Wiener Kommun.-Lofe	172.—	Österr. Bodentredit 3%	117.—
Clary	53.50	Gemischte	19.50

Nach Schluß der Mittagbörse liehen: Oesterreichische Kreditaktien 403, ungarische Kreditaktien 487, Anglobank-Aktien 175, Bankverein 169.80, Unionbank 351.50, Länderbank 235.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 399, Lombarden 111.62, Elbethal 280.75, Nordwestbahn 273.75, Rama-Murard 287.50, Tabakaktien 236, Alpine 101.30, Mairente 100.85, ungarische Kronenrente 99.70, Türkenlofe 77.20, Marktnoten 58.93 per Kasse, 59.16 per Ultimo.

**Budapester Todtenliste.**

— Vom 13. September. —  
Marie Lot, 19 J., 6. Bez. Franz Prohaska, 47 J., 10. Bez. Stephan Choranez, 41 J., zugereift. Amalie Klug-Adler, 64 J., 5. Bez. Maria Rohm, 44 J., 5. Bez. Salamon Gluck, 30 J., 9. Bez. Maria Raibling, 5 J., 3. Bez. Michael Dudinsky, 62 J., 1. Bez. Franziska Getting-Reil, 80 J., 2. Bez. Marie Fehér, 19 J., 6. Bez. Alois Gajarky, 66 J., 6. Bez. Katharine Bogar-Blochberger, 76 J., 8. Bez. Verona Michil, 18 J., 7. Bez. Stephan Nagy, 37 J., 8. Bez. Andreas Pavlinek, 58 J., 9. Bez. Mathaus Antonovic, 60 J., 10. Bez. Ladislaus Bedi, 52 J., 9. Bez. Ignaz Sipos, 45 J., 7. Bez. Koloman Virth, 24 J., 7. Bez.

— Vom 14. September. —  
Paul Kantor, 60 J., 8. Bez. Johann Blaskovits, 58 J., 10. Bez. Stephan Kovacs, 20 J., zugereift. Alexander Sutuj, 4 J., 8. Bez. Stephan Dugelic, 12 J., zugereift. Franz Skota, 44 J., 3. Bez. Jeni St. bermann-Walter, 69 J., 8. Bez. Irene Rosenfeld, 2 J., 9. Bez. Albert Müller, 38 J., 8. Bez. Julius Arany, 36 J., 6. Bez. Andreas Mizeri, 20 J., 2. Bez. Marie Lot, 19 J., 6. Bez. Franz Prohaska, 47 J., 10. Bez. Johann Kemper, 39 J., 6. Bez. August Bemad, 2 J., 10. Bez. Dr. Rudolf Reizenleitner, 31 J., 7. Bez. Irene Fabinyi, 22 J., 7. Bez. Johann Kömer, 22 J., zugereift. Marie Dieber-Bidra, 69 J., 7. Bez.

Herausgeber: Sigmund Brody.  
Verantwortlicher Redakteur: Armin Boxhoff.  
Druckerei: „Augsburg“ Buchdruckerei u. Verlagsgehilfen

Fabrikslager in Teppichen und Vorhängen.

Fabrikslager in Teppichen und Vorhängen.

# NEUHEITEN

ZUR

## 1895er Herbst-Saison!

In- und Ausländer Damenkleiderstoffe  
von der einfachsten bis zur allerfeinsten Qualität.

Nouveautés in Damenkonfektion, und zwar

### Jaquets, Krägen, Mäntel, Capes

etc. etc.

Die geschmackvollsten Damenkostüme werden in unserem Atelier durch Kräfte ersten Ranges rasch angefertigt.

Modewaarenhaus

# BRÜDER HIRSCH,

Budapest, väczi-utcza 3.

← BILLIGST FESTGESETZTE PREISE. →

← Muster von Damenkleiderstoffen auf Wunsch gratis und franko. →

← Unseren eben erschienenen reich illustrierten Herbst- und Winter-Katalog versenden wir auf Wunsch gratis und franko. →

## Tottis & Kren, IV., Wienergasse 1, Ecke Schiffgasse,

bieten die grösste Auswahl und das grösste Lager in Teppichen.

**Tottis & Kren** liefern die besten, feinsten und modernsten Teppiche.

**Tottis & Kren** verkaufen das Vorzüglichste in Brüsseler-, Velour- und Axminster-Teppichen zu ganzen Zimmerspannungen und abgepassten Teppichen unter Garantie echt englischen Fabrikates.

**Tottis & Kren** haben alle Grössen in echten Schmiedeberger und Maffersdorfer Knüpft Teppichen (Smyrna) für Salon, Speise-, Herren- und Schlafzimmer in den wundervollsten Ausführungen immer vorräthig.

**Tottis & Kren** übernehmen die Anfertigung von echten Schmiedeberger und Maffersdorfer Knüpft Teppichen (Smyrna) nach Zeichnungen und Stoffmustern in jeder Stilart und Grösse.

**Tottis & Kren** unterhalten permanentes riesiges Lager in allen Sorten Läufern, Korridor- und Treppenteppichen, Cocos-, Manilla-, Kidderminster-, echten Holländer Läufern und abgepassten Teppichen jeder Grösse und jeden Genres.

**Tottis & Kren** bieten das Neueste und Schönste in Stoff-, Spitzen- und Peluche-Vorhängen, Lambrequins, Bett-, Tisch-, Flanell-, echt englischen Wagen- u. Reise-Decken, Matten, Vorlegern, Divan-Ueberwürfen u. Pölstern, Dekorationsgegenständen u. s. w. von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

**Tottis & Kren** verkaufen echte Perser u. Smyrna-Teppiche, Sumak-, Derbent- u. Afghan-Ueberwürfe, wegen Auflassung dieser Artikel unter dem Kostenpreis.

**Tottis & Kren** haben die Preise aller Artikel bedeutend reduziert und sind die billigste und solideste Einkaufsquelle für Teppiche, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe, Einrichtungs- und Dekorationsgegenstände.

**Tottis & Kren** beehren sich zum Besuche ihres Etablissements: IV., Wienergasse Nr. 1, Ecke Schiffgasse höflichst einzuladen.

Ernennung von Matrikelführern.

Der Minister des Innern hat heute die Matrikelführer für das Gebiet der Komitate Baranya und Szolnok-Doboka ernannt. Die Liste der Ernannten ist folgende:

Im Komitat Szolnok-Doboka: Bezirk Dees Bürgermeister Albert Szilágyi, St. Magistratsrath Eugen Flosvai; Szamos-Ujvár Bürgermeister David Blacsintár, St. Obernotar Christoph Békán; Kanyagfalva N. Georg Mitei, St. N. Michael Máté; Keresztes N. János Somai, St. N. Franz Kovács; Sajó-Magyaros N. Albert Vladár, St. Richter Rajetan Amirási; Sajó-Szent-András N. Sigmund Várdy; Sajó-Udvarhely N. Albert Fekete, St. Richter Andreas Szénási; Somkerék N. Franz Farkas, St. N. János Bap; Velen N. Franz Kádár; Úrpástor N. Martin Balla; Ruda Lehrer Árpád Bap; Alföld-Nova N. Emerich Horváth, St. Richter Karl Solymosi; Zpánmező N. Ludwig Pécsi; Felső-Nova N. Béla Szántó; Közpálva N. Ladislaus Terebesi; Csáti-Garabó Richter Adam Nagy, St. N. Johann Komives; Füzes-Szent-Péter N. Joseph Márkovics; Pánczél-Cseh N. Géza Viró, St. Lehrer Albert Szóke; Erdő-Dláb-Bajárhely N. Karl Szél, St. Hilfen. Nurel Mezei; Csernel N. Mikolaus Topán; Vezdéb N. Árpád Csathó; Gemesnye N. Alexius Válint, St. Richter Alexius Gada; Jálha N. Johann Bap, St. Schreiber Victor Vaskán; Nagy-Kerekes N. Andor Turman, St. pens. N. Johann Bap; Nagy-Lozna N. Stephan Bokol, St. Lehrer Stephan Széles; Arany-mező N. Gregor Puskás; Szurdok N. Johann Foparasi; St. Defonomiebeamter Michael Feleti; Deés-Nova N. Julius Bajda, St. Richter Michael Gála; Mador N. Johann Kerebecz; Záporoz N. Eugen Rajjon, St. Richter Gregor Todorucz; Mányva N. Ladislaus Diehar; Szab-Nyires N. Gregor Budai; Magyar-Vogara N. Mikolaus Lázár, St. Hilfenot Árpád Székely; Magyar-Báványosváralja N. Valentin Csikár; Kozárvár N. Karl Vekony; Alföld-Köfaly-Hilfenot. Mikolaus Péterfi; Hollómező N. Gabriel Sliám; Kacsó N. Major Friedmann; Csicsó-Györgyfalva N. Rudolf Weintraub; Retteg Notar Eugen Székely; St. Lehrer Franz Bál; Négerfalva N. Ladislaus Gáborfi; Rafas-Szentivány N. Mikolaus Kabdebó, St. N. Valtahar Varcsei; Szent-Gotthárd N. Franz Sós; Vuza N. Julius Gencsik; Kétes N. Stephan Bartha, St. N. Emerich Jenei; Báton-Gemeinderichter Ludwig Szalai; Szab-Ujös N. Samuel Benárd, St. N. Valentin Benárd; Aranyos-Szent-Miklós N. Ludwig Mikolczi, St. N. Martin Timbus; Szepeny-Szent-Marton N. Peter György, St. N. Theodor Marczian; Szab-Ujfalva N. Stephan Kadas, St. Stephan Bojéti; Magyar-Bápos Stuhlrichter Koloman Lécsó, Stellvertreter Alexander Andor Szabó; László-Nova N. Theodor Pulbuk, St. Richter Anton Pulbuk; Felső-Böcsi N. Samuel Roth, St. Johann Dapután; Domotós N. Alexander Székely, St. Richter Alexander Molnár; Kupa-falva N. Ladislaus Vene; Kis-Dobreczen N. Alexander Bodor; Kófi N. Mikolaus Rozma; Macskamező Notar Karl Takács; Horgospatal Lehrer Johann Apre; Kápolnok-Monostor Notar Abraham Roth; Bernefalva N. Johann Fülöp; Kovás-Kápolnok N. Alexius Latis; Berence N. Johann Petrován; Nagy-Hegy N. Stephan Bile; Kuczilát N. Vinzenz Tamorán, St. N. Johann Válint; Hoppurev N. Ignaz Roth; Nagy-Buny N. Demeter Baján, St. N. Johann Farkas; Kecsikés N. Karl Vató; Drága-Bilma N. Mikolaus Berzán; Karulyfalva N. Joseph Baradi, St. N. Bartholomäus Farkas; Galpó pens. Wizegspan Johann Pánczél, St. N. Alexander Encze; Nagy-Flonda N. Gabriel Vekony, St. Lehrer Joseph Takács; Kornislata N. Julius Nyarády; Drofmező Gutsbesitzer Elias Beldfán; Sósmező N. Stephan Pintye; Dláb-Hodoháza N. Johann Bajda; Szeváros N. Michael Budai, St. Mer. Kiss; Nagy-Flód N. Eugen Kovács; Dobota N. Karl Dlab; Magyar-Derje N. Paul Baradi; Tótor N. Johann Veczán; Gyúkerék N. Stephan Bokros; Nema N. Karl Tosaner; Erdőnyös-Jüzes (unbesetzt); Szamos-Ujvár-Nemet N. Aron Lotian; Viz-Szilvas N. Sigmund Lukácsi; Felső-Tim. Ludwig Kocsis.

Im Komitat Baranya: Bezirk Szabolcs dirig. Lehrer Michael Wolf, St. Lehrer Franz Wejt; Nagy-Közar Richter Emer. Fónay; Patacs N. Eduard Czujan, St. Lehrer Defider Herendi; Kövágó-Szöllös pens. Förter Alexander Svághy, St. Richter Georg Farkas; Bellér N. Joseph Kálmándy; Keszü N. Béla Fáy; Garé N. Joseph Farkas; Galánta N. Gabriel Dlabi; Hoppu-Hetény N. Johann Beierlein; Egerág N. Eduard György, St. Lehrer Johann Kontrobr; Rác-Petre N. Alexander Klobucharich, St. pens. Lehrer Joseph Klobucharich; Velárd Lehrer Alexander Kovács; Somogy N. Franz Jakobovics; Hird N. Ludwig Morocz; Bördösmart Richter Joseph Fantsy; Kis-Kőheg N. Ludwig Karamsit; Monostor N. Franz Werner; Herzeg-Szöllös Postmeister Anton Benkó; Bári N. Franz Kusinkty; Baranyavár N. Béla Vidék, St. Postmeister Árpád Krihtinkovics; Kácsfalva N. Julius Ludár; Bolmány Postmeister Eduard Gábrinyi; Föberczeg-Lak Gutsverwalter Sigmund Kissaludy, St. N. Wirthschaftspraktikant Franz Dostál; Karancs N. Alexander Szortai; Dárda N. Julius Nagy; Laskafalu pens. Postoffizial Béla Kugler; Belye N. Joseph Aranacsi; Laskó pens. Rechnungsrevisor Franz Sey; Csucza N. Adam Sebestyén; Darázs N. Julius Cseh; Kissfalva N. Wilhelm Grosch; Lócs Vinzenz Ehrenleberger; Magyar-Bóly N. Wilhelm Tóth, St. Lehrer Ladislaus Geyer; Wezelet N. Julius Burján; Willány N. Ulrich Potosch; Sittós N. Joseph Krámar,

St. N. Ludwig Weich; Beremend N. Gustav Busi; St. Kreisarzt Alois Kriffl; Baikló N. Eduard Unger, St. Apotheker Stephan Jaáry; Weja Kreisamtschreiber Alois Rémét; Kemes N. Alois Rémeth, St. Lehrer Alexander Vitányi; Kovácsbirt N. Ludwig Primmer; Gyud N. Johann Gyenes; Matta Lehrer Fr. Ryerges; Hartány Arzt Dr. F. Keller, St. Apotheker Mar Drini; Béfany Lehrer Andreas Peti; Zatabfalu Privatier Julius Csida; Nagy-Harjány Notar Johann R. Kiss, St. Lehrer Martin Makay; Nagyszalu Lehrer Andreas Barady; Petárdapens. Unterrichter Paul Anjos; Mohács Notar Anton Klobauer, St. N. Michael Simon-Lopics; Jzsep N. Paul Valassa; Dunakécsk N. Ludwig Freytag, St. N. Stephan Ungar; Nemetbóly N. Joseph Szombathelyi, St. Notar Anton Czéh; Kölked Gemeinderichter Joseph Csernankó; Somberék N. Joseph Gerjovics, St. N. Andreas Péter; Lancesut N. Karl Vastl; Berfend N. Dionys Sándor; Maib N. Julius Horvát; Dályot N. Géza Reymayer; Szabar N. Emerich Sebestyén; Rác-Tórtós Postmeister Milan Kovjanits; Mágocs N. Ignaz Jilly, St. N. Stephan Csánád; Mefényes Lehrer Johann Múhl; Ubaliget N. Emerich Rák, St. N. Johann Rák; Hetvely Lehrer Jazar Váhot; Bakóca Notar Ludwig Guttay; Felső-Mindbent Lehrer Mathias Klein; Bital N. Alexius Magda; Jend N. Joseph Fenicz; St. N. Wilhelm Kutaj; Kapos-Szecs N. Béla Bahol, St. N. Stephan Hirtó; Mánfa N. Dehder Kissaludy; Magyar-Szék N. Anton Schmellás; Magyar-Hertelend N. Michael Poserth; Rác-Közar N. Heinrich Grosch, St. Madar Grosch; Sásd Uboofat Anton Laczkovics; Szápár N. Julius Freytag, St. Notar Paul Kovács; Babari N. Julius Szabó; Váfárosdombó N. Wilhelm Jhrig; Pécsvárad Notar Johann Stanczinger, St. Stuhlrichteramtsschreiber Lorenz Vognay; Nadasd N. Alexander Bodgorelacz, St. Kreisarzt Gabriel Játoda; Gidas Lehrer Ludwig Bendesch, St. Lehrer Gustav Krauß; Rác-Mecste pens. Oberlieutenant Emerich Rák; Büspölkút N. Eduard Tempacher; Himesházy N. Alois Jajek; Birménd Notar Ernst Krattky; Wosfok N. Victor Kissaludy; Berkesd N. Koloman Róssa; Büspöf-St.-Gräbset N. Vinzenz Lauschmann; Szederlény N. Karl Mayer; Szabad-St.-Király N. Georg Piz; Selge N. Karl Szűs; Ujfaló N. Ludwig Heufner; Zalata pens. Gendarmrie-Wachtmeister Johann Tverdufi; Magyar-Mecste N. Julius Somogyi, St. Lehrer Franz Csatt; Ginderi-Vogárd Regalienpächter Julius Toll; Balsa N. Stephan Bisy; Nagy-Bicsérd N. Alexander Mesterházy; Szent-Lörincz N. Moria Vengovskty, St. Privatier Stephan Fortvingler; Szent-Jóán N. Alexander Kencz; Nagy-Peterd N. Johann Pintér; Demaháza Lehrer Sigmund Bördös; Büfösd Professor Joltán Szarvasi; Jbafa Lehrer Emerich Hipp; Bispó N. Edmund Pitu.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: Käufer des Paul Buczenbacher, Josephspring und Mariengasse Nr. 5528-32 und 3-5, auf Edmund Farkas um 150,881 fl. 50 kr., Josephspring Nr. 1-2, auf Julius Sonnenfeld um 116,125 fl. 65 kr.; Pfiendenschaft der Stadtbehörde, Friedhofsfried Nr. 7304-8, auf die k. ung. Staatsbahnen um 79,999 fl. 40 kr.; Haus des Jfidor Kosné, Gärtnergasse Nr. 40, auf die Steinbrucher Königshierbrauerei A.-G. um 66,560 fl.; Haus der Karl Schindler und Frau, Franzgasse Nr. 3, auf Witwe Michael Philipovich um 64,000 fl.; Haus der Witwe-Grich Kotschy und Kinder, Jägergasse Nr. 27, auf Wilhelm Földiák um 60,000 fl.; Haus der Anna Burger, kleine Stationsgasse Nr. 6, auf die Stadtbehörde um 43,000 fl.; Pfiendenschaft der Pester ungarischen Kommerzialbank, Stephansfeld Nr. 2726 u. A., auf Martin Schweiger um 39,000 fl.; halber Hausantheil des Joseph Polub, Aradergasse Nr. 48, und noch fünf Pfiendenschaften auf Frau Joseph Polub um 37,500 fl.; Gründe des Joseph Paulheim: Törköf Nr. 2521-2522 und Nr. 2554-2557 Pl. 7, auf Koloman Pleuer und Interessenten um 31,484 fl.; Pl. 2, auf Vasel Kaufmann um 715 fl.; Pl. 45, auf Joseph Morzányi und Frau um 4924 fl. 16 kr.; Pl. 27, auf Johann Wittebinder und Frau um 3600 fl.; Pl. 51, auf Wilhelm Ruppert um 3300 fl.; Pl. 52, auf Eduard Rosival um 3300 fl.; Pl. 55, auf Julius Bán und Frau um 3000 fl.; Pl. 29, auf Leopold Manger und Frau um 3000 fl.; Pl. 56, auf Dr. Adolf Schermann um 3000 fl.; Pl. 59, auf Frau Stephann Bistolay um 3000 fl.; — Haus der Geschwister Grünhut, 6. Bez., Csengerergasse Nr. 55, auf Frau Dr. Sigmund Arnstein um 28,168 fl. 27 kr.; Pfiendenschaft des Joseph Reitter, Erdőtelek Nr. 1717, auf die Graner Dödzese um 23,355 fl. 92 kr.; Pfiendenschaft der Jakob Danczig und Interessenten, Stephansfeld 2895, auf Sants und Weis um 3000 fl.; Pfiendenschaft der Karl Bach u. Frau, Stephansfeld Nr. 2691-93, auf Dr. Arthur Deutsch und Frau um 18,751 fl.; Haus des Leopold Nagy, Walteggasse Nr. 29, auf Dr. Paul Kovács um 16,800 fl.; Häuser der Frau Sotogay Kernyejkty, Mllesgasse Nr. 6 und Biolagasse Nr. 48, auf die Geschwister Drabos, Erbschaft; Hausantheil des Eduard Stuller, 8. Bez., Wellersstraße Nr. 28, auf die Geschwister Stuller, Erbschaft; Pfiendenschaft der Stadtbehörde, 10. Bez., Altgebirg Nr. 8524-26, auf Witwe Johann Merz, ohne Werthangabe; Haus des Mikolaus Wupfics, 10. Bez., Beamentkolonie Nr. 151, auf Franz Rejsefeld und Frau um 15,000 fl.; Pfiendenschaft der Hermine und Anton Pieber, 10. Bez., Altgebirg Nr. 8410-11, auf Moriz Kronberger und Sobu um 14,815 fl.; Pfiendenschaft des Moriz

Kleinjun., 7. Bezirk, Rátos Nr. 50a, auf Stephan Demarczit und Frau um 14,500 fl.; Pfiendenschaft der Ignaz Nuspis und Interessenten, 10. Bezirk, Rátosfalva Nr. 2129b, auf Julie Drincskát um 14,400 fl.; halber Hausantheil der Frau Anton Belics, Trommelgasse Nr. 67, auf die Geschwister Belics, Erbschaft; Pfiendenschaft der Marie Fried, Herminienfeld Nr. 1874a, auf Sigmund Sziklay, ohne Werthangabe; Pfiendenschaften der Heinrich Reinisch und Frau, Stephansfeld Nr. 2829 e, auf Witwe Michael Aba um 10,025 fl., Nr. 2829 b, auf Ignaz Nuspis und Interessenten um 10,000 fl.; Haus der Frau Karl Megyeri, Sigetvárgasse Nr. 25, auf Alexander Sziklai und Frau und von diesen auf Julius F. Schiller, Taufsch; Haus der Frau Wilhelm Lannet, Remetegasse Nr. 18, auf Frau Joseph Jaltovskly um 8000 fl.; Pfiendenschaft der Dr. Desider Batori und Frau, Herminienfeld Nr. 2632, auf Anton Hudez um 8000 fl.; Pfiendenschaft der Ludwig Tarosay und Frau, 10. Bezirk, Rátos Nr. 7572-73, auf Jakob Marer um 6623 fl. 75 kr.; Pfiendenschaft der Geschwister Maklary, 7. Bezirk, Rátos Nr. 10a, auf Frau Georg Hermann um 5300 fl.; Pfiendenschaftsantheil des Joseph Fochs, 10. Bezirk, Rátos Nr. 2013, auf Ladislaus Gdölle um 2649 fl. 72 kr.; Grund der Ludwig Tarcsay und Ludwig Liptai, 10. Bezirk, Rátos Nr. 7599 u. A., auf Ignaz Fischer um 2143 fl. 38 kr.; Grundantheil des Béla Thuroczy, 10. Bezirk, Rátos Nr. 7599/10, auf Witwe Ludwig Paul um 1660 fl.; Grund der Karl Bartos und Frau, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8251, auf Frau Theodor Bartos um 1000 fl.; Grund des Ignaz Fischer, 10. Bezirk, Rátos Nr. 7599/7, auf Marie Tarcsay um 802 fl.

In Dfen: Haus der Jonas Hecht und Frau, Burggartenquai Nr. 8, auf Alois Reinprecht um 105,000 fl.; Haus des Grafen Géza Andrássy, Flonagasse Nr. 31, auf die Geschwister Róder um 11,500 fl.; halber Pfiendenschaftsantheil der Frau Franz Behringer, Rekenjöld Nr. 10,348, auf Franz Behringer, Erbschaft; Pfiendenschaft des Matthias Márton, Kuruzenwinkel Nr. 6325, auf David Krauß und Frau um 1700 fl.; Pfiendenschaft der Magdalena Simpl, Csátartaried Nr. 4149 u. A., auf Karl Strobl und Frau, Geschenk.

In Altosen: Hausantheil der Frau Georg Strohberger, Mailáthgasse Nr. 27, auf Georg Strohberger, Erbschaft; Grund der Frau Ignaz Frey, Weide Nr. 6567, auf Stephan Raab um 250 fl.

Gerichtshalle.

Budapest, 14. September. (Das Mädchen aus der Fremde.) Der Schiffslieutenant Bruno v. J. machte im Juli vorigen Jahres in Interlaten die Bekanntschaft einer distinguirten aussehenden Dame, welche in Gesellschaft einer Kammerzofe reiste. Der lebenslustige Marineoffizier versuchte, sich der Dame zu nähern, doch vergebens. Etwa zwei Wochen später hielt sich Bruno v. J. in Zürich auf. Gleich am zweiten Tage nach seiner Ankunft überbrachte ihm ein Lohndiener eine Visitenkarte, welche eine Dame für ihn beim Portier mit dem Bedenken zurückgelassen habe, daß sie den Herrn Schiffslieutenant dringend zu sprechen habe und noch am selben Tage zurückkehren werde. Auf der Visitenkarte befand sich der Name Elise Triebberfeld. Am selben Tage noch fand sich die Triebberfeld im Hotel ein und voll Erwartung fragte sie der abenteuerliche Schiffslieutenant um ihr Begehren. Die nicht mehr junge Heuchlerin stellte sich als die Kammerzofe der Frau Jilka v. S. vor und erinnerte den Schiffslieutenant daran, daß er einige Wochen vorher von ihrer Herrin empfangen worden sei. Damals seien ihrer Herrin eine Brillantbroche und ein kostbares Armband abhanden gekommen und man habe sie des Diebstahls beschuldigt. Obgleich sie unschuldig gewesen, habe ihre Herrin sie sofort entlassen, sie habe sich aber erbötig gemacht, den Dieb ausfindig zu machen. Die Kammerzofe machte nun Anspielungen darauf, daß sie in Herrn Bruno v. J. den Thäter erblicke, der zwei Tage nach seinem Besuch bei der ungarischen Gutsbesitzerwitwe Interlaten verließ und sich nicht mehr blicken ließ. Ganz verwundert hörte Bruno v. J. die Erzählung der Kammerzofe an, da er begierig war, zu vernehmen, was eigentlich die Abenteuerin von ihm wünsche. Schließlich rückte sie mit ihrem Anliegen hervor. Sie verlangte von Bruno v. J. 200 Gulden, ansonsten sei ihn als den Dieb verhaftet lassen werde. Empört über diese Frechheit, wollte der Schiffslieutenant der Triebberfeld die Thüre weisen, diese aber verlegte sich aufs Bitten und begann zu weinen, daher der ritterliche Offizier sich veranlaßt fand, der Expresserin 10 Gulden zu schenken, zumal sie sich darauf berief, daß sie ganz subsistenzlos sei. Damit war aber das Abenteuer noch nicht zu Ende, Fräulein Triebberfeld versuchte ein ähnliches Manöver auch bei mehreren anderen Bekannten ihrer ehemaligen Herrin, bis sie endlich in Haft genommen wurde. In Zürich berief man sich auf die Zeugenschaft des Schiffslieutenants. Dieser wurde im Requisitionswege verhört und als seine belastende Aussage der Expresserin vorgehalten wurde, erklärte diese, Bruno v. J. habe eine falsche Aussage gemacht, er sei kein ehrenhafter Mensch und ihr feindselig gesinnt. Dann erwähnte sie noch, er habe ihr in einem Züricher Hotel Gewalt angethan. Von diesem Verhörprotokoll kam dem Marineoffizier im August l. J. eine Abschrift zu und da er sich durch diese Behauptung in seiner Ehre gekränkt fühlte, reichte er durch seinen Rechtsfreund Dr. Arthur Schönfeld eine Verleumdungsklage ein. Gestern ist nun der Kläger verurtheilt worden, daß die Triebberfeld aus der Haft entlassen wurde und die auf Bruno v. J. bezügliche Aussage zurückgezogen habe.

(Bestätigte Untersuchungshaft.) Der Forstbeamte Karl Chábar, der wegen Ermordung des Großindustriellen Ludwig Deutsch sich in Haft befindet, hat bekanntlich gegen jenen Bescheid des Untersuchungsrichters, welcher seine fernere Inhafthaltung und die Anordnung der ordentlichen Strafuntersuchung wegen

Seite 8  
Fabrikalager in Teppichen und Vorhängen.  
Teppi-  
rantele  
Knüpf-  
wun-  
dorfer  
Stil-  
dor- und  
abge-  
ängen,  
Reise-  
ations-  
hrung.  
fghan-  
mpreis.  
und die  
ppiche,  
ations-  
sse-  
hiff-

Mordes verübt, appellirt. Der Gerichtshof hat als zweite Instanz den Bescheid des Untersuchungsrichters bekräftigt.

(Ein verhafteter Advokat.) Die Budapester Advokatenkammer gibt in der heutigen Nummer des Amtsblattes bekannt, daß der Budapester Advokat Dr. Joltán T a k á c s auf Grund des G. A. XXVIII: 1887 S. 4 Punkt a) suspendirt worden sei und für seine Kanzlei der Budapester Advokat Dr. Soma B i s o n t a i als Kurator ernannt wurde.

(Der Prozeß der Etelka Seles.) Heute Vormittags wurde vom Gerichtshof über die Appellation der Etelka Seles verhandelt, welche bekanntlich wegen der Wechselfälschung auf den Namen des Erzherzogs Eugen eingezogen wurde und gegen die Entscheidung des Untersuchungsrichters appellirt hat.

Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 14. September. (Die ungarische Eskompte- und Wechselbank) veröffentlicht die nachstehende Bilanz für das erste Semester des Jahres 1895: Extrag. Vortrag 186,821 fl., Gewinn an Effekten und an Dividen 114,797 fl., Gewinn an Konfortialgeschäften 130,492 fl., Diverse Gewinne: Bankabtheilung 3364 fl., Waarenabtheilung 9291 fl., zusammen 12,655 fl., Provisionskonto: Bankabtheilung 99,445 fl., Waarenabtheilung 70,632 fl., zusammen 170,078 fl., Zinsenkonto: Interessen von Effekten 698,909 fl., Interessen in der Waarenabtheilung 131,978 fl., zusammen 830,888 fl., abzüglich: Interessen für Gelder in laufender Rechnung, für Kassenscheine und Sparrseneinlagen 407,576 fl., bleibt 423,317 fl., Ertrag der Budapester und Provinz-Lagerhäuser, Abschreibung und Amortisation bei letzteren 111,600 fl., Ertrag der Budapester Hausrealität 26,011 fl., Totale: 1.175.774 fl.

Ausgaben: Steuer-Konto 108,321 fl., Salair- und Spesen-Konto 251,154 fl., zusammen 359,476 fl., Gewinn bis 30. Juni 1895 816,297 fl.

Der oben ausgewiesene Reingewinn per 816,297 fl. ist um 118,491 fl. größer als in der gleichen Periode des Vorjahres und entspricht einer Verzinsung von 10.7 Prozent ohne Vortrag und von 13.06 exklusive desselben pro rata temporis. Dieses günstige Resultat ist größtentheils auf das laufende Geschäft zurückzuführen, da der namhafteste Theil der Konfortialgeschäfte nicht verrechnet erscheint.

(Die internationale Petroleum-Industrie-A. G.) hielt heute ihre konstituierende Sitzung in der Räumlichkeit der Handels- und Industriebank, welche das Unternehmen gegründet hat. Den Vorsitz führte Obergepan Johann Sándor. Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus volleingezahlten 2.400.000 Kronen, und zwar zur Hälfte in Prioritäts- und zur Hälfte in Stammaktien. Nach Erledigung der Formalitäten wurden in die Direktion gewählt: Graf Anton Apponyi, Heinrich Baumgarten, Salamon Freund, Jakob Haas, Max Neumann, Wilhelm Ofenheim, Johann Sándor und Felix Schwarz; in den Aufsichtsrath: Graf Blajus Weihen, Dr. Georg Hajosi, Samuel Korn und James Lotis. Zum Rechtskonsulenten der Gesellschaft wurde Dr. Julius Ladányi gewählt.

(Der Brüsseler Ackerbaukongreß) stimmte den Wünschen in Betreff der Uebertragung des Eigentums, der Einführung von Maßnahmen gegen den Alkoholismus und der Entschädigung der Pächter zu. Der Wunsch nach Einführung der gesetzlichen Arbeiterversicherung gegen Krankheit, Unfälle und Invalidität wurde an den nächsten Kongreß verwiesen. Das Prinzip der Zwangsversicherung gegen das Verenden von Vieh wurde verworfen. Eine Anzahl von Anträgen wurde dem nächsten in Budapest abzuhaltenden Kongreß überwiesen.

(Der Goldabfluß aus Amerika.) Aus New York wird telegraphirt: Die starken Goldentnahmen wurden im Schatzamt zu Washington als gänzlich unberechtigte Spekulationsmanöver erklärt. Weitere Vonsausgaben werden nicht stattfinden, da dies unnützlich sei. Die starken Goldverschiffungen seitens der Gebrüder Bazard veranlaßten das Gericht, daß das Bors-Syndikat gesprengt sei. Pierpont Morgan erklärte, das Syndikat sei keineswegs gesprengt, daselbe werde vielmehr fortfahren, mit aller Macht dahin zu wirken, die Goldreserven des Schatzes aufrechtzuerhalten. Die gesammelten Goldverschiffungen der letzten Woche betragen 7.290.000 Dollars.

(Ungarische Hypothekbank.) Bei der am 14. September 1895 stattgefundenen vierunddreißigsten Verlosung der vierprozentigen Prämienobligationen der un-

garischen Hypothekbank wurden die folgenden Obligationen gezogen: a) In der Tilgungsziehung: S. 241 Nr. 1-100, S. 1930 Nr. 1-100, S. 157 Nr. 1-100, S. 3390 Nr. 1-100, S. 2844 Nr. 1-100, S. 1310 Nr. 1-100, S. 2081 Nr. 1-100, S. 1801 Nr. 1-100, S. 2861 Nr. 1-100, S. 2603 Nr. 1-100; b) in der Gewinnziehung: S. 720 Nr. 94 mit dem Treffer von 50.000 fl., S. 2632 Nr. 53 mit dem Treffer von 1500 fl., S. 1393 Nr. 28 mit dem Treffer von 1000 fl., S. 3454 Nr. 98 mit dem Treffer von 1000 fl., S. 3934 Nr. 80 mit dem Treffer von 1000 fl. Die Einlösung der gezogenen Prämienobligationen erfolgt vom 15. Dezember 1895 ab an der Kasse der ungarischen Hypothekbank in Budapest. Die Verzinsung der in der Tilgungsziehung gezogenen Obligationen erlischt am 15. Dezember 1895.

(Neuer Personen- und Gepäcktarif auf der flavonischen Lokalbahn.) Laut Bestätigung der Direktion der k. u. g. Staatsbahnen tritt auf der flavonischen Lokalbahn vom 1. September 1895 ein neuer Personen- und Gepäcktarif ins Leben, welcher bei der Tarifverkaufsabtheilung der k. u. g. Staatsbahnen (Budapest, Csengerygasse Nr. 33) für 10 kr. erhältlich ist.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station name and water level change. Includes stations like Breßburg, Komorn, Budapest, etc.

Erklärung der Zeichen: \* Eiswasser; + über Null; - unter Null; < gesunken um; > gesunken um; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

Arverési hirdetmény.

Vb. Beck Sámuel, kisvárdai ruhakereskedő csődötmegehez tartozó, a csődlejár 1-70. tétele alatt összeirt, tömeggondnok közbenjöttével Kisvárdán a delutáni órákban megtekinthető készfért, női és gyermekruháruk, hörnádok, kalapok, szövetek, szörmeárúk, boltiállványok, felszerelések, melyek 6960 frt 90 kr beszerzési és 4843 frt 74 kr. becsárban lettek felvéve. zárt ajánlati verseny-tárgyalás utján eladatnak és pedig a következő feltételek alatt:

- 1. Tömeggondnok és választmány a leltározott vagyon minősége és értékeért semminemű szavatosságot sem vállal.
2. Bánatpénz 697 frt, mely az ajánlat benyújtásakor készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban tömeggondnok kezéhez Kisvárdán elismervény mellett leteendő.
3. A választmány jogosítva van a beérkező ajánlatok közt tetszése szerint választani.
4. A beott ajánlat vissza nem vonható.
5. A kinek ajánlata elfogadott, arról írásban értesíteni fog, mely esetben köteles vevő a vételért 24 óra alatt a tömeggondnok kezéhez lefizetni, az árut átvenni és azt a jelenlegi helyiségből legfeljebb harmadnapra elszállítani, mivel ellenesben nemcsak a bánatpénzt elveszti, hanem kötségre és veszélyre új árverés fog elrendeltetni és az esetleges kárt, vételárhiányt ugyanó köteles lesz a tömegnek megtéríteni.
6. Ajánlattevő köteles ajánlatában kijelenteni s alairásával megerősíteni, hogy a fenti feltételeket ismeri s azokat magára nézve kötelezőnek el is fogadja.
Az ajánlatok beadásának határideje 1895. évi szeptember hó 23-ik napjának déli 12 órája, mely időig ajánlatok alantirt tömeggondnoknál Kisvárdán beadhatók s azok felett a csödválasztmány még aznap delután Nyiregyháán dönteni fog.

Kelt Kisvárdán, 1895. évi szeptember 11-én.

Glück Péter,

Ugyvéd, mint vb. Beck Sámuel csödtömeggondnok.

Gutsverkauf.

Ein in Oberungarn, in der Nähe einer bedeutenden Stadt und der Bahn gelegenes, in Eigenregie verwaltetes, aus 1300 Joch bestehendes

Gut,

größtentheils gute Acker, mit Herrenhaus und sehr soliden Wirtschaftsgebäuden versehen, ist sammt fundus instructus um 140.000 fl. nebst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Sig. Welenczel, Budapest, Dohány-utca 63. sz. 72967

Rumburger Leinwand

unverfälschte, das anerkannt beste Fabrikat, empfehlen zu Original-Fabrikpreisen direkt an Private (Zwischenhandel ausgeschlossen) Brosch & Stütz Rumburg, Böhmen. Muster auf Wunsch franko.

Photograph-Automat (System SASSE). Einziger Apparat, welcher in 6 Minuten selbstthätig Porträts auf Papier erzeugt. Zu beziehen durch die Photograph. Automaten-Gesellschaft, Wien n. IV., Favoritenstrasse Nr. 27a. Prospekte gratis und franko.

TRIEURE für alle Getreidegattungen bei Hugo Graepel, Maschinen-Fabrik, Budapest, V., külső váci-ut 46. Bei Einsendung von 10 Agr. Getreidemuster werden Spezialtrieurs angefertigt.

Fertige Herrenkleider nur in Budapest in meinen eigenen Werkstätten angefertigt. 1 Ueberzieher aus reiner Schafwolle fl. 9, 1 Anzug fl. 15, 1 Kinderanzug fl. 4. Hochachtungsvoll S. GROSSMANN Herrensneider, Budapest, Wienergasse 5.

Sehenswürdigkeit! Permanent über 100 Zimmer moderner Tischler- und Tapezierer. KUNST-MÖBEL in bester Qualität und billigsten Preisen stets am Lager. Große Auswahl in Barock, englischen und altdeutschen Stil verfertigten Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen. Spezialitäten in in- und ausländischen Seidenstoffen. Erste ungarische Tischler- und Tapezierer-Möbel-Industrie GÖMÖRI SÁNDOR BUDAPEST (Innere Stadt), Váci-utca 11. szám, I. emelet. worauf wir um Aufmerksamkeit der P. T. Käufer besonders ersuchen. Für die Güte der Möbel gebe ich auf 2 Jahre schriftliche Garantie. Preiscourante gratis. Telephon 54-90.

# Vom Staate genehmigte Ungarische Klassen-Lotterie

**I. Klasse.**  
Ziehung in Budapest  
von 16. bis 19. Oktober 1895.

Gewinne	Kronen	Kronen
1 á	80000	= 80000
1 á	60000	= 60000
1 á	40000	= 40000
1 á	30000	= 30000
1 á	20000	= 20000
1 á	15000	= 15000
1 á	10000	= 10000
2 á	8000	= 16000
8 á	4000	= 32000
10 á	2000	= 20000
13 á	1000	= 13000
100 á	400	= 40000
860 á	200	= 172000
9000 á	80	= 720000

10,000 Gewinne zusammen 1268000

Preis der Lose erster Klasse:

1/1	1/10	1/20	Los
40.-	4.-	2.-	Kronen

aus Anlass der Millenniums-Ausstellung in Budapest

100,000 Lose mit 31,499 in zwei Klassen vertheilten Gewinnen und einer Prämie.

Größter Gewinn ist im glücklichsten Falle

## 1,000.000 Kronen.

Alle Gewinne gelangen vollständig steuer- und gebührenfrei zur Auszahlung; die Ziehungen unterliegen der Aufsicht der Staatsbehörden und finden unter Zuziehung eines kön. öffentlichen Notars statt.

Für Lose, die erst nach Ziehung der ersten Klasse gekauft werden, ist der Preis für die erste Klasse nachzuzahlen.

**II. Klasse.**  
Ziehung in Budapest  
vom 6. bis 14. Dezember 1895.

Gewinne	Kronen	Kronen
1 Prämie von	600000	= 600000
1	400000	= 400000
1	200000	= 200000
1	100000	= 100000
1	50000	= 50000
2	20000	= 40000
2	15000	= 30000
4	10000	= 40000
10	8000	= 80000
27	6000	= 162000
100	2000	= 200000
200	1000	= 200000
1150	200	= 230000
20000	100	= 2000000

21499 Gewinne und 1 Prämie zus. 4332000

Preis der für beide Klassen gültigen Voll-Lose.

1/1	1/10	1/20	Volllos
80.-	8.-	4.-	Kronen

Der Verschleiss der Lose geschieht durch unsere Kollekturen und Verkaufsstellen, welche durch Plakate kenntlich sind.

**Ungarische Klassen-Lotterie-Direktion.**

Budapest, im August 1895.  
Andrássy-ut 5. szám.

Wegen Errichtung von Kollekturen und Verkaufsstellen belieben sich Reflektanten an uns zu wenden.

# Erste vom Staate genehmigte Ungarische Klassen-Lotterie

aus Anlass der Millenniums-Ausstellung in Budapest.

100,000 Lose mit 31,499 in zwei Klassen vertheilten Geldgewinnen und einer Prämie im Gesamtbetrage von

## 5 Millionen 600,000 Kronen

ohne Abzug zahlbar in Budapest.

Grösster Gewinn im glücklichsten Fall

## Eine Million Kronen.

Erste Ziehung vom 16. bis 19. Oktober in Budapest.  
Hiezu empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme

ORIGINAL-LOSE erster Klasse	1/1	1/10	1/20	1/50	1/100
	40	20	8	4	2 Kronen.
ORIGINAL-VOLLLOSE für beide Ziehungen gültig	1/1	1/10	1/20	1/50	1/100
	80	40	16	8	4 Kronen.

Bei Volllosen, welche in erster Klasse mit Gewinn gezogen wurden, wird gleichzeitig mit dem Gewinn die im Voraus bezahlte Einlage zurückvergütet. Auswärtige Bestellungen möglichst mittelst Postanweisung unter recht deutlicher Angabe der Adresse erbeten.

**Heintze Károly General-Debitur, Budapest, Szervita-tér 3. szám.**

Check-Konto: Ungarische Postsparkasse Nr. 3960. Telegramm-Adresse: Lottoheintze, Budapest.  
Auswärtige Besteller wollen für Porto 10 Heller, für rekommandirte Briefe 30 Heller, für jede Gewinnliste 20 Heller extra beifügen.

Kollekteure, Wiederverkäufer und Agenten werden allerorts angestellt.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 15. September 1895.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

**Nemzeti színház.**  
Bérletszám: 28. szám.  
**Liliomfi.**  
Eredeti vigjáték 8 szakaszból. Irta Szigligeti Ede.  
Szilvay Todor Ujházi  
Camilla kisassz. Györgyné  
Mariska Nagy I.  
Liliomfi Császár  
Szellema Vizvári  
Kányai fogados Sántha  
Erzsi, leánya Keczeri  
Gyuri, pinczer Körösmezsei  
Schwartz Pintér  
Adolf, fia Zilahi  
Kányasiné Boér H.  
Közlete 7 órákor.

**Magy. kir. operaház.**  
Havi bérlet 8. szám.  
**Tell Vilmos.**  
Opera 4 felv. Zenéjét szerzette Rossini  
Gessler, korm. Mihályi  
Mathild, huga Maleczkyné  
Tell Vilmos Beck  
Hedvig, neje Hilgermann  
Genny, fia Gábor  
Walter Szendrői  
Melchthal Ney D.  
Arnold, fia Broulik  
Rudolf Dalnoki  
Halász Kiss  
Leuthold, nvájár Nev B.  
Közlete 7 órákor.

Die Fortsetzungen der Theaterzettel befinden sich auf Seite 13 und 14.

**Etablissement Somossy.**  
Heute Sonntag:  
**Cäcilie Carola**  
im  
**Frauenbataillon.**  
Anhaltender großer Erfolg des Pariser Mondain-Duett's  
**Ducieux-Giralduc**  
und des Haushier-Dresseurs  
**Jean Clermont**  
mit seinen singenden Hähnen und dem Klavier spielenden Hund.  
Morgen Montag: Carola-Solo-Abend.

**HERZMANN'S ORPHEUM.**  
Sensationserfolg des September-Programmes.  
Heute das komische Singpiel  
**CAPRIZERL**  
mit  
**Hansi Reichsberg**  
in der Titelrolle und in ihrem Solo als  
**Yvette Gilbert**  
Auftreten der Kostüm-Soubrette  
**ELSA ZELLER,**  
der Kopf- und Hand-Gouillibristen  
**Brothers Wellington,**  
Debut der Chansonnette  
**Bertha Voltersa,**  
Produktion der dreifürten Hundemeute der  
**LUCIE KOLZOWA,**  
Auftreten der internationalen Sängerin  
**Margit Ilkay.**  
Montag, den 16. September, 1. Auftreten  
**Sara et Justine Bono,**  
die Stars von London.  
Donnerstag, 26. September,  
Benefiz Hansi Reichsberg.

**Gegenwöchentliche Raten á. 1.**  
erhalten solide Jahres-Parteien  
**Herrenkleider,** wie Anzüge, Ueberzieher und Winterröcke aus den feinsten in- und ausländischen Stoffen nach Maß ohne Preiserböschung durch den Ratenabtheilungs-Klassenchef  
**Julius Goldstein,** EVI., ötvös-utca 43. Thür 6.

Elegante und dauerhafte Schuhwaaren zu ermäßigten Preisen bei  
**Perényi Ignác**  
Schuhmachermeister,  
Budapest, Erzsébet-ter 17, Ecke Sas-utca.

**Folies Caprice.**  
Seite:  
**Karl Noissée**  
genannt „Die lebende Karrikatur“ und die deutsch-ungarische Soubrette  
**Frl. Aranka Brassay.**  
Zum Schluss:  
**Madame Blaubart.**

**FISCHER'S Etablissement Imperial,**  
Váci-körút 48. szám.  
Ausgezeichnetes Programm.  
Auftreten der neugagierten exzellenten Chanteuse excentrique  
**ELLA VIOLA**  
Zum 1. Male in Budapest.  
Flora Welten, Sängerin.  
Nur Spezialitäten I. Ranges.  
24 Sängerinnen. 10 Herren.  
Hochinteressant! Sensationell!  
**Die singenden Engelsköpfe.**  
Urkomisch! Urdrollig!  
**Ein jüdischer Paris.**  
Sensationeller Lacherfolg!  
**Juno, Minerva, Venus.**  
Montag, den 16. September: „Luciella“.

**FISCH'S Theater Variété.**  
Stadtwäldchen, Népliget.  
Heute Sonntag, den 15. September  
Grosse Künstler-Vorstellungen.  
Anfang der ersten Vorstellung 3 Uhr Nachmittag, dann stündlich Vorstellung.  
Von Montag, den 16. ab, täglich nur  
**2 Vorstellungen.**  
Anfang der ersten um 4 Uhr Nachmittags, der zweiten um 6 Uhr Abends  
Gänzlich neues Programm. Besonders zu bemerken: „Der Mord im Hotel“, „Die Bienenkönigin“, „Die Komödianten-Familie“, Martin Schenk mit neuen Couplets, sowie Auftreten sämtlicher Kunstkräfte.  
Preise der Plätze wie gewöhnlich:  
1. Platz 20 kr. II. Platz 15 kr., Galerie 10 kr.

Telephon 1156 | M. Ditrichstein | Telephon 1156  
**Wohnungs-, Fenster-Reinigungs- und Fussboden-Einlassungs-Unternehmen,**  
V. ker., Erzsébet-ter 13. szám,  
reinigt gründlich, prompt und billigt ganze Wohnungen, sowie Geschäftslöcher; ebenso wird das Einlassen und Lackieren von Fußböden solid durchgeführt. Fensterputzen im Abonnement äußerst billig und prompt, nur durch verlässliche Arbeiter.  
Wanzen, Ratten, Schwaben und Motten werden gründlich vertilgt.

**KLAVIERE**  
Piano und Harmonium-Fabrik-Niederlage  
**GABOR DEUTSCH,**  
V., Erzsébet-ter 7. szám (Bécsi-utca sarkán).  
Billige Leihgebühr.  
Stimmungen und Reparaturen werden prompt und fachmännisch ausgeführt. Alleiniges Depot der weltberühmten amerikanischen Karn-Orgel-Harmonium für Ungarn.  
Preisliste franco.

Sonntag, 29. September, unwiderruflich letzte Vorstellung.  
**Cirkus Ed. Wulf**  
Heute, Sonntag, den 15. Sept., 2 große Vorstellungen, um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.  
In beiden Vorstellungen  
**Eine Eberjagd**  
aus dem 16. Jahrhundert. Großes romantisches Ausstattungsschauspiel in 3 Bildern, arrangiert und in Szene gesetzt von Dir. Ed. Wulf, Musik von Kapellmeister Schmeling. Balletleinlagen arrangiert von Luigi Mazzantini. Kolossal-Decorations (Erfindung des Dir. Ed. Wulf), ungarisches Reichs-Patent Nr. 1419. Ferner Auftreten sämtlicher Künstler u. Künstlerinnen, Spezialitäten I. Ranges. Morgen Abends 8 Uhr: Große Vorstellung: „Eine Eberjagd aus dem 16. Jahrhundert“.

**Hotel Metropole,**  
Kerepeserstrasse 58.  
In den Speisesälen:  
Heute, Sonntag, den 15. September:  
**Grosses Konzert**  
der beliebten National-Kapelle  
**BANDA MARCZI.**  
Anfang 8 Uhr! Entrée frei

Budapest, Erzsébet-körút 13.  
Vom hohen kónigl. ung. Kultus- und Unterrichts-Ministerium konzeptionirtes priv. Musik-  
**Konservatorium**  
für Klavier, Gesang, Violine, Cello, Flöte, Cymbal und Musik-Theorie von den ersten Anfängen bis zur höchsten künstlerischen Ausbildung unter Direktion des Klavier-virtuosen und staatlich diplomirten  
**Professor Mór Somogyi.**  
Schulgeld für die einzelnen Instrumental-Lehrfächer monatlich fl. 7, für Sologebung monatlich fl. 12. Die Schüler des Konservatoriums genießen den theoretischen Unterricht unentgeltlich.  
**ABEND-KURS** für Klavier und Musik-Theorie für Erwachsene (Abends von 7-9 Uhr) monatlich fl. 6.  
**EINSCHREIBUNGEN** im Institute (Elisabethring 13) vom 26. August ab täglich von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.

**FRANZ SWADLO'S**  
Bau- u. Kunstschloßerei, Ofen- u. Koll-Laden-Fabrik, BUDAPEST.  
**Öll-Defen**  
in allen Größen, einfach, verziert, auch mit Email-Mantel;  
**Central-Heizungs-Anlagen**  
zur Beheizung mehrerer Räume durch einen Ofen.  
Fabrik und Niederlage:  
VI. Bez., Lehel-utca Nr. 8, nächst der Ferdinands-Brücke.

Das leichtverdaulichste aller arsen- und eisenhaltigen Mineralwässer.  
Natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser  
**Guber Quelle**  
SREBRENICA IN BOSNIEN.

Ausschließliches Versendungsrecht durch die Firma  
**Heinrich Mattoni**  
in Franzensbad, Wien, Karlsbad, Giesshübl Sauerbrunn, Budapest.

Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 13 und 14.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 15. September 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 13

## Budai szinkör. Bukow

és az igazságos uralkodó.  
Eredeti történelmi színmű kar-  
és magánénekekkel, táncok-  
kal 4 felvonásban. Irta Benkő  
Kálmán.  
Bukow, tábornok Berkó  
Caratty, ezredes Fűredy  
Lázár Imre Csiky  
Győzsa, neje Haraszthy H.

Kaszás, bérlő  
Rózsa, leánya  
Pali rokona  
Boga, jegyző  
Itélőmester  
Gróf nemes  
Báró Schröder  
Sikó, espres  
Zöld Péter  
Puskás, bíró  
Dálnoky, nemes  
Székely nő  
Zsófi  
Szathmáry  
Reviczky  
Kassay  
Giréthy  
Ráthey  
Janovics  
Ernyei  
Szilágyi  
Körmeny  
Ováry  
Palóczy  
Várnay  
Lászy  
Kezdeté 7 órakor.

Zur größeren Bequemlichkeit des p. t. Publikums  
haben wir am 1. September

## VI., Andrassy-ut 30. sz. ein Aufnahmebureau

errichtet, wo Pränumerationen und etwaige Reklamatio-  
nen angenommen werden.  
Telefon-Hirmondó.

## MILLENNIUM- SALON-ALBUM für Klavier.

Auf 101 Seiten 27 selbstständige Salonstücke, die besten  
Kompositionen weltberühmter Meister, darunter: Bohm, La  
Grace, Fanchette. — Godard, Danuss des Gnomes. — Grieg,  
Norveg táncok, Walzer. — Hiller, Zur Gitarre. — Jensen,  
A malom. — Lányi E., Impromptu hongroise. — Meyer-Hell-  
mund, Gavotte. Petite valse. Sérénade roccoco. — Mosz-  
kowszky, Serenata. — Nessler, Werner busudala. — Raff,  
Fabilia. — Rubinstein, Melodie. — Scharwenka, Menuett.  
— Schütt, Valse lente. — Tschaykovszky, Humoreske. — Uzi-  
dal. — Wagner, Tannhäuser-Marsch, Dal az este illaghoz etc.  
etc. für Piano zu 2 Händen. Preis des dicken Ban-  
des 2 fl., per Post 2 fl. 20 kr.

Sie ersparen 50 Kronen, wenn Sie diese Samm-  
lung kaufen, denn die  
darin befindlichen Stücke können Sie einzeln nicht unter  
50 Kronen kaufen. Bei Bestellungen betonen Sie, dass Sie  
Klökner's Millennium-Salon-Album wünschen, da-  
mit Ihnen nicht etwa ein geringes Produkt gegeben werde.

Kury Klára Dalos Könyve. Auf 104 Seiten, ent-  
haltend die 35 neuesten,  
populärsten ungarischen Volkslieder, die noch in keiner  
Sammlung erschienen, ferner 24 der besten und gesuchtesten  
Lieder ausländischer Liederkomponisten mit ungarischem  
und deutschem Text, darunter: Abt, A hid — Erdei Áhitat.  
— Becker, Oh mi szép tavasz (Frühlingszeit). — Bahms,  
Hárs susogása, Kárbavezett szerenád. — Kücken, Szívem  
piaci szentje. — Meyer-Hellmund, Béli csevegés, Ó mily szen-  
vedély, Rád gondolok Margaréta. — Nessler, Werner busu-  
dala. — Rubinstein, Ásra. — Henriquez, Tudom, hogy vissza-  
hívsz. — Taubert, Madár az erdőben; ferner Lieder und  
Complets von Kirchner, Orbán, Rosenzweig, Serly, Szent-  
Gály etc. etc. Preis fl. 2, franko per Post 2 fl. 20 kr.  
Kury Klára Dalos Könyve ist Fortsetzung der Palotásy's  
101 Volkslieder, nur die einzige Sammlung von Kunstgesän-  
gen mit ungarischem Text, daher einzig in seiner Art.  
Bestellungen sind an die Verlagshandlung Ed. Klök-  
ner, Budapest, Csengerygasse Nr. 62a,  
in der Administration der „Zenés Magyaror-  
szág“ zu richten, wo sämtliche Musikalien  
am billigsten zu beziehen sind.

## TOTIS LAJOS,

Porzellan- und Steingut-Großhandlung,  
Petöfi-tér 3, Budapest, Ferencz József-rakpart 32.  
Kaffee-, Thee-, Speise- und Wasch-Service,  
Hotel-, Gasthaus- u. Kaffeehaus-Einrichtungen,  
Majolika- und Fayence-Luxus-Artikel  
zu Fabrikspreisen.

## Die besten Klaviere der Welt



sind laut sachmännlichem Urtheile  
der Musik-Fachgelehrten die Gujavi  
Adolf Bach'schen Klaviere  
und sind einzig und allein im  
ganz Oesterreich nur in  
Klaviersalon

## Keresztély's

erbüfflich,  
Budapest, Waitznering 21.  
Dortselbst stets große Auswahl  
von Ehrbar, Bösendorfer, Reine,  
Blüthner etc. Lange Flügel werden  
auf moderne Klaviere eingetauscht,  
wie auch Stimmungen u. Reparatu-  
ren befohrt. Telefon 12-25

Das von der Haupt- und Residenzstadt behördlich  
konzeffionirte

## Privat-Tanzinstitut

Budapest, VII., Königsgasse 11, I. Stock  
wird von dem bekannten, in der Hauptstadt sehr beliebten  
und sich des guten Rufes erfreuenden Tanzmeister  
Saphir M. Imre persönlich geleitet. Unterricht täglich  
von 5-10 Uhr Abends. Separat Unterricht von 10-11  
Uhr Abends. Einschreibungen täglich 7. Bezirk, Königs-  
gasse Nr. 11, I. Stock, von Früh 9-9 Uhr Abends.  
Privatunterricht wird auch im Hause ertheilt.

Trinken Sie Bohnenkaffee nur gemischt mit

## KATHREINER'S

Einzig gesunder Zusatz. Kneipp-Malz-Kaffee. Nur acht  
wenn in Paketen.

## Zur Herbstsaison

## Reinigung

empfehle ich die  
von Bettdecken, Tischdecken, Teppichen, At-  
gora- und anderen Fellen, Vorhängen jeder  
Art, Spitzen, Tunis-, Nips-Vorhängen etc.,  
Herren-, Damen- u. Kinderkleidern ect.

## M. Löwinger's

chemische Wäscherei-Kunstoffberei  
Budapest, Fabrik: I., Promontorer-  
strasse, Filialen: Andrassystrasse 4,  
Grenadiergasse 1, Elisabethring 23,  
Kecksméteggasse 11.

## Café Munkácsy.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höflichste Vor-  
anzeige zu machen, daß vom 14. d. M. täglich die von  
ihrer Tournee zurückgekehrte, hier beliebte National-  
Musik-Kapelle

## Sárközy Bandi

in meinem Familien-Etablissement  
Kerepeserstrasse Nr. 57  
vergnügte Abende bereiten wird Um Zutritt bittend  
Josef Tepli, Cafetier.  
Die ganze Nacht geöffnet.

## Paffend für Hochzeits-Geschenke.

Phantasie-Möbel, eigenes Erzeugniß.  
Majolika, Salon-, Ramin-, Theetische, Rauch-,  
Cigarren- und türkische-Tische, Violinpulte,  
Hocherl, Klavierstühle, Notenständer, Bücher-  
Etageren, Schlüssel- u. Cigarrentaschen, Mappen,  
Stapelleiten, Serviettenpreisen zu billigen Er-  
zeugungspreisen bei Drechslermeister

## Schindler's, Waltznerboule-

vard Nr. 21.

## Klaviere und Piano,

neue u. überpielte, ausschließ-  
lich solide Fabrikate, so auch  
ein überpielter, sehr guter  
Ehrbar-Konzertflügel und ein  
neues 12registriges amerika-  
nisches Harmonium sind bil-  
ligst zu haben im Klaviersalon

## MARESCH ANTAL,

Franziskanerbazar, III. Stiege.

## BETTFEDERN

## und Flaum

auch en détail nur zu en gros-Preisen. Größte und  
vorzüglichste separate Staub- und Dampf-Bettfedern-  
Reinigungs-Maschinen. In der Großhandlung des  
Gustav Bruck, Tabakgasse Nr. 6, im Hofe.

## 20.000 Stück

neueste Damen-Konfektionsstücke werden vom 2. September bis  
31. Dezember im grossen Konfektions-Etablissement

## PFEIFER & BERGER,

Budapest, IV. Bezirk, Deák-gasse Nr. 13,

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft und ist es für jede hochgeschätzte Dame lohnend, in erster Reihe dieses  
WAARENHAUS anzufuchen.

Englische Cheviot-Krägen in 10 Farben	fl. 1.50	Neueste Winter-Jaquets mit Seidenfutter	fl. 11.-
Neueste Dillon-Krägen in 20 Farben	fl. 2.50	Neueste Winter-Jaquets mit Pelz	fl. 12.-
Neueste Hohenfels-Krägen in 20 Farben	fl. 4.-	Radmäntel (1/2 Rond)	fl. 12.-
Neueste Sandrock-Krägen in 20 Farben	fl. 6.-	Theater-Mäntel in 10 Farben	fl. 18.-
Neueste Double-Krägen in 20 Farben	fl. 10.-	Konzert-Umhüllen	fl. 16.-
Neueste Pariser und Berliner Modellkrägen	fl. 15.-	Seiden-Peluchekrägen	fl. 20.-
Herbst-Jaquets in schwarz und farbig	fl. 6.50	Carifil-Krägen	fl. 15.-
Herbst-Jaquets, feinste Ausführung	fl. 12-15	Peluche-Jaquets (englisch)	fl. 16.-
Herbst-Regenmäntel mit abnehmbaren Krägen	fl. 6.50	Pelz-Krägen	fl. 14.-
Sammt Seidenkrägen	fl. 10-15-20	Pelz-Krägen mit Peluchefutter	fl. 16.-
Neueste Winter-Jaquets	fl. 8.-	Kinder- und Mädchen-Mantel	fl. 6-8-10-12.-

Original-Modelle aus Paris, London, Berlin in Sammt- und Seidenkrägen, Phantasie-Krägen, alle Sorten Pelz- und  
Peluche-Krägen, Pelzwaren. Neueste Damen-Kleiderstoffe. — Damen-Toiletten und alle Sorten Konfektionsstücke wer-  
den im eigenen Atelier nach Original Pariser und Berliner Modellen angefertigt.

## PFEIFER & BERGER, Budapest, Deák-gasse Nr. 13,

PARTERRE, I. STOCK und II. STOCK.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 15. September 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 14

**Népszínház.**  
Egy nő, ki az ablakon kiugrik.  
Vígjáték dalokkal 2 felvonásban. Irta Scribe.  
Báró Dernői Horváth  
Jenő Ráthonyi  
Sárkányfői Partényiné  
Ida, leánya Lukács  
Törő Bálint Kiss  
Rózsi, felesége Blaha  
Kezdeté 7 órákor.

**Városligeti színház.**  
Délután 4 órákor:  
**A kirchfeldi pap.**  
Színmű 4 felvonásban. Irta Anzengruber.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag „Az utolsó“

**Repertoire der königl. ungarischen Oper.**  
Montag geschlossen. — Dienstag „A windsori vig nök“.  
Mittwoch geschlossen. — Donnerstag „Arden Enoch“.  
Freitag geschlossen. — Samstag „Jancsi és Juliska“  
und „Babátündé“. — Sonntag „Hugo ottak“.

**Repertoire des Volkstheaters.** Montag „Telen“.  
Dienstag „A betyár tündér“. Mittwoch „A két cham-  
pignol“. — Donnerstag „Szokimondó asszonyosság“. — Frei-  
tag „Toto“. — Samstag „Jabuka“. — Sonntag „Jabuka“.

**Repertoire der Christinenstädter Arena.**  
Montag „A gyermekrabló nő“.

**Wilhelm Wagner's**  
**Gasthaus zur „Marmorbraut“**,  
Ofen, Márvány-utca Nr. 6.  
Heute, Sonntag, Konzert der  
**Budapester Schrammeln**

Vorzügl. ungarische rothe und weiße Natur-Tisch-  
weine, per Liter in Flaschen zu 40 und 50 fr. Bestellungen  
werden von 10 Flaschen aufwärts ins Haus gestellt.

**Tanzinstituts-Eröffnung.**  
Endergefertigter erlaube mir höflich anzuzeigen,  
daß ich das bestrenommierte Tanzinstitut des Herrn  
B. Freund vergrößern und der Neuzeit entsprechend  
renoviren ließ und selbes am 5. Oktober l. J. eröffne.  
Einschreibungen täglich Hochachtungsvoll  
**Heinrich Jaulusz**,  
Hauptstadt, Tanzlehrer, Königsgasse 3/I.  
Bitte auf die Adresse genau zu achten.

**D. Leitersdorfer & Sohn**  
Herrenschneider,  
**IV., Koronaherczeg-utca 6,**  
empfehlen zur heranahenden Herbst- und Winterzeit  
ihre reichsortirte Lager in fertigen Herren- und Knaben-  
kleidern zu den allerbilligsten Preisen, ebenso für Maß-  
bestellungen die größte Auswahl von inländischen,  
englischen und französischen Modestoffen. Gleichzeitig  
erlauben wir uns unsere p. t. Kunden darauf aufmerksam  
zu machen, daß wir unsere neu eingerichtete Filiale  
**Kossuth Lajos-utca 20** im Monate Oktober 1895  
eröffnen und bitten demnach, etwaigen Bedarf bis dahin  
in unserem Hauptgeschäft, **Koronaherczeg utca 6,**  
decken zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**D. Leitersdorfer & Sohn.**

**LIEDERHOFFER VILMOS**  
**Lokalveränderung!**  
Meinen hochgeschätzten Kunden und dem  
geehrten Publikum bringe zur gefälligen Kennt-  
niß, daß mein  
**Photographisches Atelier**  
jetzt ausschliesslich nur  
**VII., Königsgasse 35—37**  
Ecke Nussbaumgasse (im eigenen  
Hause)  
sich befindet. Mein neues Atelier ist auf  
das Elegante ausgestattet und mit den  
neuesten Apparaten versehen.  
Für solide und geschmackvolle Arbeit  
bürgt mein 25jähriger Renommée.  
Zahlreichen Zuspruch erbittend, zeichne  
hochachtungsvoll  
**Liederhoffer Vilmos,**  
Photograph,  
Königsgasse Nr. 35—37, I. Stock.  
\*Photographisches Atelier.

Este 7 órákor:  
**Az új honpolgár**  
**Goldstein Számi.**  
Fővárosi életkép 3 felvonás-  
ban. Irta Kövessy Albert. Ze-  
néjét szerzette Kónti J.  
Goldstein Számi Gyöngyi  
Virág Tonosi Kövessyné  
Gólya Frigyes Havesi  
Eulália, neje Nikó L.  
Nelli, leányuk Miklóssy  
Gergson Tamás Bihari  
Szohay Kornél Bónis  
Tavaszi Aladár Hatvani  
Kádár Teréz Markovits  
Gadag Aranka Kapornay  
Gazdag Lejza Berényi

**Franz Kommer's**  
**Restaurant „z. Blumenstöckl“**,  
**József-tér 1.**  
Außer den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit  
**lichtes**  
**Culmbacher Bier**  
vom Zapfen Export-Flaschen-Biere,  
Jeden Sonn- und Feiertag  
**Culmbacher Bock-Bier.**  
Vorzügl. Tisch- und Dessertweine  
1885 großes Ehrendiplom.

Von höchsten streifen ausgezeichnete Musik-Künstler  
**Szabó Béla,**  
Komponist, Violoncello-Lehrer (nach Streichzither-Spiel-  
art) und **Budapester Zither-Meister**, wohnt:  
VIII. Bez., József-gasse 54, I. St. 18.

NB. Außerordentlich schneller und gründlicher Unterricht.  
Anfänger erhalten auf Wunsch die Zithern 3 Monate  
unentgeltlich zur Verfügung! Honorar für den Unterricht  
in der Wohnung des Schülers: 2 Stunden in der Woche  
monatlich 6 fl., 3 Stunden 8 fl. Empfiehlt sich auch zum  
Duett- oder Terzett-Spiel (rima vista)!

Generalvertretung der österr. Waffenfabriks-Gesellschaft Steyr  
**BRÖMER-ELMERHAUSEN & REICH,**  
Wien, I., Wallfischgasse Nr. 3.  
Budapest, Andrássy-ut 45. Brünn, Neugasse 3.  
ERFOLGE  
auf  
Waffenfabriks-  
Rädern:  
12 Meisterschaften, darunter  
von Europa.



**Josef Mann,**  
Leinen- u. Damastwaarenfabrik in Nachod  
(Böhmen), erzeugt Weben, Betttücher, Handtücher,  
Abwischtücher, Tischzeuge und Damastwaaren. Muster  
und Preise gratis und franko. Begründet 1856.

**AGENTEN,**  
nur hochanständige (streng solide) erhalten Provision  
und fixes Gehalt für Verkauf von geschicklichen Lo-  
satenbriefen. — **Fleissig Sándor**, Bank-  
und Wechselgeschäft, Budapest.

**Verkauf oder Tausch**  
einer höchst werthvollen Herrschaft  
im westlichen Ungarn.  
Behufs leichter Realisirung einer Verlassenschaft  
wird ein sehr schöner adeliger Besitz in einem der  
besten Komitate Ungarns, zwischen Budapest und  
Wien, unweit der Bahn gelegen, mit hochprima Deko-  
nomie, sehr gut bestocktem, werthvollem Walde, komplet  
eingerichtetem Kastell sammt Park, sehr reichhaltigem  
Fundus entweder zu verkaufen oder gegen zwei  
solide und rentable Zinshäuser in Budapest sofort  
zu tauschen gesucht. Preis 375,000 fl. Nur direkte  
Offerte mit Ausschluß jeder Vermittlung werden erbe-  
ten unter Chiffre „Baron K. R.“ an Grafenstein und  
Vogler (Gaulus u. Co.) in Budapest, Dorotheengasse  
Nr. 15.

**AVIS!**  
Dem p. t. Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen,  
daß ich mit **Aufrechterhaltung** meines seit 30 Jahren in der **Wiener-  
gasse 3** innehabenden Hauptgeschäftes auf der  
**Adressstrasse Nr. 41**  
(neben Restaurant Petanovits) eine  
**Filiale**  
eröffnet habe, in welcher ich ebenso wie in meinem Hauptgeschäft in  
**Porzellan-, Majolika-, Glas-, Luxus- und Gebrauchsgegenständen** ein  
reichhaltiges Lager führen werde.  
Hochachtungsvoll **Emil Fischer,**  
k. u. k. Hoflieferant, Porzellan-, Majolika- und Glaswaarenhaus.  
Hauptgeschäft: IV., Bécsi-utca 3.  
Filialgeschäft: VI., Andrássystrasse 41.

**Union-Seidenstoffe**  
sind die besten, brechen nicht, werden nicht fettig-  
zend. Garantie für Echtheit und Solidität. Tausende von  
Anerkennungsschreiben. Porto- u. zollfrei ins Haus zu  
wirklichen Fabrikspreisen. Beste und direkteste Bezugs-  
quelle f. Private. Muster franko. Doppeltes Briefporto  
nach der Schweiz.  
**Adolf Grieder & Cie.,** Seidenstoff-  
Königl. spanische Hoflieferanten. **Zürich.**

**Das Beste in Klavieren:**  
**Steinway & Sons**  
**János Blahner,**  
**Erhard Kutschera**  
k. u. k. Hofpiano-Fa-  
briken, nebst reichhaltiger  
Auswahl neuer u. über-  
spieliger Klaviere u. Har-  
moniums bei  
**Albert Kohn,**  
Budapest,  
IV., Schlangengasse 6.  
Billigste Leihgebühr.

**RONCEGNO**  
stärkstes natürliches arden- und eisenhaltiges Mine-  
ralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Auto-  
ritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und  
Frauenleiden, Malaria u. Die Trinkkur wird das  
ganze Jahr gebraucht. Depots in allen Mineralwasser-  
handlungen und Apotheken.

**HAARSCHWUND und KOPFSCHUPPEN**  
beseitigt „Crinogén“ ganz sicher!  
Kahlköpfe stellen, wenn nicht  
sehr alt, zeigen nach 4-5 Flacons „Crinogén“ neuen  
Haarwuchs. Davon sind schon unzählige Beweise.  
Jede Flasche mit gesetzlicher Schutz-  
marke. Wenigstens 2 Flacons 2 fl., bei 3 Flacons  
franko gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.  
**J. Beysovec, Jicin (Böhmen).**  
Depot in Budapest beim Droguisten **Verda Rándor**  
IV., Kossuth Lajos gasse Nr. 9.  
Mit Referenzen (Gutachten über Erfolge des „Crinogén“)  
stehe gerne zu Diensten.

**BUDAPESTER KORKFABRIK**  
des  
**Louis Beer.**  
Ich erlaube mir, Ihnen mitzutheilen, daß ich auf  
meiner Realität  
**Budapest, I., Stadtmeierhofgasse Nr. 3,**  
eine auf Grund der neuesten Erfindungen mit den neuesten  
maschinellen Behelfen eingerichtete  
**Korken-Fabrik**

eröffnet habe. Ich erzeuge in dieser Korkenfabrik aus  
bestem spanischen Material Korken aller gewöhnlichen  
Dimensionen, namentlich für: **Mineralwasser-Fül-  
lungen und Weinrebenveredlungszwecke,**  
**für Flaschen-Bier und Flaschen-Weine,**  
**Cognac-, Champagner- und Liqueur-Fabri-**  
**ken, Brauereien, Apotheken, Delikatessen-**  
**und Spezereigeschäfte.** In Anbetracht des  
Umstandes, daß meine Fabrik in Ungarn die erste  
**grösste Unternehmung in der Korkin-**  
**dustrie ist,** bitte ich die geehrten Abnehmer von  
Korken aller Arten, mich in meiner Unternehmung zu  
unterstützen, ich werde bestrebt sein, Ihr Vertrauen zu  
erwerben und zu rechtfertigen.  
Hochachtungsvoll  
**Louis Beer, Budapest, Korkenfabrik.**  
Illustrirtes Preisblatt wird  
auf Verlangen franko zugesendet.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 14. September. Der Geschäftsverkehr hat auch in der abgelaufenen Woche in den wichtigsten Branchen eine erfreuliche Lebhaftigkeit gezeigt. Leider ist zu befürchten, daß die Erhöhung der Bankrate diesem Aufschwung einen Hemmschuh anlegen wird. Kommerzwechsel werden hier zu 5 1/2 % unterzubringen, Mühlen gehen hier nicht unter der Rate.

Was die Witterung anbelangt, so ist in derselben eine wesentliche Aenderung eingetreten. An Stelle der großen Hitze ist ein milderer Wetter getreten und die Dürre wurde durch Regen abgelöst. Die Niederschläge sind aber für die Bedürfnisse der Landwirtschaft nicht ausreichend und auch der tiefe Wasserstand in den Flüssen wurde durch dieselben nicht hinreichend gehoben, um die Hindernisse der Schifffahrt völlig zu beheben.

Was den Verkehr in Brodrüchten anbelangt, so hat sich in Weizen im Allgemeinen die Tendenz bestätigt, wie bereits gemeldet, gewisse allzu optimistische Erwartungen sich thätig erheben zu lassen. Das Ausland war feister und auch bei uns trugen mehrere Umstände dazu bei, um eine freundlichere Haltung hervorzuwirken. Das Effektivgeschäft wies in den allerersten Tagen erheblichere Umsätze auf, das Angebot hat aufgehört, drängend zu sein, die gekündigte Waare fand seitens eines hiesigen Großhandlungshauses Aufnahme und die Mühlen haben sich veranlaßt, umfängliche Käufe zu machen, ohne die Produzenten zu Konzeptionen zu drängen. So haben sich denn die Sätze bei einem Wochenumsatz von 180,000 Mtr. voll behauptet. Auf dem Terminmarkt herrschte völlige Stagnation.

Roggen war zu Beginn der Woche bei ziemlich lebhafter Nachfrage zu vollen vorwöchentlichen Preisen veräußert, doch nur zu bald ließ die Kauflust merklich nach, Konsumenten waren zurückhaltend, in Folge dessen die Preise nachgaben und der Wochenrückgang sukzessive 15 bis 20 Kr. betrug. Umgesetzt wurden circa 12,000 Meterzentner und notiren wir 5 fl. 45 Kr. bis 5 fl. 60 Kr. ab und Partiat hier.

Futtergerste. Die Zugänge in diesem Artikel sind mäßig und beschränken sich auf kleine Posten von Vester Boden und leichtere Theilgerste, während von der unteren Donaugegend gar keine Zufuhren anlangen; trotz alledem ist die Kauflust nur eine sehr geringe, da weder Mäher noch Brenner sich bis nun am Einkaufe beteiligen und die ausschließlichen Abnehmer, unsere Mollgerstefabrikanten, einen großen Theil ihres Bedarfs in Umanegerste gedeckt haben, deren Ubleiterung sie jetzt erwarten. Bei sehr geringem Geschäft konnten sich vorwöchentliche Preise nicht behaupten und mußte in den meisten Fällen 10 Kr. billiger abgegeben werden. Wir notiren je nach Qualität 5 fl. bis 5 fl. 40 Kr. Umanegerste per September-Oktober notirt 5 fl. 10 Kr.

In Gerste ab Stationen stockt das Geschäft gänzlich.

Mais war in der abgelaufenen Woche wenig gefragt, der Bedarf für die Provinz ist stark in Abnahme begriffen, die vereinzelt Waggon, die noch Abfahrlaufen, mußten 10-15 Kr. billiger als in der Vorwoche verlassen werden. Für Barcs fanden noch einige tausend Meterzentner schlupfrei hier zu 5 fl. 60 Kr. bis 5 fl. 65 Kr. Abfahrlauf. Fehlerhafter Mais erzielte bei Brennern Anfangs der Woche 4 fl. 85 Kr., zum Wochenschluß bloß 4 fl. 60 Kr.

In Hafer waren die Ankünfte ziemlich stark und mußten die angelangten Waaren trotz guter Bedarfsfrage mit 10-15 Kr. billiger verlassen werden. Wir notiren je nach Qualität von 5 fl. 70 Kr. bis 6 fl. 5 Kr. Die amtlichen Getreidenotirungen in der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen Theil, neu:

Table with 2 columns: Quality/Type and Price (fl. and Kr.). Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, and various types of flour (Bäckstaer, Banater).

Table with 2 columns: Quality/Type and Price. Includes items like Weizenburger, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, and various types of flour.

Table with 2 columns: Quality/Type and Price. Includes items like Roggen, Gerste, Hafer, Mais, and various types of flour.

Table with 2 columns: Quality/Type and Price. Includes items like Weizen per Herbst, Roggen per Herbst, Mais per Mai-Juni, Hafer per Herbst, and various types of flour.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing grain import statistics for Budapest, including categories like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais, with columns for quantity and price.

Bis 6. September wurden von hier verladen: 4277241 259164 408002 410601 865248 81284 6294288

Bis 12. Septemb. 4716464 287345 432798 432575 867380 84100 8789498

Die Getreideverladungen von Budapest betragen:

Table showing grain export statistics from Budapest, including categories like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais, with columns for quantity and price.

Bis 6. September wurden hier ausgeführt: 99314 18550 40245 81855 204506 21451 434727

Bis 13. Septemb. 192371 19249 41848 45804 207175 21938 475116

Bis 13. Septemb. 192371 19249 41848 45804 207175 21938 475116

Die Zufuhren: Weizenverladungen:

Table showing wheat import statistics, including categories like Ung. Staatsbahn, Ung. Westbahn, and D.-D.-Schiff, with columns for quantity and price.

Bis 6. September 280452 Mtr. 414656 Mtr.

Bis 13. September 282751 " 4249016 "

Mehl. In der abgelaufenen Woche herrschte bei flauer Stimmung ziemlich rege Kauflust und sind im Inland ganz nennenswerthe Abchlüsse zustande gekommen.

Table showing flour prices for different grades (Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7) and types (F, G).

Durchschnittspreise: Nr. 0 1 2 3 4 5 6 7 fl. 11.70, 11.-, 10.20, 9.50, 9.10, 8.40, 7.90, 6.90.

fl. 5.50, 3.40, 3.25, per 100 Kilogr., Brutto für Netto ab Budapest.

Viktualien. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp.) Eier. Die Zufuhren galizischer und russischer Seufendwaare sind anhaltend belangreich, während Primawaare wenig aufkommt. Rordwaare 43-44 Stück zu 1 fl. frühe Risteneier 32 fl. bis 32 fl. 50 Kr., mindere Sorten je nach Qualität 26 fl. 50 Kr. bis 30 fl. per Originalkiste zu 1440 Stück. Geflügel. Die Preise wurden etwas fester. Gemästete Gänse 4 fl. 50 Kr. bis 6 fl., gefütterte Gänse 2 fl. 30 Kr. bis 2 fl. 60 Kr., alte Hühner 1 fl. 20 Kr. bis 1 fl. 40 Kr., Hendl 80 Kr. bis 1 fl., Enten 1 fl. 10 Kr., bis 1 fl. 30 Kr., Indiane 3 fl. bis 5 fl. 50 Kr., Alles per Paar an Gros.

Rälbermarkt. Die Preise waren größeren Schwankungen unterworfen. Wegen guter Futterernte waren die Zufuhren sehr schwach. Heute haben sich die Preise wieder abgemildert. Prima lebende Rälber 44 bis 48 Kr., mindere 32 Kr. bis 34 Kr. per Kilogramm Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer. Rneipen konnten nur zu sehr gedrückten Preisen placirt werden.

Süßfrüchte. Die geschäftliche Haltung blieb während der jüngstverflossenen Berichtsperiode ziemlich unverändert und ruhig, zumal der geachtete Artikel nur spärlich ausgeboten blieb, wodurch die Transaktionen keine größeren Dimensionen annehmen konnten. Wir notiren: Große weiße und R und bohnen von 6 fl. 75 Kr. bis 7 fl., Braunbohnen zu 6 fl. 75 Kr., Zwergbohnen zu 7 fl. 75 Kr., getrieurte zu 8 fl. 25 Kr. (Alles Frachtbasis Budapest). Vinsen fanden nur wenig Beachtung; untergeordnete Sorten bis 6 fl., bessere und wippelfreie je nach Größe und Beschaffenheit bis 12 fl. Hohe Hirse wurde in guter Qualität zu 5 fl. 25 Kr. gehandelt. Hirsebrein zu 8 fl. 75 Kr., polirte Waare 9 fl. 50 Kr. sammt Sack. Mohnteindirte fester zu 13 fl. bis 20 fl. Holländischer Kummel zu 38 fl. (Alles per 100 Kilogramm.)

Effektivpreis zeigten Fabrikanten etwas bessere Kauflust und wurden einige tausend Meterzentner je nach Qualität von 8 fl. 50 Kr. bis 9 fl. 50 Kr. aus dem Markte genommen; größere Transaktionen konnten aus Mangel an Ausgebot nicht gemacht werden, trotzdem gegen Wochenschluß in Folge eingetretenen Regenwetters die Stimmung eine mattere wurde. In Terminpreis per September ist das Engagement beinahe abgewickelt, daher der Umsatz auf 1000 Mtr. beschränkt blieb, die zu 9 fl. 70 Kr. und dann zu 9 fl. 60 Kr. bezahlt wurden, schloß zu 9 fl. 60 Kr. bis 9 fl. 65 Kr., Januar-Februar in den ersten Tagen der Woche zu 10 fl. 25 Kr. bis 10 fl. 30 Kr., schließt 10 fl. Geld und 10 fl. 10 Kr. Brief. Neutrep per August-September 1896 wurde zu 11 fl. abwärts bis 10 fl. 80 Kr. gehandelt und schließt 10 fl. 75 Kr. bis 10 fl. 85 Kr.

Rübsen. Offerte fehlen, notirt 8 fl. bis 8 fl. 75 Kr. je nach Qualität.

Leinwand. Bei ruhiger Stimmung wurden circa 2000 Mtr. von inländischen Fabriken je nach Qualität zwischen 10 fl. und 10 fl. 70 Kr. aus dem Markte genommen; schlecht entschieden matt.

Rüll mangelt, 600 Mtr. wurden zu 8 fl. 50 Kr. pari hier gehandelt.

Gedrück ohne Angebot und Kauflust nominell zu 4 fl. 50 Kr.

Rebsäcken 4 fl. 75 Kr. Rüböl 26 fl. 50 Kr. bis 27 fl.

Wanmen. Das Geschäft in 1894er Waare ruht ganz, von neuer Waare wurde ab Sarc-Station verkauft: 80-85, 95-100früchtige Umance-Serben je ein Waggon im Durchschnitt zu 13 fl. 50 Kr. per 100 Kilogramm, von Terminen per Oktober-November wurden verkauft 95-100früchtige Serben zu 8 fl., Umance-Serben zu 7 fl., 80-85früchtige Bosnier zu 10 fl. per 56 Kilogramm. Am Schluß der Woche notiren: 80 bis 85früchtige Bosnier zu 10 fl. 12 1/2 Kr. Waare, 9 fl.

75 Kr. Geld, 95 bis 100früchtige Bosnier 8 fl. 50 Kr. Waare, 8 fl. 25 Kr. Geld, 115-120früchtige Bosnier 7 1/2 fl. Waare, 7 fl. 75 Kr. Geld, 80-85früchtige Serben 10 fl. Waare, 9 fl. 50 Kr. Geld, 95-100früchtige Serben 8 1/2 fl. Waare, 8 fl. Geld, Umance-Serben zu 7 1/2 fl. Waare, 7 fl. Geld. Das Geschäft schließt bei einem Umsatze von 1900 Meterzentnern in flauer Stimmung.

Wanmen. Das Geschäft in neuer effektiver Waare ist noch nicht ausgesprochen, da effektive Waare noch nicht anlangte; per September-Oktober wurde verkauft: serbisches in transito zu 15 1/2 fl. bis 16 fl. Am Schluß der Woche notiren: (Umanische) 18 fl. 75 Kr. Waare, 18 fl. 50 Kr. Geld, serbisches in transito 16 fl. 25 Kr. Waare, 16 fl. Geld.

Sonig und Wachs ohne Geschäft. Schweinefett. Bei besserer Kauflust und reservirter Haltung der Erzeuger zu Folge erhöhter Vorkensivpreise befestigte sich das Geschäft. Notirt wurde 57 fl. bis 57 fl. 50 Kr.

Weißer Tafelspeck verfolgte ebenfalls eine Preissteigerung. Man bezahlte: Vierfrüchtigen zu 48 fl. 50 Kr. bis 49 fl., dreifrüchtigen zu 51 fl. bis 52 fl., geräucherter zu 54 fl. bis 55 fl., Alles per 100 Kilogr.

Landspeck ohne Geschäft. Vorkensiv. (Bericht der ersten ungarischen Vorkensiv-Mastanstalt - Aktiengesellschaft.) Budapest. Steinbruch, 13. September. Das Geschäft war bei steigenden Preisen angenehmer. - Wochendurchschnittspreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 53 Kr. bis 54 Kr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 53 Kr. bis 54 Kr., serbische 53 Kr. bis 54 Kr., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. - Futterpreise: Mais fl. 5.60, Gerste alt fl. 6.80 ab Steinbruch. - Hiesiger Viehstand: Am 6. September sind verblieben 27,939 Stück. - Abtrieb: Für den Budapestter Konsum (1.-10. Bezirk) 637 St., nach dem Inland 503 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 6 Stück, zusammen 1146 Stück. Verbleibt Stand 26,793 Stück. - In den Aktien-Gesellschaften lagern 1886 Stück Schweine. - In den Sanitäts- und Transit-Gesellschaften verblieben am 6. September 1197 Stück. Abgeführt wurden 609 Stück, verbleibt Stand 588 Stück, und zwar 588 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 447 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Geflügel, Wild und Eier. (Bericht der ung. Export- und Pakettransport-A.G.) Geflügel: Unter dem Einflusse der den Bedarf übersteigenden Zufuhren war in der abgelaufenen Woche eine ziemlich geschäftslause vorherrschend, Tendenz und Preise unverändert. Wir notiren per Paar inklusive Verzehrungssteuer: Kochhühner 1 fl. 25 Kr. bis 1 fl. 30 Kr., Bouldards 1 fl. bis 1 fl. 5 Kr., Brathühner 80 Kr. bis 85 Kr., Nachjang 70 Kr. bis 75 Kr., Rüdten 60 Kr., geschoppte Gänse 4 fl. bis 5 fl. 50 Kr., Futtergänse 2 fl. 25 Kr. bis 3 fl. (circa 45 Kr. per Kilo lebend), Fettente 1 fl. 60 Kr. bis 2 fl. 50 Kr., Futterenten 1 fl. bis 1 fl. 40 Kr. (circa 45 Kr. bis 48 Kr. per Kilo lebend), Junge Indiane 2 fl. 40 Kr. bis 2 fl. 75 Kr., Ravanae 1 fl. 20 Kr. bis 1 fl. 50 Kr. - Wild: Durch die abnorm hohe Septembertemperatur, wodurch das Wild größtentheils in ungenießbarem Zustande anlangt, halten die Jäger mit dem Abschlusse zurück. Zufuhren unbedeutend. Vorkommende gesunde Stücke gut begehrt. - Telegramm Berlin: Geflügel: Beschlahetes war bis auf Gänse wenig zugeführt, Preise behauptet, Lebendes gut begehrt. - Telegramm Leipzig: Lebendes Geflügel gebehrte Nachfrage. - Telegramm Hamburg: Lebendes Geflügel reichlich vorhanden, flott gehandelt. - Eier. Bei geringen Zufuhren und schwachem Konsum erlitten die Preise dennoch eine kleine Einbuße; wir notiren Ristenwaare 24 fl. bis 30 fl. - Telephon Wien: Prima Jahwaare preishaltend, Ristenwaare mangels Käufer unverkauft. - Telegramm Berlin: Tendenz für Prima fester, 2.35 bis 2.80 Markt per Schof. - Telegramm London: Markt verflaut, Verkehr unter Notiz, Ungarische blaue 7/0-7/3, ungarische rothe 5/7-6/0.

Vegetabilien. (Bericht von J. Neufeld.) In dem Verkehre für Vegetabilien ist seit meinem letzten Berichte keine wesentliche Aenderung eingetreten; es kamen bloß einige kleine Posten maroffische Pflanzen und Wurzel zum Markte, welche zu unveränderten Preisen Aufnahme fanden. In Medizinalblüthen, sowie Prima Flores sambucci, Prima Flores verbasci und Prima Flores papaveris rhoead. fehlt jedes Ausgebot und wurden bloß einige kleinere Partien Mittelwaare zugeführt, welche zu verhältnismäßig guten Preisen Nehmer fanden. Aprikosenkerne (Nucle persicorum) sind die Ankünfte nur sehr mäßig, während die Nachfrage in diesem Artikel eine ziemlich rege ist, dennoch werden die von Eignern geforderten hohen Preise nicht bewilligt, da Nehmer zufolge des inzwischen eingelaufenen günstigen Entberichtes aus Italien für diesen Artikel eine zu wartende Stellung einnehmen. - Aprilia. Das Geschäft eröffnete gleich zu Beginn der Woche in recht lebhafter Stimmung. Die Nachfrage war sowohl für den inländischen Konsum als auch für den Export eine rege. Besonders gefucht sind Schote (Fractus capsici), so daß zugeführte Prima elegirte Waare 4-5 fl. per 100 Kilogr. mehr erzielte. In Sekunda- und Merfantilwaaren ist noch immer kein nennenswerthes Geschäft zu verzeichnen und kann ich nur das in meinem letzten Berichte Erwähnte wiederholen.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Notiz. In der abgelaufenen Geschäftswoche war der Verkehr nicht von Belang, indem die Produzenten noch zurückhaltend sind. Siebenbürgen fängt bereits an, auf dem Markt zu erscheinen, was wahrscheinlich eine feste Tendenz und emporgelende Preise zur Folge haben wird. - Luzerne. Es wurden bloß einige kleinere Partien verkauft. - Wintererbse, Winterwicken, Senf, Sandwede, Johannisroggen zc. beaaren weiter auter Nachiraae.

Sonntag, 15. September 1895

Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Basis Budapest: Wintererbsen 6 fl. 50 kr., Winterwicken 8 fl. bis 8 fl. 50 kr., Sandwicken von 14 fl. bis 14 fl. 50 kr., Infarnattlee von 18 fl. bis 20 fl.

Kunstdünger. (Wochenbericht der „Hungaria“-Kunstdünger-, Schwefelsäure- und chemische Industrie-Aktien-Gesellschaft in Budapest.) Die abgelassene Berichtswocche brachte den Fabriken noch eine größere Anzahl von Aufträgen sowohl zur prompten, als auch zur Ablieferung per Oktober-November; das Gros der letzteren besteht in Superphosphaten, für Rübendüngung bestimmt. Eine Anzahl von Rübeproduzenten hat sich in Folge der ungewöhnlich niedrigen Vorjahrespreise zu einer Restriktion oder theilweise gänzlichen Auflassung der Rübendüngung bei dem letzten Anbau veranlaßt gesehen; das ungenügende Resultat veranlaßt sie nunmehr ihre Aufträge in ausgiebigem Maße zu erteilen. Man notirt: Doppel-Superphosphat 20-22 Perz. zu 6 fl. 20 kr. bis 6 fl. 70 kr., Prima Superphosphat 18-18 Perz. zu 4 fl. 60 kr. bis 5 fl. 10 kr., echt ind. geb. Knochenmehl 4 1/2-25 Perz. zu 6 fl. 25 kr. bis 6 fl. 50 kr., Thomasschlackenmehl 18-20 Perz. zu 3 fl. 50 kr. bis 3 fl. 75 kr., Thomasschlackenmehl 22-25 Perz. zu 3 fl. 70 kr. bis 3 fl. 90 kr., Kalidünger 20-25 Perz. zu 2 fl. 80 kr. bis 3 fl., Ammonial-Superphosphat 10-12-3-5 Perz. zu 5 fl. 40 kr. bis 6 fl. 75 kr., schwefelsaures Kali 90-96 Perz. zu 11 fl. 50 kr. bis 12 fl., Chilisalpeter prompte Lieferung zu 11 fl. 75 kr. bis 12 fl., Chilisalpeter, Lieferung per Frühjahr 1896 zu 11 fl. 30 kr. bis 11 fl. 70 kr. (Preise per 100 Kilo inklusive Sach brutto für netto je nach Entfernung der Empfangsstation.) Eisenvitriol Prima zu 3 fl. 5 kr. bis 3 fl. 20 kr., Eisenvitriol Sekunda zu 2 fl. 75 kr. bis 3 fl., Kupfervitriol zu 24 fl. 50 kr. bis 25 fl. 25 kr. (Preise per netto 100 Kilo ab Budapest in 50 Kilogramm-Fässern.)

Spiritus unverändert; es notirt: Rohspiritus für Raffineure 15 fl. 50 kr. Geld, 15 fl. 75 kr. Waare, versteuerte Raffinade für Großhändler 52 fl. 50 kr. Geld, 53 fl. Waare.

Kartoffel. Es sind in dieser Woche zu den vielen Landzufuhren noch einige Waggonladungen zugekommen und diese Ueberfüllung hatte zur Folge, daß der Preis einen Rückgang von 20 kr. erleiden mußte. Es notiren: Gelbe Waare 2 fl., Rosen 1 fl. 50 kr. bis 1 fl. 60 kr. ab Bahn per Mtr.

Rohwolle. (Bericht von Joseph Fuchs.) Die mäßigen Wochenmarktzufuhren blieben vorwöchentliche Preise behauptet. Verkauft wurde: Prima Heu von 2 fl. 60 kr. bis 2 fl. 90 kr., Mittelgattung 2 fl. bis 2 fl. 50 kr., Mohar und Luzerne 2 fl. 20 kr. bis 2 fl. 50 kr., Streutroh 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 60 kr., Schaubstroh 1 fl. 50 kr. bis 1 fl. 75 kr., Häckel 2 fl. bis 2 fl. 20 kr. pro 100 Kilogramm ins Haus gestellt. In gepresster Waare sind reichliche Zufuhren und zu gedrückten Preisen veräußert: Heu 2 fl. 15 kr. bis 2 fl. 50 kr. je nach Qualität; gepreßtes Stroh 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 45 kr. en gros am Bahnhof.

Wolle. (Bericht von Altshul u. Komp.) Die in dieser Woche stattgefundenen Wollauktionen hatten unserm Platz eine ziemlich Anzahl Käufer zugeführt, die sowohl im Auktionswege wie auch den Stadtlagern ein bedeutendes Quantum Wolle entnahmen. Der Gesamtumsatz betrug circa 5500 Ballen, unter welchen so ziemlich alle hier vorkommenden Genres vertreten waren. Preise zeigten gegen die vorhergehende Periode keine Abnahme, außer bei feinen und hochfeinen Lammwollen, deren größter Theil zu sehr hohen Preisen Nehmer fand. Käufer waren in erster Linie inländische Militärlieferanten, die den dreiviertel Theil des verkauften Quantums an sich nahmen, dann waren deutsche Händler in bemerkenswerther Zahl erschienen, während Tuch- und Stofffabrikanten wie auch Kämmer beinahe gänzlich fehlten. Es wurde gezahlt: Weiße Zweifschur 100 fl. bis 102 fl., blaue Zweifschur (Sommerwollen) 79 fl. bis 80 fl., dünnhaarige Bäckstaerwolle 85 fl. bis 87 fl., fehlerhafte Bäckstaer Wolle 98 fl. bis 100 fl., fehlerhafte Einschur 90 fl. bis 100 fl., fehlerhafte mittlere Einschur 100 fl. bis 119 fl., gutmittelere und feine Tuch- und Stoffwollen 118 fl. bis 195 fl., Lammwollen 120 fl. bis 130 fl., Zigaya und Zadelwolle 89 fl. bis 96 fl., mittlere Schweiß-Einschur 44 fl. bis 48 fl., gutmittelere und feine Tuch- und Stoffwollen 39 fl. bis 54 fl., Schweißlammwollen 44 fl. bis 60 fl., Schweiß-Zigaya und Zadel 35 fl. bis 38 fl.

Wien, 14. September. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörse.) Weizen: Theiß 6 fl. 80 kr. bis 7 fl. 15 kr., Banater 6 fl. 80 kr. bis 7 fl. 5 kr., Stuhlweissenburger 6 fl. 75 kr. bis 7 fl. 5 kr., slowakischer 6 fl. 65 kr. bis 6 fl. 95 kr., Bäckstaer zu 6 fl. 65 kr. bis 7 fl. 5 kr. Wieselsburger 6 fl. 70 kr. bis 6 fl. 95 kr., ab Südbahn 6 fl. 65 kr. bis 6 fl. 95 kr., Marchfelder 6 fl. 85 kr. bis 7 fl. 5 kr., Ufance per Frühjahr - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ufance per Herbst 6 fl. 60 kr. bis 6 fl. 62 kr. Roggen, slowakischer 7 fl. 8 kr. bis 7 fl. 10 kr., Pester Boden 6 fl. 15 kr. bis 6 fl. 30 kr., ab Südbahn 6 fl. 15 kr. bis 6 fl. 30 kr., ander ungarischer 6 fl. - fr. bis 6 fl. 20 kr., österreichischer 6 fl. - fr. bis 6 fl. 20 kr., Ufance per Frühjahr 6 fl. 5 kr. bis 6 fl. 25 kr., Ufance per Juni - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ufance per Herbst - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ufance per Frühjahr 5 fl. 99 kr. bis 6 fl. 1 kr. Gerste: mährische 6 fl. 34 kr. bis 6 fl. 36 kr., slowakischer 8 fl. - fr. bis 9 fl. 75 kr., ab Südbahn 6 fl. 25 kr. bis 9 fl. - fr., nordmährische 6 fl. 25 kr. bis 8 fl. 50 kr., österreichische 6 fl. 25 kr. bis 9 fl. 25 kr., Brennergerste 7 fl. - fr. bis 8 fl. 25 kr., Futtergerste 5 fl. 50 kr. bis 6 fl. 25 kr. Mais: ungarischer 4 fl. 75 kr. bis 5 fl. 50 kr., Cinquantin 5 fl. 90 kr. bis 6 fl. 10 kr., internationaler per Juni-Juli 7 fl. 70 kr. bis 8 fl. 20 kr., per Juli-August - fl. - fr. bis - fl. - fr., per November-Dezember 5 fl. 85 kr. bis 5 fl. 90 kr., per Mai-Juni - fl. - fr. bis - fl. - fr., Hafer, ungarischer. Merkantil 4 fl. 85 kr. bis 4 fl. 87 kr., ge-

ventert - fl. - fr. bis - fl. - fr., böhmischer, mährischer u. i. m. 6 fl. 35 bis 6 fl. 60 kr., Ufance per Frühjahr 6 fl. 55 kr. bis 6 fl. 70 kr., Ufance per Juni - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ufance per Herbst 6 fl. 7 kr. bis 6 fl. 9 kr., Ufance per Frühjahr 6 fl. 32 kr. bis 6 fl. 34 kr. - Reps (Roh-) prompte Lieferung 9 fl. 60 kr. bis 10 fl. 50 kr. bis 27 fl. 50 kr.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 15 fl. 70 kr. bis 15 fl. 90 kr. - Weizenmehl: Nr. 0 12 fl. 60 kr. bis 12 fl. 90 kr., Nr. 2 11 fl. 70 kr. bis 11 fl. 90 kr., Nr. 4 10 fl. 75 kr. bis 11 fl. - fr., Nr. 6 10 fl. - fr., bis 10 fl. 20 kr., Nr. 8 9 fl. - fr. bis 9 fl. 30 kr., Nr. 9 5 fl. 60 kr. bis 6 fl. 25 kr.; Roggenmehl: Nr. 1 10 fl. 75 kr. bis 11 fl. 25 kr., Nr. 2 9 fl. 25 kr. bis 9 fl. 75 kr., Nr. 3 7 fl. - fr. bis 7 fl. 50 kr., Weizenkleie fein 3 fl. 60 kr. bis 4 fl. - fr.; ordinär 3 fl. 50 bis 3 fl. 70 kr.; Roggenkleie 4 fl. 10 kr. bis 4 fl. 20 kr. Sämmtliche Notirungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Steinbruch, 14. September. (Original-Telegramm.) Bericht der Forstrentenhandlervalle in Steinbruch. - Das Geschäft ist unverändert. - Vorrath am 12. Sept. 26,733 St., am 13. September wurden - St. zugeführt und 234 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 14. September ein Stand von 26,499.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effetengeschäft. 14. September. Die bessere Notiz der Frankfurter Abendbörse veranlaßte die hiesige, Spekulation zum Kauf mancher internationaler Werthe, die in Folge dessen etwas profitirten. Die Mittagsbörse rassistirte nicht diese Kurse, die Tendenz war mehr nach unten, insbesondere als ein bekannter Wiener Großspekulant als Abgeber auftrat. Der Lokalmarkt stagnirt vollständig. - Die Nachbörse war sehr flau, es zeigte sich Abgabelust auf der ganzen Linie. An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 489 bis 488.40, österreichische Kreditaktien zu 405.80 bis 404.10, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 404 bis 403. An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Hauptstädtische Bankaktien zu 100, Kommerzbank zu 1884 bis 1885, Louisenmühle zu 240, Ziegel- und Cementfabrik zu 134, bürgerliche Brauerei zu 132. - Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditaktien zu 488.50 bis 488, Rima-Muranger zu 288.50, österreichische Kreditaktien zu 404.30 bis 403.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 403.25 bis 401.90. - Zur Erklärungszeit notirten: Desterreichische Kreditaktien 404. - Prämien-geschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 2 fl. 50 kr. bis 3 fl., auf acht Tage 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 50 kr., per Ultimo September 8 fl. 50 kr. bis 9 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz flau und wurden österreichische Kreditaktien zu 404 bis 402.80, ungarische Kreditaktien zu 488 bis 486.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 402.25 bis 398.25, Rima-Muranger zu 287.75 bis 287.25 gehandelt. - Schluss: Desterreichische Kreditaktien 403. Getreidegeschäft. Der Verkehr war reger. Weizen war heute mäßig offerirt, die Kauflust blieb günstig, die Stimmung fest. Es wurden 30,000 Mtr. umgesetzt, durchwegs 2 1/2, mitunter auch 5 kr. höher bezahlt. In anderen Getreidearten hatten wir schwachen Verkehr zu unveränderten Preisen.

Wien, 14. September. (Original-Telegramm.) (Amtliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörse.) Weizen: Theiß 6 fl. 80 kr. bis 7 fl. 15 kr., Banater 6 fl. 80 kr. bis 7 fl. 5 kr., Stuhlweissenburger 6 fl. 75 kr. bis 7 fl. 5 kr., slowakischer 6 fl. 65 kr. bis 6 fl. 95 kr., Bäckstaer zu 6 fl. 65 kr. bis 7 fl. 5 kr. Wieselsburger 6 fl. 70 kr. bis 6 fl. 95 kr., ab Südbahn 6 fl. 65 kr. bis 6 fl. 95 kr., Marchfelder 6 fl. 85 kr. bis 7 fl. 5 kr., Ufance per Frühjahr - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ufance per Herbst 6 fl. 60 kr. bis 6 fl. 62 kr. Roggen, slowakischer 7 fl. 8 kr. bis 7 fl. 10 kr., Pester Boden 6 fl. 15 kr. bis 6 fl. 30 kr., ab Südbahn 6 fl. 15 kr. bis 6 fl. 30 kr., ander ungarischer 6 fl. - fr. bis 6 fl. 20 kr., österreichischer 6 fl. - fr. bis 6 fl. 20 kr., Ufance per Frühjahr 6 fl. 5 kr. bis 6 fl. 25 kr., Ufance per Juni - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ufance per Herbst - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ufance per Frühjahr 5 fl. 99 kr. bis 6 fl. 1 kr. Gerste: mährische 6 fl. 34 kr. bis 6 fl. 36 kr., slowakischer 8 fl. - fr. bis 9 fl. 75 kr., ab Südbahn 6 fl. 25 kr. bis 9 fl. - fr., nordmährische 6 fl. 25 kr. bis 8 fl. 50 kr., österreichische 6 fl. 25 kr. bis 9 fl. 25 kr., Brennergerste 7 fl. - fr. bis 8 fl. 25 kr., Futtergerste 5 fl. 50 kr. bis 6 fl. 25 kr. Mais: ungarischer 4 fl. 75 kr. bis 5 fl. 50 kr., Cinquantin 5 fl. 90 kr. bis 6 fl. 10 kr., internationaler per Juni-Juli 7 fl. 70 kr. bis 8 fl. 20 kr., per Juli-August - fl. - fr. bis - fl. - fr., per November-Dezember 5 fl. 85 kr. bis 5 fl. 90 kr., per Mai-Juni - fl. - fr. bis - fl. - fr., Hafer, ungarischer. Merkantil 4 fl. 85 kr. bis 4 fl. 87 kr., ge-

Weizen, Theiß: 1500 Mtr. 82 R. und 4000 Mtr. 81 R. zu fl. 6.70, 400 Mtr. 81 R. und 800 Mtr. 82 R. zu fl. 6.70, 200 Mtr. 81.5 R. zu fl. 6.55, 300 Mtr. 81.6 R. und 800 Mtr. 81 R. zu fl. 6.60, 100 Mtr. 81 R. zu fl. 6.62 1/2, 100 Mtr. 81 R. zu fl. 6.57 1/2, 100 Mtr. 81 R. zu fl. 6.52 1/2, 100 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.50, 100 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.52 1/2, 400 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.57 1/2, 150 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.50, 100 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.50, 100 Mtr. 80.2 R. zu fl. 6.52 1/2, 150 Mtr. 80 R. zu fl. 6.50, 1000 Mtr. 80 R. zu fl. 6.40, 400 Mtr. 80 R. zu fl. 6.47 1/2, 100 Mtr. 80 R. zu fl. 6.40, 400 Mtr. 80 R. zu fl. 6.42 1/2, 100 Mtr. 79.5 R. zu fl. 6.45, 200 Mtr. 79.2 R. zu fl. 6.45, 200 Mtr. 79 R. zu fl. 6.45, 1000 Mtr. 79 R. zu fl. 6.50, 100 Mtr. 78.5 R. und 100 Mtr. 78 R. zu fl. 6.40, Alles per drei Monate. - Pester Boden: 500 Mtr. 81 R. zu fl. 6.55, 200 Mtr. 80 R. zu fl. 6.60, 200 Mtr. 80 R. zu fl. 6.40, 150 Mtr. 79.5 R. zu fl. 6.40, 400 Mtr. 79.2 R. zu fl. 6.50, 100 Mtr. 79.5 R. und 100 Mtr. 79 R. zu fl. 6.35, 200 Mtr. 79 R. zu fl. 6.45, 100 Mtr. 79 R. zu fl. 6.37 1/2, 1000 Mtr. 79 R. zu fl. 6.45, 300 Mtr. 79 R. zu fl. 6.40, 200 Mtr. 78.5 R. zu fl. 6.40, 100 Mtr. 78 R. zu fl. 6.20, 100 Mtr. 77 R. zu fl. 6.27 1/2, 1000 Mtr. 79 R. zu fl. 6.50, Alles per drei Monate. Roggen: 500 Mtr. zu fl. 5.60, 200 Mtr. zu fl. 5.57 1/2, 300 Mtr. zu fl. 5.55, Alles per Kaffe. Hafer: 100 Mtr. zu fl. 6.07 1/2, 100 Mtr. zu fl. 6.05, 100 Mtr. zu fl. 6.05, 100 Mtr. zu fl. 5.95, 200 Mtr. zu fl. 5.85, 300 Mtr. zu fl. 5.60, Alles per Kaffe.

Termine. Trotz höherer amerikanischer Notirungen Weizen und Roggen nur wenig verändert. Notiz sehr gering. Mais schwächer, Hafer fest. - Vormittags wurden gemacht: Weizen per Frühjahr 1896 zu fl. 6.76 bis fl. 6.77, Weizen per Herbst zu fl. 6.24 bis fl. 6.26, Mais per Mai-Juni 1896 zu fl. 4.55 bis fl. 4.52, Mais per September-Oktober zu fl. 5.38, Hafer per Frühjahr zu fl. 5.90 bis fl. 5.92, Hafer per Herbst zu fl. 5.59 bis fl. 5.61, Roggen per Frühjahr zu fl. 5.93 bis 5.94, Roggen per Herbst zu fl. 5.53 bis fl. 5.54. - Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Frühjahr 1896 zu fl. 6.76 bis fl. 6.77, Mais per Mai-Juni 1896 zu fl. 4.52, fl. 4.51 bis fl. 4.53, Roggen per Frühjahr zu fl. 5.94, Roggen per Herbst zu fl. 5.53 bis fl. 5.54. - Abends schloßen: Weizen per Frühjahr 1896 zu fl. 6.76 Geld, fl. 6.77 Waare, Weizen per Herbst zu fl. 6.24 Geld, fl. 6.26 Waare, Mais per Mai-Juni 1896 zu fl. 4.52 Geld, fl. 4.53 Waare, Mais per September-Oktober zu fl. 5.33 Geld, fl. 5.35 Waare, Hafer per Frühjahr zu fl. 5.90 Geld, fl. 5.92 Waare, Hafer per Herbst zu fl. 5.93 Geld, fl. 5.94 Waare, Roggen per Herbst zu fl. 5.53 Geld, fl. 5.54 Waare, Rohreps per August-September zu fl. 9.80 Geld, fl. 9.85 Waare. Offiziell gekündigt wurden: 1000 Mtr. Weizen und 500 Mtr. Roggen zur Uebernahme per 19. September. Budapest, 14. September. (Spiritus.) (Privatbericht.) Wir notiren fl. 15.50 Geld, fl. 15.75 Waare.

Lottoziehungen vom 14. September. Budapest 17 22 78 82 65 Linz 42 25 7 65 35 Triest 70 4 36 45 61

Table with multiple columns: Budapest Börse, Staatspapiere, Banken, Wechsel, Industrie, Privatloose, and Dividenden. Includes various financial data and exchange rates.

Az 1000 éves Magyarország és az 1896-iki millenniumi országos kiállítás.

Das 1000jährige Ungarn und die Millenniums-Ausstellung 1896.

Verehrliche Leser des Neuen Pester Journal.

Le millénaire de la Hongrie et l'exposition nationale 1896.

The Millennium of Hungaria and national exhibition 1896.

VORANZEIGE.

Das tausendjährige UNGARN

und die

Millenniums-Ausstellung.

Unter diesem Titel befindet sich in hohem Auftrage und unter Protektion des königl. ungar. Handelsministeriums Zahl 54,312 vom 28. Juli d. J., sowie auf Veranlassung und unter Beteiligung der königl. ungar. Staatsbahnen Zahl 100,824 A. I. vom 17. August d. J. und der Millenniums-Direktion Zahl 6768 vom 2. September d. J. ein grossartiges Prachtwerk in Vorbereitung. Dasselbe wird in der Art und Weise, wie das so populäre amerikanische Prachtwerk „Im Fluge durch die Welt“ unter Mitwirkung hervorragender ungarischer Schriftsteller und Künstler

Herausgegeben von Direktor Jul. Laurencic.

Zweck und Inhalt: Dieses Prachtwerk soll nicht nur für den einheimischen Patrioten ein werthvolles Album sein, sondern vor Allem dem gesammten Ausland, welches noch so wenig über das heutige Ungarn orientirt ist, in Wort und Bild vor Augen führen: die grossartigen Anlagen und Bauten der Millenniums-Ausstellung, ferner die prächtigen Bauten der Hauptstadt und des ganzen Landes, sowie die wunderschönen landschaftlichen Gegenden der königlich ungarischen Staatsbahnen von der Adria bis zu den Karpathen und von der hohen Tátra bis zu den Grenzen des Orients. Damit diese unvergleichliche Bilderansammlung allen Nationen zugänglich gemacht werden kann, erfolgt die Ausgabe zugleich in 4 Sprachen. Es werden nämlich die Texte zu den Bildern außer ungarisch auch deutsch, englisch und französisch sein.

Preis und Bedingungen: Dieser Bilderalbum erscheint in ähnlich grossem Formate wie „Im Fluge durch die Welt“ in 12 Lieferungen zu je 14 bis 16 Bildertafeln. Der staunend billige Preis von 40 Kr. pro Heft, also das ganze Werk zu 12 Heften mit circa 190 Bildertafeln, komplet für fl. 4.80 ist nur deshalb möglich, weil ein Theil der Herstellungskosten staatlich gedeckt wurde und dieses Werk für den Massenvertrieb: für Arm und Reich, Hoch und Niedrig, Alt und Jung berechnet ist.

Das erste Heft kommt im Monate Oktober zur Ausgabe.

(Das Werk wird in 4 bis 5 Monaten komplet sein).

Bestellungen können bereits jetzt schon gemacht werden bei der DIREKTION:

Jul. Laurencic, Budapest, Palais New-York.

Nicht vergessen!

„Im Fluge durch die Welt“.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement für alle Jene, welche noch nicht Gelegenheit hatten, dieses so populäre amerik. Prachtwerk zu bestellen. (Zu haben in allen Buchhandlungen und Trafiken.)

Bezugsbedingungen:

- 4 Hefte fl. 1.20, mit Porto auswärts fl. 1.40,
8 " " 2.40, " " " " 2.80,
12 " " 3.60, " " " " 4.20,
16 " " 4.80, " " " " 5.60.

Briefliche Bestellungen Direktion JUL. LAURENCIC, Budapest, Palais New-York.

Herrn Direktor Julius Laurencic, Budapest, Palais New-York. Bestellschein.

Unterzeichneter bestellt hiedurch:

Das tausendjährige Ungarn und die Millenniums-Ausstellung

- 3 Hefte fl. 1.20, mit Porto auswärts fl. 1.40,
6 " " 2.40, " " " " 2.80,
12 " " 4.80, " " " " 5.60

Beitrag folgt anbei — per Geldanweisung — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes ist durchzustreichen.)

Ort und Datum (genau).

Name (deutsch).

Table with columns 'Geld' and 'Waare' containing various prices and exchange rates.



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Ügyes gyakornok**  
vagy kezdő compoirista  
15-20 frt fizetéssel felvétetik. Ajánlatok E. W. alatt a kiadóhivatalba. 28482

**Pinczehelyiség**  
száraz és világos a Lipótvárosban november 1-ére olcsón kiadó. Ertesítés nyerhető Vadász-utca 14. a háztulajdonosnál avagy a házfelügyelőnél. 3665

**Zeneakadémiát**  
végzett zongora-tanítónő, ki esedeg tanítványokat is tanít, ajánlja magát. Szíves megkeresések „K. M.“ jelleg alatt E. lap kiadóhivatalába kéretnek. 28714

**Kereskedősegéd**  
keresztény, a diszmű szakmából, jó fizetéssel azonnal felvétetik. Palais Royal Koronaherceg-utca 8. 3667

**Tanítónő,**  
németajku azonnal alkalmazást nyer a mezővárosi polgári leányiskolánál meggyezés szerinti fix fizetéssel. Francia, zongorából mellesjövedelem. Ev. ref. vallás előny. Mezőúr, Gettler igazgató. 3659

**szabónő**  
házakhoz ajánlik szerezni fizetés mellett. Czim a kiadóhivatalban. 28701

**Intelligens**  
4000 levele van fűpostán. Egy hetilep kiadóhivatalába **kisasszony** felvéteték, aki a német írásban jártas és a könyvvezetéshez és levélíráshoz ért. Ertesítés nyerhető Vadász-utca 14., II. em., 3. sz. 3666

**üzletvevők**  
becses ügyelmébe ajánlok jó Morgalmu fűszer- és szatócs-üzleteket jutányos áron és kedvező fizetési feltételek mellett, úgy más mindennemű üzleteket is. Grünfelder Alajos, József-körút 33. 28689

**Társ**  
kerestetik 3-4000 frttal egy jövedelmű 2 év óta fennálló üzlethez. Ajánlat a kiadóhivatalba. Komoly 345. alatt. 28722

**Nagy utcza szoba**  
belvárosban, szépen burkolva, szép kilátás, külön bejárat és fűtőszoba használatlaltal egy vagy két ur részére azonnal kiadandó esetleg teljes ellátással. Czim a kiadóhivatalban. 28717

Egy elegánsan berendezett **csemege-és tea-üzlet** mely évente 3-4000 frt tisztá jövedelmét hoz árulással vagy árulással más vállalat miatt azonnal átvehető. Andrassy-ut, olcsó házban. Czim 8-9 reggel Sztanój-kávéházban a fűpinczénél. 28719

Egy emeletes **adómentes ház,** mely 3460 frttal jövedelmű 32000 frt szabad kézből eladó. Czim a kiadóhivatalban. 28718

**Norddeutsche Erzählerin**, peritett franczösisch, wird zu einem 7jährigen Mädchen gesucht. A. d. in Erped. 28670

Gründlicher **Klavierunterricht** wird ertheilt billig in und außer dem Hause. Klauzalgasse 7, 1. Stod, Thür 13. 28625

**Damen**  
finden Rath und Hilfe, liebevolle Aufnahme zur Entbindung bei der dipl. Hebammen Schön, Rittergasse Nr. 22, Thür 2, Cafe Fabrikengasse. 28735

**Tischgesellschaft**  
wird im 4. oder 5. Bezirk für einen Wochenabend, wennmöglich Samstag, ein Lokal gesucht, wo ungestört gesungen werden kann. Bemerkung wird noch, daß wahrscheinlich Mehrere der Tischgesellschaft daselbst auch zu Mittag und Abend speisen werden. Anträge unter „Fidel“ sind an die Erped. dieses Blattes zu senden. 28707

**Unterricht.**  
Ein tüchtiger Musikpädagoge, der viele Jahre mit großem Erfolg im Auslande wirkte, hat sich in der Hauptstadt niedergelassen und ertheilt nach anerkannter bester Methode gebiener Unterricht in Violin und Klavier von den Anfangsgründen bis zur höchsten Stufe. **Börösmartygasse 60/a, 2. Stod 8.** 28702

**Fräulein,** welches den Handelskurs absolviert hat, in einer Assurance angestellt ist und den Nachmittag frei hat, sucht Nebenbeschäftigung täglich 2 bis 3 Stunden. Gest. Anträge unter „Fidel“ an die Erped. 28595

**Deutsches Fräulein** sucht tagsüber Beschäftigung zu Kindern. Gest. Anträge unter „Beschäftigung“ an die Expedition. 28543

**Zu vermieten**  
sehr schönes 2stüdiges Gassenzimmer, neu und elegant möblirt, mit separatem Eingang durchs Vorzimmer, sehr rein und ruhig, an dinstag, Dame oder Herrn im 6. Bezirk. A. d. in der Erped. 28703

**Büreauführer**  
bilanztüchtiger Buchhalter, peritett ungarisch, auch deutscher Korrespondent sucht entsprechenden Posten, eventuell auch in der Provinz. Geeignete Anträge unter „Verlässliche Kraft“ an die Erped. 28672

**Fräulein,** perfekt im Ungarischen u. Deutschen, wird zu 2 Mädchen der 2. Bürgerschulklasse für den Nachmittag gesucht. Diejenige die französisch unterrichtet, bevorzugt. Briefe unter „S. N. 100“ an die Erped. 28671

**Eine Dame**  
ertheilt Unterricht in franczösisch, Deutsch, event. Klavier. Geht auch für halben Tag ins Haus. Arany János-utca 16, 2. Stod, Thür 7. 28626

Zu der Nähe der Ganzschen Fabrik in Ofen sind zwei schön möblirte **Zimmer** für 1. Oktober zu vermieten. A. d. in der Expedition. 28614

**Tüchtiger Kommiss**  
der Modewaarenbranche, welcher schon am hiesigen Plage längere Zeit konditionirt, sucht Engagement. Prima-Zeugnisse von langjähriger Thätigkeit und Prima-Merengen. Gebilligte Anträge unter „Mode“ an die Erped. d. Bl. 28642

**Greislerei**  
mit Bier-, Wein- und Branntweinschank, in der Nähe von Fabriken, Arbeiterviertel, anderer Unternehmung halber zu verkaufen. A. d. in der Erped. 28644

**Schöner Kastenwagen**, einpännig, zu verkaufen. A. d. in der Erped. 28649

**Eine deutsch-ungarische Kindergärtnerin** wird gesucht. A. d. in der Erped. 28647

**Noutinirte Klaviermeisterin**, absolvirte Schülerin des Professors Hans Schmidt vom Wiener Konservatorium, ertheilt gründlichen Unterricht um mäßiges Honorar. Anträge unter „N. S. Nr. 100“ an die Erped. d. Bl. 28641

**Ein Komptoirist** mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, wird in einem großen Industrie- oder in der Provinz mit dem Monatsgehalt von 40 fl., freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung zum sofortigen Eintritt acceptirt. Selbstgeschriebene, mögliche auch Photographie, mit Angabe des Alters und der Religion find. an die Erped. unter „G. N. 1.“ zu richten. 3647

**Trauben**  
zu haben, welche sorgfältig gepackt werden, in 5 Kilo Körbe für 1 fl. 70 kr., von 10 Kilo aufwärts für 26 fr. per Kilo. **Rudolf Weingoldner, Willaub.** 3391

**Eine komplette Greislerei-Einrichtung** ist wegen Auflösung des Geschäftes billig zu verkaufen. A. d. in der Erped. 28611

**Intellig. sympathisches Fräulein,** Israelitin, gebildet, hochanständig, vereintamt u. kampfesmüde, bittet edelbedeutende reiche Persönlichkeit ihr im Kampf ums Dasein hilfreich Hand zu bieten. Gest. nichtanonyme Zuschriften unter „Hoffnungstrahl“ an die Erped. 28610

**Grund.**  
Abreise halber ist in Rastorf ein 614 □ Kl. Grund auf Ratenzahlung zu verkaufen. Johanna Steiger, Königsgasse 38, 1. Stod 16. 28533

**Siemens-Gasluster**  
ist wegen Einführung der elektr. Beleuchtung zu verkaufen. Siegfried Sándor, Pariumergasse. 3617

**Distinguirtes Fräulein,** Israelitin, vorzügliche Klavierpielerin mit bewährter Methode, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Engagement zu 1-2 schulfreudigen Kindern, event. Nachmittagsstelle. A. d. in der Erped. 28513

**Komptoiristin.**  
Intelligentes Fräulein, das 5 Sprachen in Wort und Schrift mächtig, ung. und deutsche Stenographie, Maschinenschreiben und in Komptoirarbeiten versiert ist, sucht ein Vormittags-Engagement in einem vornehmen Bureau. Gest. Zuschriften unter „N. S.“ an die Erped. 28675

**Ratenzahlung**  
ohne Breiserhöhung liefert alle Gattungen Damenmodewaaren, Leinwand, Bettdecken und alle in dieses Fach schlagende Artikel. Briefliche Bestellungen stellen wir in das Haus. **Karanz Hermine és társa, Königsgasse 36.** 3628

**Kaffier u. Kaffierin**  
werden in einer Fabrikniederlage sofort gegen Sichestellungseinklage von 300-400 fl. acceptirt. Monatsgehalt 50 fl. A. d. in der Erped. 28659

**Sofortige Aufnahme findet ein Komptoirist, der der deutschen und ungarischen Sprache mächtig ist und schöne Handschrift besitzt, bei J. Tausky's Söhne in Preßburg.** 3661

**Fabrikverwalterstelle** oder größeren Kafferpotten sucht ein seit 15 Jahren in einer der größten Fabriken Dester.-Ungarns angestellter Verwaltungsbeamter. Derjelbe ist 46 Jahre alt und könnte bis 5000 fl. Kautions leisten. Gest. Anträge unter „Fabrikbeamter 46“ an die Erped. 3663

**Tüchtige Handstickerin** wird aufgenommen und dauernd beschäftigt. 6. Bezirk, Mohrenngasse Nr. 35. **Ignaz Vanben-tracht.** 28656

**Komptoirist,** in der Buchführung bewandert, wird für Spezerrei- und Mehlgeschäft sofort acceptirt. A. d. in der Erped. 28691

**Französin**  
wird zu drei größeren Kindern für die Nachmittagsstunden aufgenommen. A. d. in der Expedition. 28690

**Patente**  
auf neue Erfindungen erwirft und verwertet das technische Patentbureau von Alexander Bergl, Budapest, 6. Bezirk, Andrássystrasse 26. Redaktion und Administration des „Ung. Patent-Anzeigers“. Dieses Bureau wurde vom hohen kön. ung. Handelsministerium (laut Verordnung 84.691/91) mit der Herausgabe des amtlichen Patentkataloges betraut, worin alle unter Patentschutz stehenden Erfindungen verzeichnet sind. 28687

**Hotelverkauf.**  
Hotel in einer der größten Provinzstädte Ungarns, sehr großer Fremdenverkehr, mit circa 50 elegant eingerichteten Zimmern, Restauration und Kaffeehaus ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. sofort zu übernehmen. Anträge unter „Verkauf“ an die Expedition. 28684

**Kunstmühle**  
mit Wasserkraft u. Dampftrieb, sehr günstig gelegen, in einer der volkreichen Gegenden Ungarns, mit einem jährlichen Nutzen von 2000 fl., ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Anträge unter „Kunstmühle“ an die Erped. 28685

**Kommis**  
der Kurwaarenbranche tüchtiger Detaillist, wird sofort acceptirt. A. d. in der Erped. 28677

**Diplomirte Lehrerin** der deutschen und franczösischen Sprache und Literatur wünscht an Vormittagen Unterricht in genannten Fächern und im Klavierpiel zu ertheilen. Anträge unter „N. N.“ an die Erped. 28650

**Zur Vergrößerung**  
eines Sportgeschäftes wird ein Kompanion gesucht. Anträge unter „B. 5000“ an die Erped. 28652

**Platzagent**  
für Budapest wird gegen fixes Gehalt aufgenommen. **Moriz Schiller, Königsgasse 10, ätheterische Delegationen- und Offizenniederlage.** 28674

**Hohe Zinsen**  
und Vorzugspreisen werden Denjenigen garantiert, die mit 1-2 Mille an einem in Etablirung begriffenen Herren- und Damen-Kleider-Salon partizipiren wollen. Anträge unter „Industry magnifical“ an die Erped. 28669

Zur nöthigen Ausdehnung eines Konstruktions- und **Patentbureau** suche dipl. Ingenieur mit 4-6000 fl. zum Kompanion. Anträge unter „Prosperität 300“ an die Erped. 28668

**Bureau-Einrichtung**  
unter der Hand zu kaufen gesucht, ebenso Kaffe- und größere Waarenmusterkästen (Ausstellungskästen) für Parfümerie geeignet. A. d. in der Expedition. 28608

**Gelegenheitskauf.**  
Theilungshalber wird ein adeliges Gut in Oberungarn mit arrendirt 1600 Joch Acker, Wiesen, werthvollem Wald, um 65.000 fl. verkauft. **Kastell, 2 Meierhöfe, Alcsó, im besten Stand. Fundus und Viehstand, eigene Jagd, Schwarzwild, Rehe u. Richard Patz, Wien, Margarethenstrasse 12.** 3642

**Gebäud- und Brod-Verkaufsbude,** unter einem Thore stehend, sammt allem dazu Gehörigen, ist zu verkaufen. Gute Tageslofung. A. d. in der Erped. 28609

**Wohnung**  
in Rákospalota, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche u. zu vermieten. Adresse in der Expedition. 28398

**Baugründe,** 6. Bezirk, neben der Vahelgasse, elektrischen Bahn u. Wartehalle, mit circa 1000 Gulden Anzahlung, Restbetrag in 20 halbjährigen Raten, sind billig zu verkaufen. A. d. in der Erped. 28624

Eine gut gehende **Bäckerei** ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. A. d. in der Erped. 28676

**Wirthschafterin,** intelligent, von angenehmer Erscheinung, mittleren Alters, fleißig, tüchtig im Häuslichen, bittet unter bescheidenen Ansprüchen um Stelle. A. d. in der Erped. 28660

**Két hivatalnok**  
tisztességes haznal teljes ellátást vagy csak elegáns burkolozott szobát, lehetőleg fűtőszobával keres. október 1-ére. Megkeresések „Tartós“ alatt a kiadóhivatalba. 28752

**Mis Hausmeister**  
wünscht ein kinderloses Ehepaar unterzukommen, der Mann ist Anstreicher. Adresse Szövetség-utca 39, Thür 2. 28667

**Fuhrwerk.**  
Größeres Intraitives Fuhrwerk mit bestimmtem vertragsmäßigen Kundenkreis ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Zu sprechen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. A. d. in der Erped. 28658

**Eine Bonne,** deutsch oder deutsch und ungarisch zu 2 Kindern im Alter von 4 und 5 Jahren gesucht. A. d. in der Erped. 28655

**In Gödöllő**  
ist ein Haus in der schönsten, schattigsten Gegend, bestehend aus heizbarem 9 Zimmer und Nebenräumen, möblirt, schönen Obsthofen, billig zu verkaufen oder zu vermieten. A. d. in der Expedition. 28651

**Magányos**  
uri nőné, paratlan elegáns utcazi nagy szobák a lépcsőházból egész külön bejárattal kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 28630

**Parisiennes**  
distinguées et Parisiens enseignant à bas prix le français le piano, la correspondance commerciale. L'adresse à l'expédition. 28628

**Gyakornok,** ki a magyar és német levelezésben teljesen jártas, fizetéssel azonnal felvétetik. Írásbeli ajánlatok **Székely Aladár könyvkiadóhivatalban, Budapest Erzsébet, körút 32.** személyesen adandók át. 28632

**Une Demoiselle**  
francaise Diplômée cherche legons S'adresser au bureau du Journal sous Chiffre «Diplômée» 28645

**Korrespondentur**  
ajánlikozik kereskedelmi, alreál, algymnáziumi vagy elemi iskolai tanulókhöz, kereskedelmi akadémiát végzett fiatal bankhivatalnok. Ajánlatok tanításban jártas alatt kéretnek. 28745

**Egy új zsállus-kocsi**  
eladó a legkisebb fajtatból egy és két fogatira. Kovács Béla, Budapest, VI., Szondy-utca 83. 28740

Egy keresk. isk. tanuló elvállala 1-2 fű **tanítását** ebédkosztal. Ajánlatok „Tanuló” jelleg alatt a kiadóhivatalba. 28759

**English lady**  
just returned from England has a few hours free. Grammar literature, conversation. Letters to be addressed to „Exhibition“ office of this paper. 28736

Ügyes **kézi leány**  
és tanulóleány azonnal felvétetik szabónőhöz. Czim a kiadóhivatalban. 28798

**Ein Zapfenwirth**  
mit Kaution und Schankrecht wird für ein Weinhäus sofort acceptirt. A. d. in der Erped. 28686

**Zimmer**  
mit oder ohne Möbel zu vermieten per 1. Oktober. A. d. in der Erped. 28709

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Jó házi ebéd**  
intelligens családnál egy pár urnak 10 frtért kapható, ugyanott egy világos butorozott szoba két urnak egész ellátással. Czim a kiadóhivatalban. 28688

**Wichtig für Herren**  
Einen Anzug puzen und renoviren 1 fl. 60 fr. Einen Ueberzieher puzen und renoviren 1 fl. 50 fr Winter-röcke werden hergerichtet fast wie neu, staunend billig. Fragon-Anzüge von 10-12 fl. Bei Bekanngabe mittelst Korrespondenzkarte komme sofort. Selbst Joseph, chemische Putzanstalt, Csenger-gasse 19. 28668

**Létesítendő**  
gazdasági gépgyárosági üzlethez irodai jártassággal bíró, szakértő társ, 1000-1500 forinttal, kerestetik. Ajánlat „Gépraktár“ jellege alatt a kiadóhivatalba kéretik. 28657

**Deutsche Bühnenausbildung**  
übernimmt ein ehemaliges Mitglied der Weininger Sösbühne. Verbunden mit Übungsbühne (auch für Dilettanten) und Engagement Vermittlung. Adr. in der Exp. 28756

**Flinte Buchbinder-mädchen**  
werden sofort aufgenommen bei Karl Heimse, Servitenplatz Nr. 8. 28756

**Hoher Divan,**  
Schlafzimmer, Salon garnitur, Speisezimmer und andere Möbel sofort zu verkaufen. Stadthausplatz 5, 1. St. 7. 28731

**Trafit**  
in der inneren Stadt, auf lebhaftem Posten, Ertragniß 2000 Gulden per Jahr, ist fruchtbar halber billig zu verkaufen. Waisnergasse 9, 1. St. 5. 28744

**Wichtig für Erfinder.**  
Wer seine Patente günstig zu verwerthen wünscht, der wende sich an das Patent- und Verwertungsbureau **Alexander Weiß,** Budapest, Theresienring 15, wo diesem Fache besondere Sorgfalt gewidmet wird. Dasselbst werden Patente u. Schutzmarken-Registrierungen billigt u. raschestens beforgt, größere Aufträge aus der Provinz persönlich entgegen genommen. 28087

**Eine israelitische ungarische Erzieherin,**  
die vollkommen deutsch spricht, auch Klavier unterrichtet wird zu zwei Mädchen aufgenommen. Adresse: **Max Bernath, Kistenne.** 28658

**Buchhalter,**  
tüchtiger, selbständiger Arbeiter, empfiehlt sich wo immer zur Führung der Bücher nach französischer, italienischer oder amerikanischer Art. Gest. Zuschriften unter „Bilanzfähig“ an die Exp. erbeten. 28636

**Eine gut eingerichtete Seifenfaberei**  
in einer größeren Provinzstadt, Bahn- und Schiffstation, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektanten erhalten die Adresse in der Expedition dieses Blattes. 28457

**Egy helybeli**  
elszöngü férjesszabó-szaloha egy ügyök fix fizetéssel azonnal felvétetik. Csakis azok vétetnek figyelembe, kik hasonló cz-gek-nél már alkalmazva voltak. Czim a kiadóhivatalban. 28616

**Lehrling**  
aus gutem Hause wird gegen Bezahlung in Manufaktur-Engros-Geschäft sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 28633

**Französin**  
gesucht zu einem 11-jährigen Mädchen für 2 Stunden Nachmittag, mit Klavier bevorzugt; Podmaniczky-gasse 27, 1. Stock 9. 28658

**Dipl. Lehrerin**  
erteilt Lektionen für gutes Mittagessen. Offerte an die Exp. unter „L. M.“ 28661

**Házmesteri**  
állást keres jó bizonyítványokkal ellátott vízvezeték-, légszusz- és villanyszerelő, ki legnagyobb házakban volt alkalmazva mint házmester. Azon házban a javítást megára vállalja. Czim a kiadóhivatalban. 28612

**Gyermektelen**  
fiatal házaspár nagy házban viceházmesternek felvétetik. Czim a kiadóhivatalban. 28615

**Eladó,**  
ki több évi gyakorlattal bír, férjruha-üzlethe kerestetik. Krausz József férfi szabó, Muzeum-körút 35 sz. házar-épület. 28617

**A „Kereskedő ifjak Társulata“ helyszközli osztálya (Gizella-tér 2. I. em.) keres több szakképzett kereskedő-segédet,**  
kik a diszkrét és norinbergi, női és férfi divat, rövidaru fűszer- és csemege vagy vasáru szakmában jártasak. Ugyanott több irodista és könyvelő is elhelyezést nyer. 28646

**Gyermektertesznő, izr.,**  
ki az 1-ső és 2-ik normált is tanítalja, 3 gyermekhez felvétetik. Fizetés személyes megegyezés szerint. Czim a kiadóhivatalban. 28622

**Egy elegánsan butorozott szoba**  
azonnal kiadó. Király-utca 58. II. em. 13. 28621

**Gyakorlott izr. tanítónő,**  
ki fővárosi iskolában is működött, magánórát keres. Ajánlatok „Kisnő oklevél“ alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 28620

**„Boldogtalan 31“**  
Szemrehányásod alaptalan, mert szivből eredő és ezáltal szivbeható érzelmeket imitálni nem lehet. De itéleted volt végetes: **Vagy vastöröküzdéshez, vagy pedig könyörgéshez.** Az elsőhez már öreg, gyenge vagyok; az utóbbihez pedig sohasem voltam teremve, tehát nem végeztetett másképp, a leveleket megállapítandó czimen elküldedem, de azért még mindig édes csókaiddal alszom el, és azokkal ébredek fel, mert csak akkor voltam — — **Boldogabb 41.** 28646

**Für lichter Zimmer**  
Mithwobnerin gesucht, die eigenes Bett hat. Auch empfiehl sich eine gute Hausnählerin für Alles. Königsgasse 48, Thür 11. 28631

**Französische**  
Stunden erteilt perfekte Lehrerin dreimal wöchentlich um 5 fl. per Monat. Adr. in der Exp. 28665

**Gisella Rác,**  
Mariengasse 29, empfiehlt Erzieherinnen, Kinder-gärtnerinnen, Bonnen. 33r. Erzieherin wird gesucht. 28678

**Rips-garnitur,**  
gut erhalten, ist Ueber-riedlung halber billig zu verkaufen. Zu sehen von 10-5 Uhr Theresienring 29, 3. Stock, Thür 18. 28680

**Deutsche Kindergärtnerin**  
für die Nachmittagsstunden (2-8 Uhr) wird zu drei Kindern aufgenommen. Adr. in der Exp. 28646

**Stochohes Haus,**  
elegante Oberwohnung, in der Nähe der Hauptstadt, auch für Sommerfrüher geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anträge sind an die Expedition zu senden. 28664

**Im Kultustempel**  
ist ein Herren- u. ein Frauen-itz zu vermieten. Zu erfragen Seimann, 6. Bez., Fabrikengasse Nr. 42c. 28663

**Farbenbranche.**  
Tüchtiger Kommiss wird für ein größeres Provinz-Farben-geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerte mit Angabe der Referenzen, Zeug-nis-kopien und Gehalts-anprüche molle man unter „F. 33“ Szegedin poste restante senden. 28629

**Schlosser-Geschäft**  
zu verkaufen. Dasselbst sind auch billige Sparherde wegen Auflösung des Geschäftes zu haben. 7. Bez., Ovoda-utca 9. 28619

**Kompagnon.**  
Intelligenter, tüchtiger und energischer Kaufmann, der über fl. 5000 baar, sowie feinste Referenzen verfügt, will sich an nachweisbar sicherem Unter-nehmen oder Geschäft mit-thätig beteiligen. Anträge unter „Tüchtige Kraft“ an die Expedition erbeten. 28640

**Elegantes Stadtgeschäft,**  
neu eingerichtet, ist Ver-hältnisse halber zu ver-kaufen. Adr. in der Exp. 28639

**Zwei Zimmer Möbel**  
sammt Bettzeug u. Wohnung von einem einzelnen Herrn sofort zu verkaufen. Bilen-gasse 39, 1. Stock Nr. 15. Unterhändler ausgeschlossen. Ein Doppelbett sammt Matratzen und verschiede-nen feinen Möbeln billigst dringend zu verkaufen. Unterhändler ausgeschlossen. Lindengasse 33. Ernst. 28635

**Deutsche Offizierswaise**  
wünscht eine Stelle als Bonnet zu Kinder- u. Gef-Anträge werden erbeten unter „Hauptmannswaise“ an die Exp. d. Blattes. 28631

**Tüchtiges, lautionsfähiges Mädchen,**  
der drei Landessprachen mächtig, sucht Stellung als Verkäuferin oder Kaffierin, auch zur Selbst-leitung einer Filiale. Gefäl-lige Zuschriften unter „Stellung“ an die Exped. 28637

**Routinierter Sutfreisender**  
gesucht. Vorzügliche Be-dingungen. Offerte erbeten an die Expedition unter „M. B.“ 28750

**Gebrauchte Fässer**  
von Wein oder Brannt-wein, unter 150 Liter, wer-den gekauft. 9. Bez., Ki-nizsy-utca 12. 28623

**Betheiligung**  
an nachweisbar rentablem Geschäft sucht tüchtiger lediger Kaufmann (33r.), gewandter Buchhalter und Korrespondent mit vorläu-fig 8000 Gulden hier oder Provinz. Offerte unter „Streng reell“ an die Exp. 28627

**Damenschneiderin,**  
sehr geübt, übernimmt die Anfertigung von Klei-bern nach neuestem, elegan-tem Journale in und außer dem Hause. Podma-niczkygasse 79, 3. St., Th 23. 28643

**Petroleum-Agenten**  
ein Lehrling u. ein Haus-frecht werden sofort auf-genommen. Brüder Deutsch jun., Große Feldgasse 12. 28749

**Achtbares Fräulein.**  
kathol., tüchtig im Haus-halte sowohl, wie auch im Schneidern und Weisnähen sucht Stelle zur selbststän-digen Führung größerer Haushaltes, zur Erziehung kleinerer Kinder und An-weisung erwachsener Mäd-chen in oben erwähnten Fächern. Zur Pflege und Gesellschaft einzelner, wenn auch leidender Dame gleich-falls geeignet, sowie als Beschließerin. Beste Empf.-vorhanden. Briefe erbeten an Frl. Grünwald, Effe-g, Oberstadt, Kapuzinerg. 3. 28753

**D. . . . .**  
Ich tröste Dich. Füge Dich Deinem Schicksale und habe noch ein wenig Geduld. F. . . . . 28751

**Ich kaufe**  
Baugrund und im Bau befindliches Haus in fre-quenten Gegend. Adresse in der Exp. 28758

**Eines der bestgehenden Hotels**  
in Bosnien ist aus freier Hand per sofort wegen eingetretener Familienver-hältnisse zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Nöthiges Kapital 10,000 fl. Adresse in der Expedition. 28755

**Wohnung mit**  
Kofen bis 300 fl. gesucht. Adr. in der Exp. abzugeben. 28757

**Eine franz. eiserne Weinpresse**  
größter und bester Gattung, ist billig zu haben bei Lueff Sándor, Parfumeur, Waisnergasse. 28616

**Dampfmaschinen,**  
10 Stück neue, modernes System, von 3 bis 30 Pferdekraft, 6 Stück ge-brauchte, jedoch vollkom-men hergerichtete, von 6 bis 10 Pferdekraft prompt und preiswürdig zu haben bei **Joseph Sturzer,** Ma-schinenfabrik, Budapest, 9. Bezirk, Tuzoltó-utca 7. 28777

**Zuckerbäckerei**  
in einer großen Provinz-stadt, ohne Konkurrenz, ele-gant eingerichtet, ist preis-würdig bei günstigen Zahlungsbedingungen dring-nd zu verkaufen. Gefäl-lig erteilt Niemetz Gya., Budapest, Róff Szilárd-gasse 25. 28370

**Französin**  
wird als Bonnet mit ganzer Pension und Bezahlung zum sofortigen Eintritt ge-sucht. Adr. in der Exp. 28726

**Deutsche geprüfte Erzieherinnen,**  
in Sprachen und Musik tüchtig, **Ungarinen** suchen Stelle bei christlichen Familien, **Engländerinnen** mit und ohne Musik, **Tagesgouvernan-ten für halbe Tage, einzelne Stunden, Musiklehrerinnen** (Konfessoristinnen), **Kindergärtnerinnen, Bonnen** für sofort **Frau Anna Gerson, Budapest, Andrassy-ut 21, Mezzanin.** 28635

**Milenniumslampe,**  
prachtvolle Tischlampe, feinste Nickelaustrührung. Durch ruhiges, helles, wei-ßes Licht ausgezeichnet zum Komptoir- und Privatge-brauch. Preis 3 fl. Kiste und Emballage 40 fr. **Böhm, Glasfabriknieder-lage, Budapest, Csenger-gasse 48.** 28631

**Praktikant**  
mit schöner Handschrift, aus besserem Hause, der die deutsche und ungarische Sprache vollkommen beherrscht, für ein größeres Engros-Haus gesucht. Klei-ner Anfangsgehalt. Selbst-geschriebene Offerte unter „S. A.“ an die Expedition. 28565

**Pädagog**  
zu zwei Knaben, die 4. u. 1. Elementar-schulklasse nach-zuhelfen, findet sofortige Aufnahme, junge franz **Bonne,** die im Häuslichen mithilft, wird acceptirt. Adr. in der Exped. 28569

**Gesucht**  
wird möbliertes, freund-liches Zimmer mit event. ganzer Pension in der Nähe der Akademie gegen hohe Bezahlung. Offerte unter „L. S.“ an die Exp. 28570

**Alleinstehende intelligente Witwe,**  
die gut Kocht, sucht Stelle bei altem Herrn oder Dame als Haushälterin u. Pfle-gerin. Adr. in der Exp. 28729

**Deutsches Fräulein**  
mit reiner Aussprache sucht Stellung zu 1-2 Kindern. Selbe ist in Kleidermachen und Handarbeiten bewan-dert. Anträge unter „J. B.“ an die Exp. 28728

**Empfehle meine**  
streng solide, intelligente Cousine, in allen häusli-chen Arbeiten, so auch in allen Handarbeiten bestens bewandert, als Stütze der Hausfrau, eventuell zu Kindern. **Kanizer,** Inge-nieur, Sziv-utca 30, 2. Stock. 28727

**Maschinist**  
für Industrie-Unterneh-mung zum sofortigen Ein-tritt gesucht. Reflektanten wollen sich mit Zeugnis-kopien versehen bei Herrn Anton Löwy, A. áczsa-utca 57, földszint 14, vorstellen. 28721

**In einer größeren Tischlerwerkstätte**  
wird ein geschickter Wert-führer, der im Zeichnen praktisch ist, gesucht. Der-selbe muß deutsch und un-garisch sprechen. Adr. in der Exp. 28705

**Praktikant**  
mit guter Schulbildung, der beiden Landessprachen mächtig ist, wird gegen Anfangsgehalt in einem Engros-Geschäft acceptirt. Offerte unter „B.“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 28739

**Güter**  
zu verkaufen: an der Grenze Oesterreich-Ungarns **125** im Pester Komitat, **300** Szatmár Komitat, **400** Ugocsaer Komitat, **450** Szolnoker Komitat, **600** Trencsiner Komitat, **600** Pester Komitat, **1400** Szilágyer Komitat, **1400** eventuell **2400** Heveser Komitat, **2000** Lorontáler Komitat, **2000** Krassó-Szörényer Komitat, **2200** Zempliner Komitat, **2500** und **2900** Pester Komitat **3000** Joch. Dies letztere wird auch für ein größeres Haus in Budapest umgetauscht.

**Zum Kaufe**  
sind über 3000 Joch Katastral-Joch große, wenn auch minder fruchtbare oder gänzlich brachliegende Erd-fläche zu möglichst billigem Preise. Diese kann auch in Kroatien liegen. Um-getauscht wird: ein feuer-freies Haus in Budapest für ein circa 2000 Joch großes Gut. Näheres in **M. Steiner's Bureau,** 8. Bezirk, Aggtelekigasse 4, persönlich von 3-5 Uhr. 2870

**Ausgedienter Unter-offizier** (Christ) mit schö-ner Handschrift, Kenntnis der deutschen und ungarischen Sprache, im Rechnen tüchtig, wird bei einer **Budapester Dampf-mühle** zu eventuell sofortigen Ein-tritt gesucht. Selbstge-schriebene Offerte in beiden Sprachen mit Zeugnis-kopien und Referenzen-Angabe sind unter Chiffre „Christlich und strebsam Nr. 540“ in der Exp. abzugeben. 28716

**Als Praktikant**  
(später Komptoirist) mit Gehalt wird für Buda-pester Parfümerie-Fabrik absolvirter Handelschüler oder Akademiker aufge-nommen. Kenntnis der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift, Stenographie, Komptoirarbeiten wird ver-langt. Vorzustellen täglich von 8 Uhr Morgens Bövös-utca 9, 2. St., Thür 13. 28724

**Ein Kutscher,**  
zugleich Hausknecht, wird in einer Tischlerei auf-genommen. Rottenbiller-gasse Nr. 62. 28704

**Reisender**  
der Weinbranche, der bereits eine mehrjährige erfolgreiche Thätigkeit ausüben kann, wird in einer fünfjähri-ger Weingroßhandlung sofort unter günstigen Bedin-gungen acceptirt. Offerte unter „7090“ an **M. B. Goldberger Annoncen-Exp.,** Budapest, Waisnergasse 9. 28668

**Ein Praktikant**  
aus gutem Hause, mit schöner Handschrift, der un-garisch und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für ein Bureau eines Engros-Geschäftes gesucht. Offerte unter „M. S.“ an die Exp. dieses Blattes. 28648

**Witwer,**  
46 Jahre alt, der ein Ge-schäft und Kinder hat, wünscht zu heirathen. Adr. in der Exp. 28618

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Damen**  
finden Rath und Hilfe und können in Verschwiegenheit entbinden bei einer seit 37 Jahren praktischen Hebamme, V. Leopoldring 30, Partierre 1. 28199

**Suche einen Kompagnon**  
zur Vergrößerung eines gutgehenden Fleisch- und Selchwaaren-Geschäftes in einer großen Provinzstadt, welches jährlich 20.000 Gulden umsatz macht. Briefe unter „Kompagnon 35“ an die Exp. 28527

**Komptoirist**  
Christ, ledig, deutsch-ungarischer Korrespondent, wird für ein Fabriketablissement in einer Provinzstadt gesucht. Anfangsgehalt 60 Gulden nebst Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Bewerber aus der Säge- oder Holzbranche erhalten den Vorzug. Gest. Offerte unter „A. r. u. S. L.“ an die Expedition. 28417

**Greislerei**  
mit Traut und starkem Getränkeausgang, täglich 60 Gulden Lozung, ist Krankheit halber um jeden Preis zu verkaufen. Näheres bei Niemetz Gyula, Rák Gyalárdgasse Nr. 25, Budapest. 28008

**Reparaturen von Nähmaschinen**  
aller Systeme werden prompt und billig ausgeführt  
G. Neidlinger, Theresienring 21, Waisenngasse 26, Ofen, Hauptgasse 15. 3416

Die erste Militär-Dienst-Versicherungsgesellschaft sucht für die Hauptstadt und die Provinz

**Aequiquire.**  
Die Hauptstadt. Bewerber wollen sich persönlich täglich Vormittags von 10-11 Uhr, die Provinzbewerber schriftlich bei der Direktion, Elisabethplatz Nr. 1, melden. 3431

**Lokomobile**  
von 40, 35, 30, 20 HP., 2 Stück 16 HP., 2 Stück 12 HP., 1 Stück 15 HP., mit Vor- und Rückwärtssteuerung, sowie eine neue 20 HP. Compound-Lokomobile, ferner 4, 6, 8, 10 HP. Lokomobile, gebraucht, unter vollkommener Garantie bei H. Fischer, Maschinen-Werkstätte, Wien, X., Favoriten, Simmeringerstraße 150. Telephon Nr. 7808. 2591

**Zu verkaufen**  
um 800 fl. ein Lokomobil, Fabrikat Clayton u. Shuttleworth, mit 8 Pferdekraft, in tadellosen Zustande bei **Jatob Bed in Pápa.** 3445

**Groß Maros.**  
Weinsäfferverkauf. 300 Hektoliter von 500 Liter bis 700 Liter sind sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Eigenthümer, Anton Lindner, selbst. 27815

**Deffert-Trauben,**  
ung. Muskateller und edelste Sorten-Chasselas, in 5 Kilo Postkörben liefert franco gegen Nachnahme von 2 fl. Paul Wajner, Nyiregyháza. Fotajer Weine sind fahweise auch zu verkaufen. 27844

**Aepfel**  
einige Wagenladungen zu haben bei **Ludwig Jenő** in Nagy-Zorlencz, Krassó-Szörény meze. 28446

**Schnittzeichnen,**  
Kleidermachen, Zuschneiden lernt man gründlich nach bewährter Methode im **Salon Mme. Singer, IV.,** Bécsi-utca 3. szám. 28126

**Zu Erzebetfalva**  
(Asván-utca 4) ist eine kleine Villa mit kleinem, aber sehr schönem Garten Ueberlieferung halber billig zu verkaufen. 27526

**Thüren, Fenster,**  
Glaswände, Veranda, Holz, Dippelbäume, Gangplatten, Kräger, Rouleaur, Brunnen, Muscheln, Kanalstöckel, Klosets, Radabweißer, Steinfliesen, Marmorfliesen, Marmorsockel, Brunnenmuschel, Dachfenster Aussteigthüre u. zu staunend billigen Preisen. **J. Temesváry,** Kerepeserstraße Nr. 69. 2993

**Das Haus**  
im 8. Bezirk, Deutschgasse Nr. 41 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst bei der Hausbesorgerin. 28025

**photogr. Atelier**  
sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 3506

**Stochohes Haus**  
nächst der Kerepeserstraße, 9 Fenster Front, 234 Rfltr., sehr solider Bau, um 52.000 fl. zu verkaufen. Näheres an Selbstkäufer beim Bevollmächtigten, **Wagner Vil mos,** Andrassy-ut 61, von 1-3 Uhr Nachm. 28316

**Komptoirist**  
mit guter Handschrift wird sofort engagirt: solche, die schon in Spezerewaarenhandlungen thätig waren, werden bevorzugt. Adr. in der Exp. 3626

**Edgrund in Jugló,**  
670 □Klafter, sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28470

**Gärtner,**  
verheirathet, jedoch kinderlos, welcher Zier- und Küchengärtnererei versteht, findet Aufnahme. Jókai-gasse Nr. 6, Stadtwaldchen. 28466

**Erzieherin,**  
Israelit, Ungarisch, Deutsch, Französisch, mit guten Referenzen, 2 Jahre in distinguirtem Hause gewesen, sucht passende Stelle. Geneigte Anträge mit Gehaltsansprüche werden unter „Charaktervoll 25“ poste restante Adr. erbeten. 28447

**Möbel.**  
Schlaf- und Speisezimmer, fast neu, Abreise halber billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28413

**200 Kronen**  
auch mehr Demienigen, der mein Gold- und Silberarbeitsgeschäft, verbunden mit Verkauf, Abreise halber aus freier Hand verkauft. Gest. Anträge unter „C. S. 200“ an die Exp. 28563

**Eine Witwe,**  
die eine schöne Wohnung besitzt (Waisenngasse), würde einer anständigen Dame ganze Verpflegung und Wohnung geben. Dieselbe spricht 4 Sprachen. Klavier und Badezimmer steht zu Verfügung. Adr. in der Exp. 28613

In Ofen, 2. Bez., ist ein **kleines Haus** sammt Geschäft per November in Pacht zu geben. Adr. in der Exp. 28212

**Butter, Geflügel.**  
Allerfeinste Natur-Gras-tafelbutter netto 9 Pfund per 3 fl. 70 kr. Große, fetter, 1895er Fühner 8-9 St. per 2 fl. 80 kr. Garantirt lebende Anknuff, zu jeder Poststation franko gegen Nachnahme. Gutmann Käfer, Slotwina, Galizien. 28020

**A baranya-mágoosi**  
izr. népiskolánál egy próbá-évre, a **segédtanító**  
allás azonnal beütendő Évi fizetés 3000 frt. Kérvények hozzám küldendők. **Lóbl Simon,** igazg. tanító. 3296

**Bronzegegenstände**  
werden reparirt und galvanisirt. Ebesteife, Tafel-Aufsätze u. billig und solid verfilbert und verguldet. Spezialisten für Galvanoplastik in Kupfer, Silber und Gold. Auch Provinz-Aufträge werden prompt ausgeführt bei Huber és Klein, Sip-utca 24, Dob-utca sarkán. 28157

**Kurz- und Manufakturgeschäft,**  
lebhafter Posten, billiger Zins, ist zu verkaufen, es kann auch ohne Waare übergeben werden. Adr. in der Exp. 28238

**Als Zapfenwirth**  
empfiehlt sich ein ausgedienter Feldwirth, Fleischauger, Christ, verheirathet, kinderlos, besitzt gute Zeugnisse, spricht 5 Sprachen, kautionsfähig. Adr. in der Exp. 28243

Von einem demolirten Bau herrührende **30 Quadersteine** sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28339

**Nagy mennyiségű használt kerékpárok**  
valamint új kerékpárok is az elrehaladt idény miatt rendkívüli olcsó áron kaphatók

**Berger Antal**  
kerékpár és sportezikkek gyárti raktárában **Budapest, Andrassy-ut 58. sz.** Árjegyzék ingyen és bérmentve. 28132

**Spezerei-Kommiss.**  
Acceptire zwei tüchtige Detailisten (Christen), ältere Herren, zahle 300 bis 360 fl. gänzliche Verpflegung. Deutsche und ungarische Sprache und Schrift erforderlich. Offerte, deutsch geschrieben, zu richten an **Johann Köstl,** Fünfkirchen, Stadthaus-Gde. 3558

**140 Laternen**  
für Gas- und Petroleum-Einrichtung, für Gemeinden und Fabriken besonders geeignet, billigst zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28340

**Gesucht**  
Buchhalter oder bilanzfähiger Komptoirist für größere Provinzstadt, auch Erzieherin zu 2 Mädchen. Adresse in der Expedition. 28378

In einem hochachtbaren Hause in Wien wird ein **Fräulein** in ganze Pension genommen. Näheres Budapest, Arany Jánosgasse Nr. 1, 4. Stod, Thür 25. 28381

**Diplomirte**  
Industrie- und Elementarschul-Lehrerin ertheilt gründlichen Unterricht in Lehrgegenständen, in allen Zweigen der weiblichen Handarbeiten und im Zeichnen. Adr. in der Exped. 28333

**Geld**  
auf **Jose** und **Werthpapiere** (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt das **Bank- u. Wechselergeschaft** **Armin Kövörh,** **Kossuth Lajos-u. 4,** Palais Dreher. 2412

**Egy technikus**  
reáliskolai tanulókat tanítani elfogad. Czám a kiadók hivatalban. 28379

**Wirthschaftsbeamte**  
wird aufgenommen. Ausführl. Offerte sammt Gehaltsanspruch sind an **Joseph Steiner,** Gutsbesitzer in **Fornoszegh per Galgóc** zu richten. 3505

**Damen**  
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei einer alleinstehenden Geburtshelferin, **Johanna Breuer,** 9. Bez., Meisergasse 42, Thür 2, hinter der Neißerkaserne. 27245

**5 Cornwalltessel,**  
30, 70, 73, 76, 100 □ Meter Heizfläche, auf 6 Atmosphären Druck. **Dampfmaschine,** 10-16, 20, 25-30, 40-50 Pferdekraft, neu und gebraucht, billigst bei günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. **Albert Deutsch, V., Váci-körút 22.** 3412

**Ehr tüchtiger Buchneider**  
auf Herrengarderobe, der in ersten Häusern Wiens lange Jahre hindurch konditionirte, sucht per sofort Stellung; geht auch in die Provinz. J. Zinn, Königsgasse 4, 1. Stod, 2. 28325

**Spezereigeschaft**  
mit Branntwein, Wein- u. Biervertrieb, nebst anstehender Wohnung, billiger Zins, ist Abreise halber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28331

**Ein Kommiss,**  
Christ, vom Zapiiserfache wird acceptirt. Derselbe muß der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig sein. Anträge unter Chiffre „M. W. 32“ an die Exp. 28375

**Ein Klavier,**  
kurz, überpielt, berühmte Firma, ist preiswürdig zu verkaufen bei Paul Reibel, Waisenngasse Nr. 12. Daselbst werden Reparaturen und Stimmungen nur mit Garantie ausgeführt. 28673

**Elegant möblirtes Speisezimmer.** 1. Stod, mit separatem Eingang, in unmittelbarer Nähe der Andrassystraße und Waisenngasse, an einen distinguirten Herrn zu vermieten. Adr. in der Exp. 28734

**Egy jóforgalmu**  
szomszaltan berkocsi vállalathoz, mely 4 év óta fenáll, 5000 forintia egy tars keresetk. Ertekezni lehet Erzsébet-körút 36 IV. emelet ajtó 36. deli 12 órától d. u. 2 óráig. 28654

**Damen**  
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit, Aufnahme zur Entbindung bei **Adelheid Gedrich,** dipl. Geburtshelferin, **Fabrikengasse 34,** Thür 1, Partierre rechts (nächst der Andrassystraße). 28699

**Ausländerin,**  
die sich lange in England und Frankreich aufgehalten, gebiegenen Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen und in der Musik ertheilt, sucht noch einen halben Tag eventuell einige Stunden zu belegen. Zuschriften erbeten unter „Ausländerin 1895“ an die Exp. 28695

**Tapezierergesellschaft**  
Möbelarbeiter und Dekorateur sucht einen furen Posten in einem besseren Provinz-geschäfte. Adresse in der Expedition. 3588

**Theer-Decken**  
mit 50% billiger als überall naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen. **Süß,** neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhr-plachen** mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei **Adolf Nagel,** Budapest, Arany Jánosgasse Nr. 10. 3414

**Patente**  
in allen Ländern der Welt erwirten und verwerthen **S. u. W. Pataty,** Budapest, Terezkörút 3, Berlin, Hamburg, München, Prag, Köln u. Frankfurt. Beschäftigt circa 100 Beamte, 23.000 Patente, angelegenheiten erledigt. 3417

**Klaviere.**  
Zwei Bösendorfer Flügel, schwarzer Stuhlflügel, kreuzsaitig, 280 fl., Pianino, wie neu, 250 fl., große Auswahl in neuen und überpielten Klavieren sind billig zu verkaufen und zu vermieten bei **J. Spivakinsky,** Dealgasse Nr. 15. 27924

**Klaviere**  
und Pianinos, durchwegs berühmte Fabrikate, darunter auch einige überpielte derzeit am ganzen hiesigen Plage am besten und billigsten zu verkaufen und auszuleihen in Kerepety's Muster-Klaviersalon, Budapest, Waisenngasse 21 (Industriehof). 3533

**Lektionen**  
wünscht ein tüchtiger, auch der deutschen Sprache vollkommen mächtiger Handelschul-Jügling an die Elementar- od. Bürgerschule besuchende Kinder billig zu ertheilen. Auch wäre er bereit, als Erzieher im Hause zu wohnen, wenn ihm die zu seiner eigenen Ausbildung nöthige Zeit gewährt wird. Adr. unter „Handelschüler A. S.“ an die Exp. erbeten. 28519

**Erzieher,**  
der die Volksschulklassen in deutscher und ungarischer Sprache, wie auch in hebräischer u. „ב"ו"ג" gründlich zu unterrichten versteht, wird zu mehreren Kindern acceptirt. **Diplomirter Lehrer unbedingt bevorzugt.** Jahresgehalt 400 Kronen sammt freier Station. Reisepesen werden dem Acceptirten vergütet. Offerte und Zeugnisse sind bis 30. September an **Abraham Löwbeer, Eg-dell, Marchthalbahn,** zu richten. 3543

**Möbel.**  
2 Zimmer elegante Möbel bestehend aus Schlaf- und Speisezimmer, ein feiner Teppichperchedivan, Klavier, haderl. Delgemälde, Bilder billig zu verkaufen. Stadtwaldchen, István-ut, Villa 45, Thür 4. 28679

**Prof. S. Bloch,**  
em. Handelschulprofessor, dipl. u. prakt. Buchhalter, **Andrássystr. 28,** bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen königlichen Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, J. 28698, vollkommen für's Komptoir aus, und zw.: in der ein- und doppelten **Buchführung** (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäfte), Merkantiltrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Büchererichtungen u. Abschlässe (Bilanzirungen).

**Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein-schreibung zu den **Abendkursen** täglich. **Brieflichen** Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (französisch u. italienische Art), auch deutsche Orthographie, besorge ich prompt. 28718

**Kaufe Zettel vom Verfallende.**  
Verkaufe Uhren, Juwelen u. Silberbesteck neuester Fagon zu Spottpreisen, 14karat. Golduhren fl. 11.10, Silber-Remontuhrren fl. 5, 14karat. Gold-Perlenketten 90 kr. per Gramm, 13löthiges Silber 6 kr. per Gramm, Koffersetzen mit Herzfl. fl. 1.50, massive 14karat. Goldketten fl. 11.10, gold massive **Gesetzte** 13löthiges Silber fl. 7. David Fuchs, Budapest, Waisenngasse Nr. 10, 1. Stod 5. 28692

**Selchergeschaft,**  
Barosgasse Nr. 119, guter Posten, ist sofort zu verkaufen. 28706

**Klavier,**  
kurz, kreuzsaitig, Firma Baumbach, vorzüglicher Ton, ist wegen Ueberlieferung zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28693

**Nevelői**  
vagy korrepetitor állást keres egy IV éves (izr.) tanítóképezdei hallgató. Czím a kiadóhivatalban. 28662

**Agenten**  
aller jener Städte, wo echter alter **Sermier Klostert-Slivowitzgerne** gesucht wird, wollen sich brieflich anfragen. **Reiner Zweisäcken-geist,** von f. u. l. chemischen Anstalten als vorzüglich befunden und mit Certificat versehen, per 7 Dezil-Bouteille à 70, 80 und 90 kr., zumeist 3 Bouteillen in Demosphon von 6-12 Lit à 76, 95 kr. u. fl. 1.05 per Liter 1/2 Post-nachnahme. **Jatob Mogán,** Mitrovits in Syrmien. Provinzreisende im Spezererfache werden auch engagirt. 28-86

**Üzlethelyiség.**  
A 16-áros legélénkebb helyén, közel a Margithidhoz és a nyugati pályaudvarhoz, egy szép világos, két nyílású üzlethelyiség, esesleg egy két szobás lakással és tágas pinzeraktárral egészen vagy fele részben azonnal kiadó. Czím a kiadóhivatalban. 28634

**20 frt napi**  
keresetet biztosít magának férj vagy nő, ki 1000 ftal tarsul sz-pádik egy már fenálló üzlethez. Czím a kiadóhivatalban. 28638

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gebrauchte und neue** feuerfeste u. einbruchsfichere **Kassen**, auch Original Friedrich Wiese u. F. Wertheim u. Co., wenig gebraucht offerirt billigt Wienerkassen Fabrikniederlage, **Budapest**, Göttergasse 6. 26792

**Praktikant** mit schöner Handschrift wird sofort aufgenommen. Offerte unter „Handschrift“ an die Exp. 28550

**Tüchtiger, arbeitslustiger Chefmonteur** zur Beaufsichtigung der Gas- u. Wasserleitungs-Installationsarbeiten, wenn möglich, zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung dauernd. Offerte mit curriculum vitae unter „Chefmonteur“ an die Exp. 28553

**Große Geschäftslokaltäten mit Keller im 6. Bezirk, Teréz-körut 36, sofort zu vermieten.** 3605

**Junger Komptoirist** oder besserer Praktikant wird acceptirt.Adr. in der Exped. 28578

**Weintrauben**, wunderschön, Bisontaberger, in 80 Kilo-Poßtkörben à 1 fl. 80 fr. Bei größerer Abnahme 30 fr. per Kilo verendet überallhin franco Máté Sándor Cde, Weinbergbesitzer in Gyöngyös. 28524

**Praktikant** wird mit Anfangsgehalt acceptirt. Offerte unter „Budai fiók“ an die Exp. 28534

**Seltene Gelegenheit** bietet sich durch Uebernahme eines gut gehenden Manufaktur-Katengeschäftes, welches wegen Familienangelegenheiten verkauft wird. Gest. Anträge unter „Glänzende Zukunft“ an die Exp. 28558

**Intelligente Dame** mit angenehmem Aussehen, spricht perfekt französisch, italienisch und deutsch, wünscht Konversationsstunden zu geben oder als Gesellschaftlerin placirt zu werden. Anträge unter „Chiffre“ an die Exp. 28532

**Die Selyp-Páltelefer** Deconomie verkauft aus ihren Fernweber Weingärten (Apczer Weingebiet) im Oktober zu erschekenden 200-300 Meter Trauben. Keller und Geräte werden zur Verfügung gestellt. Ernste Reflektanten wollen sich schriftlich oder persönlich an obige Deconomie-Verwaltung Selyp (Neograder Komitat) wenden. 28537

**Villaszerü** családí ház eladó Békásmegyeren Római-fürdő közelében. ¼ óra onnét a Vigadóig vicinálison és propelleren. Tudakozhatni a szomszédóságban a kerületi orvosnál Békásmegyeren 28478

**Eine bonne supérieure** wird gesucht, die die Clementarischulgegenstände deutsch und ungarisch unterrichten kann. Adr. in der Expedition. 28552

Ein tüchtiger **Magagent**, der einen großen Kundenkreis hat, wird für ein Schneidergeschäft aufgenommen. Adr. in der Exp. 28490

**Bonne** wird sofort zu 2 Kindern gesucht. Die in Schneiderei bewandert ist, wird bevorzugt. **Rottenbiller-utca 37/6, 2. em., 16. ajtó.** 3654

In der bevölkertsten Gegend des 7. Bezirkes der Hauptstadt Budapest sind mehrere gründlich renovirte, mit Wasserleitung versehene kleinere **Häuser** aus freier Hand außerordentlich preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Dr. Armin Farkas, Advokat, Budapest, 7. Bezirk, Kerepeserstraße 8. 28535

**Praktikant**, absolvirter Handelschüler, mit 15 fl. Anfangsgehalt wird acceptirt. Offerte sind per Post an Has nör Ede, Teréz-körut 34, zu richten. 28540

**Ausgedienter Rechnungs-Unteroftizier** erster Klasse, der 6 Realschulen u. Handelskurs absolvir hat, der in der einjährigen, doppelten Buchführung und Bilanz tüchtig ist, deutsch-ungarisch korrespondirt, sucht Buchhalter-, Korrespondenten-, Reisender- oder Magazinierstelle. Gest. Anträge unter „Unteroftizier“ an die Exped. 28542

**Gyakornok** papirkereskedésbe szép irással, fizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok „Gyakornok“ jelleg alatt a kiadóhivatalba czimzendők. 28546

**Zweispänner Vatare** ist für den 20. d. zu vermieten. Adr. in der Exp. 28596

**Buchhalter**, selbstständiger Arbeiter, empfiehlt sich wo immer speziell zur Führung der Bücher nach einfacher, doppelter, französischer, italienischer oder amerikanischer Art. Gest. Anträge unter „Speziell“ an die Exped. 28536

**Hausverkauf.** Ein prachtvolles 3stöckiges **Gehaus**, wunderbar gelegen, nächst der **Andrássy-straße**, noch 12 Jahre steuerfrei, trägt rein 8%, für 120.000 fl. Ferner ein noch 15 Jahre steuerfreies **Gehaus**, welches 9300 fl. trägt, für 90.000 fl. zu verkaufen, eventuell zu verhandeln. **Zahlungsmodalitäten** sind sehr günstig. Ernsten Käufern erteilt Auskunft täglich mündlich od. brieflich S. Fleischhacker, Klauzalgasse Nr. 10, 1. Stock. 3640

2718. eln. sz. **Versenyárgyalási hirdetés.** Alóirtott nivalatnál körülbelül 200 mm. ócska papir eladatik. Ajánlatok 60 fr. bányapénzzel s. é. szeptember 27-ig benyújtandók. Budapest, 1895. évi szeptember 9-én. Az országos m. kir. statisztikai hivatal igazgatósága (Rudolf-rakpart 6.) 3630

**Französische Bonne** für Loto und eine für die Provinz, ferner eine Reisebegleiterin, der ungarischen und italienischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. F. Steiner, Theresienring Nr. 34. 28563

**Papierbranche.** Jünger junger Kommiss wird in einem feinen Geschäft sofort aufgenommen. Offerte unter „Pflanz“ an die Exp. 28490

**Anständiges deutsches Fräulein** sucht Stellung als Bonne oder zu einer alleinstehender Dame Gest. Anträge unter „Frohes Gemüth“ an die Exp. d. Bl. 28566

Ein **Krankensahrtstuhl**, feinstes Wiener Fabrikat, wenig benützt, ist zu verkaufen. Andrássystraße 97, 1. Stock, Thür 10 zu erfragen von 2-4 Uhr Nachmittag. 3649

Für ein hübsches, gebildetes und häuslich erzogenes **Mädchen** aus gutem jüdischen Hause, mit 2000 fl. Mitgift, wird ein Mann in den mittleren Jahren, auch Witwer in geicherter Stellung gesucht. Anfragen wolle man unter „Civilehe“ an die Exped. d. Bl. senden. Für Verschwiegenheit bürgt die achtbare Stellung der Eltern. 3643

**Konkurs.** An der hiesigen isr. Volksschule ist die Stelle eines Lehrers mit dem Jahresgehalte von 450 fl. nebst freier Wohnung per 1. spätestens 15 Oktober l. J. zu besetzen. Derselbe muß perfekt ungarisch, deutsch und hebräisch unterrichten können. Die im Hebräischen tüchtig sind, werden bevorzugt. Der eventuelle Unterrichts der Frau in Handarbeit bildet ein nicht unbedeutendes Nebeneinkommen. Reflektanten wollen ihre Zeugnisse an den Gefertigten bis 25. d. M. einreichen. **B. Almás**, den 11. September 1895. **Der Vorstand.** 3645

Kaufe 2000 Meterzentner gutes **Heu** oder Mohar, auch 1500 Meterzentner **Safer** in Abtheilungen von sofort angefangen. Offerte unter „Gutes Futter“ an die Exp. d. Bl. 28597

**Korrepetitor** zu einem Realschüler der zweiten Klasse und drei Clementarschülern wird gesucht. Französischer Unterricht gewünscht. Klavierunterrichte werden bevorzugt. Wohnung und Verpflegung im Hause. Offerte unter „Energisch“ an die Exped. dieses Bl. 28602

Suche eine **Lehrerin**, röm.-kath., welche befähigt ist, einen Knaben in den Gegenständen, der 1. u. 2. Normalklasse zu unterrichten. Jahresgehalt 140 Gulden, nebst freier Station. Anfragen sammt Zeugnisabschriften sind zu richten an **Franz Schor, Barká-Teréz, Gümörcer Komitat.** 3650

Ein geprüfter **Heizer** wird für den Nachtbetrieb mit einem Monatslohn von 30 fl. aufgenommen. Gesuche nebst Zeugnisabschriften zu senden an die Dampf-Verwaltung in Reichwald, Carolyer Komitat. 28603

**Zahntechniker**, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, der operativ auch tüchtig ist, findet sofort dauernden Posten. Offerte und Zeugnisabschriften unter „Zahntechniker“ an die Exp. sofort einzusenden. 3648

**Komptoirist**, absolvirter Akademiker, per sofort gesucht. Offerte unter „A. V. J.“ an die Exp. 28517

**Das 70jähr. Schubert'sche Messerschmied- und Kunstschleifergeschäft** ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Budapest, Königsgasse 1. 28117

**Eladó ház** a belvárosban olcsón, teherrel rögtön átadható. Czim a kiadóhivatalban. 28573

**Kávéház** a népszínház közelében, elegáns beendezéssel legszesz és villanyvilágítással más-vállalat végett azonnal eladó. Czim a kiadóhivatalban. 28579

**Okl. tanítónő** magy. ném. francia nyelv-ismerettel, kitűnő ajánlatokkal elemi és polg. iskolai tanítást vállal. Ajánlatok -H. K. 40- jelleg alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 28581

**Praktikant** mit fl. 20 Anfangsgehalt findet in einem Utefuranz-Bureau sofort Aufnahme. Schöne, flotte Schrift und **vollkommene** Kenntniß der **deutschen und ungarischen** Sprache Bedingung. Desgleichen finden tüchtige **Acquisiteure** Engagement. Offerte unter „Expizenz 4000“ an die Exp. 28564

Suche zu drei in die Schule gehende Kinder zu israel. Familie aufs Land ein **Fräulein**, welches ungarisch und auch deutsch oder französisch perfekt spricht. Gewünscht wird mit den Kindern zu spielen, gefellen, auf dieselben Achtzugeben und deren Kleider in Ordnung zu halten. Bezahlung 12 Gulden und ganze Verpflegung. Solche, die Klavier spielen können, erhalten Vorrang. Offerte unter **K. M. Kolozsvár, poste restante.** 3651

**Praktischen Klavierunterricht** erteilt ein Fräulein aus gutem Hause für 60 fr. per Stunde für Anfänger und Erwachsene. Adr. 7. Bez., Lindengasse 43, 1. St. 12. 28582

**Vertrauensposten** sucht ein fleißiger, junger Kaufmann, kautionsfähig bis 1000 Gulden, eventuell mehr. Gest. Anträge erbeten unter „M. S. 1000“ an die Exp. d. Bl. 28567

**Deutsche Kindergärtnerin.** Zu 4jährigem Mädchen wird perfekte deutsche Kindergärtnerin, Kinderfreundin mit mehrjährigen Zeugnissen und besten Referenzen gesucht. Zuschriften erbeten unter „M. B.“ an die Expedition d. Bl. 28591

**Wegen Auflassung** des Waarenlagers **Wiener Polster-Möbel** sind noch einige Stücke billig zu verkaufen. **1 Herrenarmatur** Teppich-Überzug, **2 hohe Speise-Tivans** Teppich-Überzug, **3 Stück Ottomane** Stoff-Überzüge. Kerepeserstraße 30, 1. St. im Möbel-Lager. 28599

**Inas** gyanánt országgyűlési képviselőhöz, egy a kertészhez értő 18-20 éves fiatal legényember, 150 frt évi fizetés, teljes ellátás és ruházat mellett felvétetik. Czim a kiadóhivatalban. 28471

**Das 70jähr. Schubert'sche Messerschmied- und Kunstschleifergeschäft** ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Budapest, Königsgasse 1. 28117

**Das 70jähr. Schubert'sche Messerschmied- und Kunstschleifergeschäft** ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Budapest, Königsgasse 1. 28117

**Gasthaus** im 7. Bez. ist sofort zu verkaufen. Dortselbst großes Vereinslokal nach Ueber-einkommen sofort zu übergeben. Adr. in der Exp. 28541

**Habe weder verkauft, noch übergeben, noch bin ich nach Wien oder anderswohin überfiedelt**, sondern habe wegen überspannter Zinssteigerung mein seit 30 Jahren Kerepeserstraße 30 beständenes **Gold-, Silber- und Uhren-Geschäft** **VIII., Mátyás-ter 17** verlegt und bitte meine geehrten Kunden und Geschäftsfreunde, mich dort mit ihren Aufträgen zu beehren. **Robitzel S. B.** 2407

Lzr. nötlén okl. **tanítót vagy nevelőt** keresek szeptember hó 30-ig betöltendő állásra, 6 elemi tanuló mellé. Pályázók kötelesek a magyar német és hébertantárgyakban alapos oktatást adni. Évi fizetés 150 frt és teljes ellátás. Oklevélmásolatok kérvények, **Krausz Márkus, Miske**, Pest-megye czimzendők. 3633

**Irodába** ajánlkozik kereskedelmi szakiskolát sikerrel végzett **kisasszony**. Szave-megkeresést Iroda jelleg alatt kér a kiadóhivatalba. 28551

**Une française cherche** des 1/2 journées et des heures. Adresse au journal sous „140 N.“ 28555

**The Berlitz School of Languages**, Wainwright 37, 1. Stock, **Öde Schiffmannsgasse**. Französl., Engl., Ital., Russ., Deutsch, Span. für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler v. d. ersten Lektion an nur die zu erlernende Sprache Prospekt gratis und franco. 28982

**Ar 72,000 frt.** A Lehel-utczában eladó egy ház mely tisztán 50% jövedelmez. Tekintve hogy itt a telkek ára rohamosan emelkedik, jó a vétel. Stúgós eladás. Csak vevőknek ad felvilágosítást **Kecsep Bertalan S-Bogdány, Abos.** 28288

Großes und schönes **Kaffeehaus**, altes Geschäft in größter Provinzstadt Ungarns um 6000 fl. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 28363

**Thüren u. Fenster**, Auslagenseiter mit Rouleaux, Eisengewölbe, Spaltthüren sammt inneren Thüren, Sparherde, Gartenäcker sammt Thor, **Nadabweiser** sofort billig zu verkaufen von einem Dreistock. **Neuere Valtingasse 34.** 28350

**Lakások.** Kis és nagy utcai lakások kiadók November 1-jére **olesón VII. Aréna-ut 58** szam. Bövehet ott. Kényelmes közlekedés. 28332

**Tüchtiger Masagent** aus der Herrenschneider-Zugehörbranche, sowie ein Komptoirist, werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Detaillierte Offerte unter „M. B. 100“ an die Exped. 28455

**Kompagnon.** Gesucht wird ein junger thatkräftiger Kaufmann mit einer Baareinlage von fl. 15.000 zu einem schon lange bestehenden Export-Geschäfte. Adr. in der Exp. 28289

Wegen anderweitiger Unternehmungen ist eine **Fabrik** in Budapest, welche in flotten Betriebe ist und tägliche Bedarfs-Artikel erzeugt, unter günstigen Modalitäten zu verkaufen oder zu verpachten. Ernste Anträge unter „Rentabel“ mit Ausschluß von Vermittlern erbeten. Erforderliches Kapital circa 20.000 fl. 28406

**Zwei gute Pferde** für Last und Parade verwendbar, so auch ein feiner neuer Glaslandauer preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28189

**Braut- oder Eheleute** haben Gelegenheit eine fast neue Saloneinrichtung (Schwarz, mit Gold und Perlmutter), bestehend aus kleiner Garnitur, Spiegel, Schreibisch und Salontisch staunend billig zu kaufen. Adr. in der Exp. 28336

**Komplete** Wohnungsrichtungen **Kastenbetten**, **Lapezierwaaren** und alle Sorten **Eisenmöbel** in solider Qualität billigt bei **Heinrich Sidermann**, Andrássy-ut 36. 3585

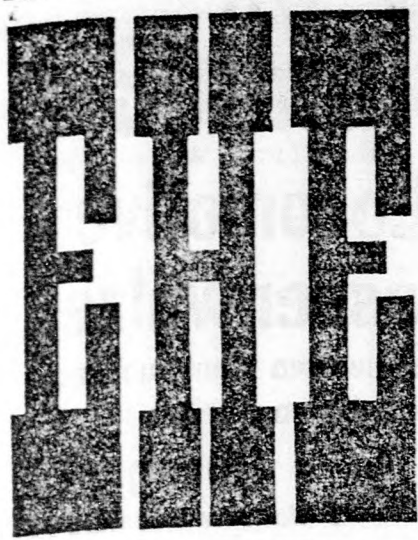
Ein junger **Kommis** oder Praktikant wird per sofort oder 15. d. in unserem Mode- und Manufakturwaarengeschäfte aufgenommen. Derselbe muß drei Landesprachen mächtig sein. Reflektanten wollen ihre Offerte sammt Zeugnisabschriften an uns hier einenden. Gehalt 12 bis 15 fl. monatlich und ganze Verpflegung. **Philipp Klein**, in Vertretung Bruder Holenthal's Nachfolger, **Brezsnóbánya.** 3625

**Isr. Erzieher** für den ganzen Tag wird zu einem 8jährigen Knaben gesucht, welcher die 4. Clementarischulklasse als Privatlehrer absolvir. Der Erzieher muß die Universitätsstudien gänzlich beendet haben und über pädagogische Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Offerte unter „B. F.“ an die Exp. 3615

**Woch-Email-geschirr!** für Partiewaarenhändler, **Wart-fahrer** und **Geichirrhändler** sehr billig auch in kleinen Partien zu haben bei **S. Köpinger junior**, VIII ker., Uj Vászár-ter 2. 28465

Für ein sehr **inkratives Geschäft** (Konsum-Artikel) wird ein Kompagnon mit 10.000 fl. Einlage und persönlicher Mitwirkung im Geschäft gesucht. Offerte unter „Inkratives Geschäft“ an die Exp. 28510

**Tüchtiger Kommiss** der Schuh-, Hut-, Nürnberg-, Wirk- u. Kurzwaarenbranche, tüchtiger selbstständiger Verkäufer, der ungarischen, deutschen, serbischen, eventuell rumänischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt bei **Jul. Epitzer, Pancsova.** 28525



Sie kaufen oder bestellen Herrenkleider, Knaben-Anzüge, Damen-Kostüme, Livréen, Uniformirung und Dekorationstuche.

befichtigen Sie gewiß mein großes Lager in diesen Artikeln, welche, billig und gut, Ihnen Ersparnis bringen.

Jeden Samstag Resteverkauf.

Braun Dezső,

Budapest, V., Marokkai-utca 2, Gasse vis-à-vis der Andrässystrasse.

Gegründet 1870. Engros & endetail 22mal prämiirt.



K. WEINBERGER,

Wien,

VII., Mariahilferstrasse 87

Kinderwagen-Fabrik.

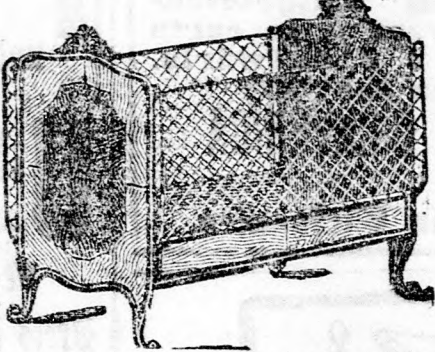
Bettwaaren und Eisen-

möbel in solidester u. viel-

fältigster Ausführung.

Spezialitäten in Kasten-

fihrwagen.



Illustrirte Preiscurante gratis u. franko.

Moderne und feine

MÖBEL

Englischer, Baroque- und altdentscher Styl.

Komplete Schlafzimmer 95, 135, 175, 195, 235, 295, 500 bis 1000 fl.

Komplete Speisezimmer 160, 185, 235, 305, 375 bis 2000 fl.

Komplete Salons 95, 115, 145, 195, 235, 445, 500 bis 3000 fl.

Geeignetestes Möbel-Etablissement für Brautausstattungen.

Provinzbestellungen werden sorgfältig emballirt und gegen Beschädigung affekturirt versendet.

Preiscurante gratis. Neu zusammengestellte Möbel-Albums nach Einsendung v. 1 fl.

Szabó Ferencz és Társa

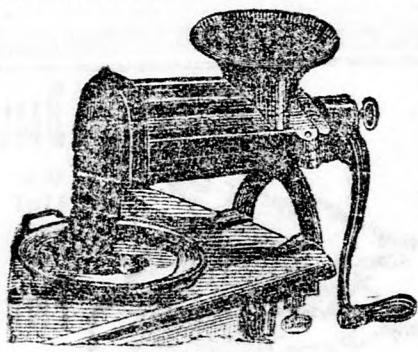
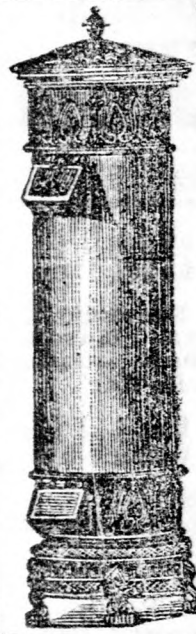
Möbelfabrikanten,

Budapest, Kerepeserstrasse 6, I. Stock,

vis-à-vis dem Nationaltheater und Hotel Pannonia.

Fischer & Heintzl,

BUDAPEST, VII., Elisabethring Nr. 26.



Eisen- u. Werkzeugenhandlung Bau- und Möbelbeschläge, Küchen-Einrichtungen, Oefen und Sparherde zu billigsten Preisen.

Dampfmotor

à 12-14 Pferdekraft, noch im Betriebe, ferner ein Dampfkessel

à 4 Pferdekraft, Beide in bestem Zustande, wegen Vergrößerung der Fabriksanlagen billig abzugeben. Wien, V., Schloßgasse 13.

Gehöröl-

Extrakt vom k. k. Sekundär-Arzt Dr. Schipke, welcher seiner sicheren Wirkung wegen von vielen Autoritäten seit Jahren rühmlichst anerkannt, weil er jede nicht angeborene Taubheit heilt Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen, sowie jede Ohren-erkrankung sofort beseitigt. ist um den Preis von fl. 1.50 zu beziehen aus der Apotheke des J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12, Wien: Feldapotheke, Stephanspl. 8, M. Stadler, Raab, B. C. Dr. Rothknecht, Debreczin, Victor Jurek in Suhlweissenburg, Victor Roth, C. Schuster, Kronstadt, Gegenwertige Einsendung von fl. 1.70 wird in ganz Oesterreich-Ungarn franko zugesendet. Nur echt die Flaschen mit der eingegrägten Aufschrift: „k. k. Sekundär-Arzt Dr. Schipke in Wien.“ 67816

„Préda“.

Champagne.

„PAUSIBLENON“

heilt gegen Garantie und Discretion geheime Krankheiten, wie Harnröhrenentzündung und Harnbeschwerden. Veraltete Leiden, welche trotz ihrer Behandlung mehrere Jahre alt sind, werden ohne Einspritzung, ohne Brennen und ohne theuere Medikamente sicher geheilt. Den mit Gebrauchsanweisung versehenen Apparat versendet für 20 Kronen der priv. Erfinder Dr. Föth, Budapest, Károly-körút 24. szám.

CAO VERO CHOCOLADEN mit und ohne VANILLE zu mässigen Preisen.

HARTWIG & VOGEL BODENBACH

ANERKANNT VORZÜGL. QUALITÄT Überall käuflich

Stenographie... K. R. L. W. WIEN, VIII., Plattenstrasse 58.

Ein sehr schönes adeliges GUT

im Zipfer Komitat, nahe der Bahn, Kurorte und mehrerer Städte mit 400 Katastraljoch à 1600 Klafter davon 1/3 Prima Weiden, bewässerbare Wiesen, Rest schlagbarer Fischteichwald, wird um 80,000 fl. verkauft. Schönes Kastell, Park, großer Meierhof, Spiritusbrennerei, Alles in bestem Stand. Reicher Fundus u. Viehstand. Eigene Jagd- und Fischerei. Nur an Käufer direkt ertheilt Auskunft Richard Paz, Wien, Margarethenstrasse 12.

Zum Wohle

meiner Mitmenschen bin ich auf Wunsch gern bereit, unentgeltlich Jedermann mitzutheilen, wie sehr ich jahrelang an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters von 82 Jahren davon befreit worden bin. F. Koch, pens. königl. Förster, Belserjen, Kreis Hörter, in Westphalen (Deutschland).

Möbeltransporte und Einlagerung

besorgen bestens u. billigstens Mahrer Weisz és Társa, Budapest, Teréz-körút 18.

Amortisat. - Anleihen

auf Grundbesitze! Höhere Beleihung, billiger Zinsfuß, baare Zuzahlung, beliebige Zeitdauer, rasche Abwicklung. Konvertirung Stempel- u. gebührenfrei. Keinerlei Vorauslagen. Einzuzusenden nur Grundbuchauszug und Katasterbogen an: Ingatlan-és felzalog-Forgalmi Intézet Budapest, Váci-körút 39. Grösste Realkredit- und Hypothek-Verkehrsanstalt der österr.-ungar. Monarchie, einzige von Behörden u. den vornehmsten Besitzern des Landes empfohlene Anstalt.

Joh. Juwelier,

Budapest, Elisabethplatz, Ecke Badgasse. Zollamts-Kabine Nr. 9.

Telephon Nr. 1107.

Zur Saison 1895

empfehle ich mein reichsortirtes Lager in Smyrna- und Perser Teppichen in allen Größen und Qualitäten von 8, 9, 10 bis 15 fl. feinst. Echte Sultan, Dagestan, Sumak, Kasak, Afghan, Bochara, Lambrequins und Portiären, Divan - Ueberwürfe, exotische und antike Stücke in großer Auswahl vorrätzig von 8 fl. aufw. bis 300 fl. per Stück. Salon- und Laufteppiche zum Lederspannen des Zimmers von fl. 1-1.50, 2-5 fl. Stores, Panos, Feluche, Gobelin, Spitzen-Vorhänge, Reisedecken und Cocos in großer Auswahl vorrätzig. 200 Stück fehlerhafte alte Stücke werden unter dem Preise abgegeben.

Technikum Mittweida

Szászországban.

Magasabb szakiskola a gépépítéstől és electro-technikától.

a) Gépészmérnöki iskola (egyszermind electro-technikusok részére);

b) művezető-iskola (gépépítési és electro-technikai művezetők és szerelők, iparosok, electro-technikusok stb. részére).

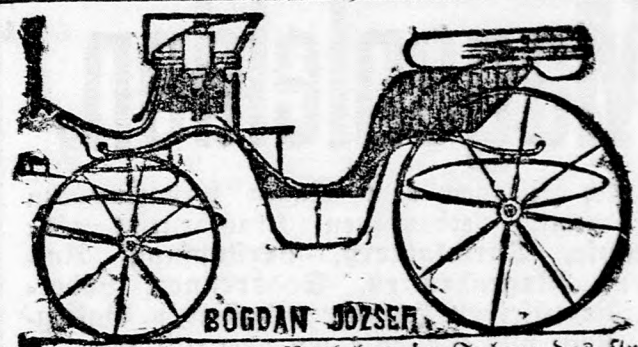
Felvétel április és október hónapokban. Ertesítőt és évi jelentést díjtanulni küld a Technikum Mittweida titkári hivatala.

1 Dampfmachine

neuesten Systems mit Expansion und pat. Dufregulator von 10 HP. 1 desgleichen von 16-18 HP. dazu passende Stahl- u. Röhrenkessel, 1 Drehbank mit extra tiefer Kröpfing, sowie verschiedene andere Drehbänke, Bohrmaschinen, Revolverfrähschneidmaschinen, Ventilatorfeldschmieden offerirt unter Garantie sehr billig

M. Goldmann.

Budapest, Csömörerstrasse 14.



Wegen Stagnation des Verkehrs in Folge des strengen Winters werden die am Lager befindlichen 200 Stück Herrenwagen jeder Art und Ausführung in bester Konstruktion zu billigen Preisen verkauft. Der halbhunderjährige Bestand der Firma bürgt für die Solidität der Arbeit. Josef Bogdán, Wagenfabrikant, Fabrik u. Komptoir: Budapest, IX., Páva-utca 10-12. Stadtmagazine: Páva-utca 7-12, Muzeum-körút 10-19. Preiscurante gratis und franko.

Vom Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger auschl. autorisirte Fabrik für Meidinger-Oefen

H. Heim, Budapest u. Wien, k. u. k. Hoßlieferant.



MEIDINGER-OFEN H. HEIM

finden sich nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere Regulir-, Füll- und Ventilations-Oefen mit Doppelmantel,

„Hestia“, rauchverzehrend, mit slichtbarem Feuer.

Central-Luftheizungen für ganze Gebäude. Trockenanlagen für gewerbliche u. landwirthschaftliche Zwecke. - Prospekte und Preislisten gratis und franko.

# Bester Meeresstrand am Quarnero,

Badezeit vom 1. Mai bis 1. November.

Beginn der klimatischen **Kursaison** am 1. November.

Abfahrt von Budapest (Centralbahnhof) 2.45 Nachm.  
Ankunft in Fiume 6 Uhr 15 Minuten Morgens  
Abfahrt von Fiume per Dampfer 8 Uhr 45 Minuten Morgens  
Ankunft in Cirivenica 10 Uhr Vormittags.

Landungsplatz beim Hotel.

Für Südbahnreisende Abfahrt der Dampfer v. Fiume 1.30.

# Seebad CIRKVENICA

Klimatischer Kurort

Modernst eingerichtetes Hotel mit 2 Dependenzen. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Billigste Preise bei vorzüglichster Bedienung. Ausgezeichnetes Quellwasser. Restaurant à la carte zu mässigen Preisen. Pension von 3 fl. aufwärts. Prospekte und Broschüre durch das Central-Bureau der Aktien-Gesellschaft CIRKVENICA Budapest, Kerepeserstrasse 19, Badeverwaltung in Cirivenica.

oder durch die

**GRÖSSTES SCHUH-ETABLISSEMENT**  
**ROBERT SCHLESINGER**  
Budapest, Dorotheagasse 6  
**RIESIGSTES SORTIMENT DER MONARCHIE.**

## Tanzschule-Gründung.

Ich beehre mich mitzutheilen, dass ich den Tanzunterricht am 20. September d. J. in meinem Saale **IV. Bez., Leopoldgasse Nr. 37** beginne. Aufnahme u. Unterricht täglich Hochachtungsvoll **Róka Gy.**

akad. Tanzlehrer am kön. ung. Ludovicum.  
Bitte auf die Adresse zu achten!

## Selbst bei veraltetem Magenleiden,

wie auch bei allen vom Magen herstammenden oder hieher verbundenen Krankheiten, als: Krämpfe, Darmkatarrh, Verstopfung, Aufstossen, Magendrücken, Sodbrennen, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoidal-leiden, Gallenstein und Gallenleiden übertrifft der

### Gesundheits-Regulator

an Wirkung sogar Karlsbad.  
Preis 1 fl. sammt Gebrauchsanweisung. Per Post für Kiste und Frachtbrief um 20 kr. mehr.  
Bei vorheriger Einsendung von fl. 1.40 franko.  
Verwendung in die Provinz nur durch die „Schwanen-Apothek“, Budapest, VI., Szabolcs-gasse 37. Ferner zu haben bei Herrn Josef v. Török, Apotheker, Budapest.

Wir erlauben unseren geehrten Bekannten und dem p. t. Publikum höflich anzuzeigen, dass unser mit elektrischer Beleuchtung versehenes und jeder sanitären, wie auch bequemen Anforderung entsprechendes

## Bethaus,

Elisabethring 25-27, Ecked Wesselényigasse, nun gänzlich eingerichtet ist und die Säge bereits vermietet werden. Gleichzeitig beehren wir uns, das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, dass wir den Vortrag selbst unter Mitwirkung eines Doppelchors vollziehen. Säge können dafelbst täglich von 6 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends gemietet werden.

Mit besonderer Hochachtung  
**Gebrüder Klopfer.**

Admonter **Abtei zu Admon** Liqueure  
aus der Stiftsapothek der Benediktiner in Steiermark

Grünerlikör, per Flasche fl. 1.25; Doppel-Kümmel, per Flasche fl. 1.25; Salmus, per Flasche fl. 1.25; Citronen, per Flasche fl. 1.25; Banile, per Flasche fl. 1.25; feiner Rarje-Steuer, per Flasche fl. 1.50. Nur echt zu beziehen: Wien, I., Stephansplatz 8, alte k. k. Feldapothek, sowie direkt aus der Stiftsapothek zu Admont. Franto Verpackung und Porto bei Abnahme von mindestens 3 Flaschen.

# Dampfplüge

## Strassen-Locomotiven

## Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

**John Fowler & Co., Budapest**  
Waltzner Boulevard 76

Sieben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Universal-Bibliothek

Nr. 1 bis 8.

Preis jeder Nummer 12 kr. Prospekte gratis.

**Jakob B. Brandeis, Prag.**

## Schöner Betsaal

VIII., Vig-utoza (Lustigegasse) Nr. 16, mit Vorbeter-Kräften ersten Ranges. Diejenigen Herren, die einen guten Chasen (Kantor) hören wollen, mögen sich am 15. d. M., dem ersten Tag Seliges halb 5 Uhr Früh im Betsaal einfinden. Guter Chahres Vorbeter, Bequeme Sitze. Sitze zu ermässigten Preisen vom 15. an im Tempel-Lokal.

**Reich & Komp.**

SARG'S sanitätsbehördlich geprüftes (Attest Wien, 8. Juli 1887)

# KALODONT

viele **MILLIONEN** male erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen, zugleich billigstes

## Zahnreinigungs- u. Erhaltungsmittel.

Überall zu haben.

Beste Wichse der Welt!

Wer seine Beschuhung tief schwarz, glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur

## Fernolendts-Schuhwiche

kais.königl. privilegierte Fabrik

gegründet 1832 in Wien.  
**Überall vorrätig.**  
Wegen der vielen werthlosen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen: **ST. FERNOLENDT.**

Hypothekar-Darlehen vermittelt prompt und coulant ohne Vorspesen die Ung. Landwirthschaftliche Bankkommission Aktien-Gesellschaft, Budapest, Andrassystrasse Nr. 51.

Legalesóbb bevásárlási forrás!

# Gál Ignác és Társa.

Férfi-szabók Budapest, Váci-körút 19. sz. Herren-Schneider  
a Bazilika átellenében.

Nagy választék kész férfi- és nő-ruhákban. Grosses Lager in Herren- und Knaben-Kleidern. Illustrierte Preislisten gratis.  
Képes árjegyzék ingyen.

Billigste Einkaufsquelle!

3 fl. 95 kr.

ein sehr fein geschliffenes prachtvolles Glas-Service, welches aus 41 Stücken besteht, und zwar: 12 Teller, 12 Tassen, 12 Becherteller, 12 Weinläser, 12 Wasserläser, 12 Kaffeelassen, 12 Dessertlöffel, 12 Dessertschüsseln, 12 Dessertgabeln, 12 Dessertmesser, 12 Dessertlöffel, 12 Dessertschüsseln, 12 Dessertgabeln, 12 Dessertmesser.

5 fl. 95 kr.

ein Speise-Service für 6 Personen aus feinstem Karlsruher Porzellan mit Farben und Gold bemalt, bestehend aus 26 Stücken: 6 Teller, 6 Becherteller, 6 Suppenteller, 6 Kaffeelassen, 6 Dessertlöffel, 6 Dessertschüsseln, 6 Dessertgabeln, 6 Dessertmesser, 6 Dessertlöffel, 6 Dessertschüsseln, 6 Dessertgabeln, 6 Dessertmesser.

3 fl. 95 kr.

ein hochfeines echt Karlsruher mit Gold und Blumen decorirtes Kaffee- oder Theeservice bestehend aus folgenden 15 Stücken: 1 Kaffee- oder Theekanne, 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose mit Deckel, 6 Tassen, 6 Löffel.

Böhms Glasfabriks-Niederlage, Budapest, Csengery-utca 48, nächst der Andrassystrasse.



SENSATION machen die neu erfundenen Original Genier Goldin-Remontoir-Taschenuhren (Savonnette) mit feinsten antimagnetischen Präzisions-Mechanismen. Diese Uhren sind vermöge ihrer präzisvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eleganten Gehäuse bleiben immernähend absolut unverändert und sind für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet. Preis per Stück 6 Gulden. Echte Golduhrenketten mit Sicherheits-Karabiner, Sport-, Marquis- oder Panzer-Fagon, per Stück fl. 1.50. Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral. Die Golduhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot: Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse 12. Versandt per Nachnahme.

WARNUNG! Seit neuerer Zeit werden von verschiedenen Firmen wertvolle Nachahmungen obiger allein echten Golduhren angeboten. Hierdurch wird der gute Ruf dieser anerkannt vorzüglichen Fabrikate gefährdet. Wir warnen daher Jedermann, der irgend ein Nachahmer, unbrauchbarer Imitationen und erklären hiermit öffentlich, dass die echten Original Genier Goldin-Remontoir-Uhren, wie seit Jahren nur bei Herrn Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse 12 und sonst nirgends zu haben sind.

N. & G. Zacchiri Wien, I. Bez., Bartensteingasse 3 u. 5. BUDAPEST, IV., Marie Valerie-Gasse 5 u. 9. Das grösste und solideste Etablissement für Teppiche. N. & G. Zacchiri haben zur heurigen Saison ein enormes Lager von den anerkannt soliden u. echten Smyrna-Teppichen (eigenes Fabrikat) zu De. W. fl. 8 per qMtr.; außerdem feine Qualitäten zu De. W. fl. 10, 15, 18, 24 per qMtr. in allen Dimensionen und in den feinsten Kolorits und Ausführungen. N. & G. Zacchiri führen in reichster Auswahl Imitations-Smyrna-Teppiche (fogen. Schmiedeburger) für Salons in prachtvollem Baroque-Design, wie auch für Schlaf- u. Speisezimmer zu De. W. fl. 8 per qMtr.; ferner feinere Qualitäten zu De. W. fl. 12, 15, 18 per qMtr. N. & G. Zacchiri haben heuer die nach so langen Jahren in deren verschiedenen Geschäften angehäuften, wegen veralteter Designs unverkauft zurückgebliebenen oder in den Schaufenstern beschädigt gewordenen verschiedenen Waaren insgesammt zurückgezogen und sie nur in deren Souterrainen Lokale im alten Lokal IV., Marie Valerie-Gasse Nr. 9, untergebracht, woselbst dieselben weit unter dem Kostenpreise, verkauft werden; u. zw.: Einige echte Smyrna-Teppiche, früher De. W. fl. 15-18 per qMtr. jetzt zu De. W. fl. 10 per qMtr. Einige echte Perser-Teppiche, früher De. W. fl. 12 per qMtr., jetzt zu De. W. fl. 8 per qMtr. Bei 300 Stück Velour- und Brüsseler Teppiche, zusammengenähte und auch in einem Stück gewebte, in den verschiedensten Größen, circa Mtr. 4x3, 3.50x2.50, 3x2 fl. 20 fl. 15 fl. 10 per Stück. Diverse Qualitäten Bettvorleger und gegen 600 Stück Lambrequins von De. W. fl. 1.50 bis fl. 4 per Stück u. c. Wir geben ferner unseren sämtlichen Vorrath an Bambus- und Pfeferrohr-Möbeln, wie auch an japanischen, chinesischen, indischen und türkischen Dekorations-Artikeln total auf und verkaufen denselben zu jedem Preise aus. Unser neuester illustrierter Preiscurant für komplette Wohnungs-Einrichtungen ist soeben auch erschienen.

Die Ungarische Asphalt-Aktien-Gesellschaft, Andrassy-ut 30, übernimmt unter Garantie billig die Ausführung von Asphalt-Pflasterungen aller Art, so auch die radials Trockenlegung feuchter Wohnungen Telephon.

Ueberall können tüchtige, solide Personen jeden Standes durch Verkauf eines beliebigen Artikels reichlichen Verdienst ohne Auslagen dauernd erwerben. Offerte unter „Vertretung 1001“ befördert die Annoncen-Expedition M. DUKES, Wien, I., Wollzeile 6. In der österr.-ungarischen Monarchie werden tüchtige Personen, welche ausbreitete Verbindungen haben, behufs Übernahme einer kleinen leicht wahrzunehmenden Vertretung gesucht. Franko-Offerten unter „Vertretung“ an die Annoncen-Expedition H. Schalek Wien, I.

Dr. A. Rix, Wien. Orig.-Pompadour-Pasta. Unschädlichstes Mittel. Besteht seit 54 Jahren. Diese weltbekannte Pasta entfernt unter Garantie binnen 14 Tagen Sommerprossen, Leberflecken, Wintermehl, Gesichtsflecken u. Nasenröthe, Blatterwarzen u. c. Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen zur Einsicht auf. Bei Nichtwirkung Rückerstattung des Geldes. Original-Tiegel sammt Abweihung fl. 1.50. Bei Einbindung v. fl. 1.70 franko. Pompadour-Walch fl. 1.50. Poudre de Warze fl. 1.25. Pompadour fl. 1.25. Mittheilung Rix Dr. A. Rix & Bruder, Wien, Pat. Nr. 16, I. St. Verkaufsstellen in Ungarn: Josef v. Zörök, Apotheker, Budapest, Königsplatz; bei Herrn Julius David, Apoth.; Neutra: bei Herrn Joseph v. Kovács, Apoth.; Bruchburg: bei Herrn Felix Hiltner, Apoth.; Mitterbach: bei Herrn J. J. Zeman, bei Herrn G. M. J. abner, Wiederverkäufer auctd.

Kesselschmiede werden sofort beim Bau der Petroleum-Raffinerie in Preßburg aufgenommen. Meldungen bei Ingenieur Klar, Preßburg. GUMMI. Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5. Capotsamer, (kurz) v. fl. 2, 3 feinste Pariser Damenschwämme d. fl. 2, 3, 4. Damen-Präservatifs nach Gasse d. fl. 1.50 per St. Suspensorien u. c. - Ausführl. Preiscurant gratis und franko in verschlossenem Couvert. Versandt bis freet. Ludwig Fischer, Gummi-Manufaktur, Teplitz (Böhmen).

Echte Stahldrahmatratzen. Solidester Erzeugung, frei von Ungeziefen, in Holzrahmen und Eisenrahmen, ferner Eisenwaschtische, Eisenbetten, Kinderbetten, Kastenbetten (Matrassen) zu den billigsten Fabrikpreisen. - Bestellungen sind zu richten an die Metallwaarenhalle Wienergasse 5. Fabrik Tuzsóló-utca 32.

Echte Brünner Stoffe für Herbst und Winter 1895. Ein Coupon Mtr. 3.10 fl. 4.80 aus guter Lang, Kompletten Herren-Anzug (Hose, Jacke und Gürtel) gebend, kostet nur fl. 10. - aus feinerer fl. 6. - aus feinsten fl. 7.75 aus feinsten fl. 10. - aus hochfeinsten fl. 10. - unter-Mod-Stoffe, Jagdtuche, Loden, Kammergarn-Hosen und -Hosen-Stoffe in schöner Auswahl von fl. 2.50 aufwärts, und alle erprobten Stoffarten vertrieben gegen Nachnahme als die reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage Siegel-Imhof in Brünn. Muster gratis u. franko. Mindergetreue Lieferung garantiert. Zur Beachtung! Das P. T. Publikum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Stoffe bei direktem Bezuge bedeutend billiger stellen, als wenn sie durch dazwischenliegende Zwischenhändler bezogen werden. Die Firma Siegel-Imhof in Brünn verleiht ferner alle Stoffe zu den wirklichen Fabrik-Preisen ohne Aufschlag des die Privatkundschaft sehr schädigenden schwindelhaften „Schneider-Rabattes“.

I. L. und L. priv. Original-Schmiedwerk. Thonpfaffen-, Meerschammpfeifen- und Pfeifenröhren-Fabrik mit Dampftrieb des EDUARD TAKÁCS in Aitsohl bei Schennis. - Begründet im Jahre 1830. - Empfiehlt auf das Beste seine besten renommirten und in Qualität einzig allein dastehenden „Echten Schmiedwerk Thonpfaffen, Meerschammpfeifen, Pfeifenröhren und Cigarettenpfaffen“ jeder Ausführung zu äusserst billigen Preisen. Illustrierte Musterblätter auf Verlangen gratis u. franko. - „Einziges garantiert gutes vaterländisches Fabrikat“.

Wer hat Sommerprossen? Flecken oder sonstige Ausschläge im Gesicht? Der werde sich behauptet sicherer Beseitigung derselben zur weltberühmten SERAIL-POMADE, welche nicht nur jede Unreinlichkeit der Haut beseitigt, sondern die Gesichtshaut blendend weiß, rein und frisch macht. 1 Tiegel 70 Kr. franko per Post fl. 1.05. Größe klein 1 Tiegel 30 Kr. Zu haben in Budapest, bei Herrn Josef v. Zörök, Apotheker und in jeder Apotheke Ungarns. Rozsnyay Matyas, Apotheker, Arad.

Specialist in Bandagen. KELETI-Bruchband. Ist nach Anspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das vollkommenste dieses Genres, rüchzt nicht, übt keinen lästigen Druck und bewirkt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen. Keleti's elastische (Gummigummi) Bruchbänder mit regulirbaren Wellen, Hirtleder-Schweissgürtel und Sicherheitsgürtel. Preise: Einseitig fl. 6-8 Doppelseitig fl. 12-16. Ferner werden in rechten Werkstätten erzeugt: Kunstfüsse, Kunsthände, orthopädische Mieder (nach System Gellner), Leibbinden, Krampfadestrümpfe etc. Verandt prompt und distreich KELETI J. Bandagist und Erzeuger chirurgischer u. orthopädischer Apparate. BUDAPEST, IV., Koronahorczeg-utca Nr. 17 und Kégi posta-utca 4. Illustrierte Preiscurant gratis in geschlossener Umhüllung.

Allerlei.

(Die Uniform des österreichisch-ungarischen Generals der Kavallerie.) In dem Handschreiben, welches Kaiser-König Franz Joseph an Kaiser Wilhelm am 9. d. richtete, bittet unser König den deutschen Monarchen, als den Oberst-Inhaber zweier österreichisch-ungarischer Regimenter, auch die Uniform eines österreichisch-ungarischen Generals der Kavallerie tragen zu wollen, worin unsere Armee eine besonders hohe Auszeichnung und ein neues Pfand treuer Waffenbrüderschaft erblicken würde. Es dürfte bei dieser Gelegenheit interessant sein, daran zu erinnern, welche Uniform die Generale der österreichisch-ungarischen Kavallerie tragen. Es gibt eine Gala- und eine Campagne-Uniform. Die Gala-Uniform, die nur bei Hofgesellschaften, bei feierlichen Audienzen u. s. w. getragen wird, besteht aus einem scharlachrothen Urtilla und engen ungarischen Hosen von derselben Farbe, welche beide nach Art der Husaren-Uniform reich mit Goldverzierungen besetzt sind. Als Fußbekleidung dienen hohe ungarische Stiefel mit goldenen Sporen. Der Dolman ist aus weißem Tuche, ebenfalls reich verziert und mit Zobelpelz besetzt. Als Kopfbedeckung wird der Kalpat, eine mit Zobelpelz besetzte, weißgefütterte ungarische Mütze getragen, den ein Reiterbusch schmückt. Die Campagne-Uniform, die für Paraden und den Dienst vorgeschrieben ist, besteht aus einem hechtgrauen Urtilla aus Generalstuch, welcher mit Goldschmüren besetzt ist, und einem Dolman von derselben Farbe mit Zobelbesatz. Als Hosen werden gewöhnliche dunkelgraue Pantalons mit rothen Lampassen der österreichischen Generale getragen, außerdem die graue Reithose mit hohen Reittiefeln; als Kopfbedeckung dient der oben beschriebene Kalpat und als Waffe der Kavallerie-Dijstersäbel.

(Ein Geschenk für die dänische Kronprinzessin.) In Kopenhagen ist jetzt zum ersten Mal ein Gobelin hergestellt worden, den ein Kreis aristokratischer Damen der Kronprinzessin von Dänemark geschenkt hat. Eigentlich war es eine Gabe zur silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaars, die Arbeit ist jedoch erst jetzt fertiggestellt worden. Neun Monate hat man zur Arbeit gebraucht. Der Gobelin, der vier Ellen hoch und drei Ellen breit ist, stellt die Königin Margarethe vor, von Stickereien und Dekorationen umgeben, und trägt die Devise der Kronprinzessin: Omnia cum Deo. nihil sine Deo. Die Zeichnungen sind von der Malerin Frau Slott Müller und die Weberarbeit von zwei schwedischen Damen ausgeführt.

(Die Geschichte der Küche.) Im „Correspondant“ gibt ein Dr. Laumonier etliche philosophisch-ästhetische Betrachtungen über die Kochkunst zum Besten. Dr. Laumonier ist ein Philosoph aus der Schule Brillat-Savarin; er hält das „höhere“ Studium der Kochkunst nicht für Narretei, da er, gleichwie ein bekannter Physiologe, den Menschen als „das einzige Thier, welches kocht“ betrachtet und dieser Thätigkeit deshalb Bedeutung und Gewicht beilegt. Die Kochkunst ist nach ihm nicht das, was die oberflächlichen Leute von ihr denken; sie entwickelt sich im Einklange mit der Civilisation; ihr Verfall wie ihr Fortschritt bezeichneten auch immer Verfall und Fortschritt der Völker. Daraus folgt nun keineswegs, daß diejenigen, welche das Meiste und das Beste essen, auch stets die Klügsten und Kräftigsten seien; die Griechen und Römer, die Perjer, wie die Byzantiner hätten die „Wissenschaft“ der Gastronomie bis auf's Höchste entwickelt zu einer Zeit, in der diese Völker bereits dem Verfall nahe waren. Denn, argumentirt Dr. Laumonier, hier wie überall ist Uebermaß ein Fehler, und man darf nicht vergessen, daß Künstelei in der Küche einen der Beweise des Verfalles der Charak-

tere bildet. Was speziell die französische Küche anbelangt, so scheint es, wie der gelehrte Doktor behauptet, daß sie im Rückgange begriffen ist; sie verliert durch die Verwendung von Fleisch, das à l'anglaise bereitet ist und von Gemüsen, die in Wasser gekocht werden; sie entwürdigt sich durch unbestimmbare Mischungen, abgesehen von den zahllosen Fälschungen, welche die Entwicklung der Chemie mit sich gebracht hat. Mit einem Worte, sagt Dr. Laumonier, die französische Kochkunst demokratisirt sich. Und gewiß wird es Leute geben, welche diese Demokratisirung der Kochkunst nicht als eine der kleinsten Sünden der Demokratie betrachten.

(Die Eisenbahnfahrt als Heilmittel.) „Gegen Nervenschwäche, die modernste aller Krankheiten, mit ihrem Gefolge von Magenleiden, chronischem Kopfschmerz u. s. w. wird vom Nervenarzt meist Anregung der körperlichen Funktionen durch Bäder, Elektrizität, Massage, Selbstaerziehung u. verordnet. Eines der besten Mittel, geschwächten Nerven durch Neu belebung der gesammten Körperthätigkeit neue Spannung zu geben, ist die längere Eisenbahnfahrt. Sie bearbeitet den Körper so energisch, so anhaltend und dabei so gleichmäßig, daß nach uneren Erfahrungen und Beobachtungen eine Fahrt von Dresden nach Wien, München oder Frankfurt genügt, einem Neurastheniker neuen Lebensmuth, Appetit und erwachende Lebensfreude zu geben. Werden die Eisenbahnfahrten unter Zuhaltung von Ruhetagen fortgesetzt, so wird der Nervenschwache, da Zerstreuung durch neue Eindrücke und die durch das Reisen hervorgerufenen Anforderungen an die Energie das Heilmittel der Eisenbahnfahrten unterstützen, schon nach etwa zehn Tagen der passiven die aktive Körperausarbeitung folgen lassen und zu Fuß- und leichteren Bergtouren übergehen können.“ Diese Erfahrung will die Dresdener „Eisenbahnzeitung“ gemacht haben und wünscht, daß besonders die Spezialärzte für Nervenleiden diesem Mittel Beachtung schenken. Das Blatt vergißt dabei nur die Schattenseiten der Eisenbahnfahrt. Sollte es wirklich einen Empfindlichen beruhigen können, wenn er in einem engen Kasten in häufig schlechter Luft mit Leuten zusammenfährt, die auf die Nerven ihrer Mitmenschen mit Rauch, Lärm und mancher Unmännlichkeit einarbeiten? Es haben sich denn auch schon ärztliche Stimmen gegen die Heilkräftigkeit der Eisenbahnfahrten erhoben.

(Londoner Nachkommer.) Aus London schreibt man vom 11. d.: Seit mehr als vierzehn Tagen leiden wir unter einer ganz anormalen Temperatur, und es ist nur eine schwache Uebertreibung, wenn wir sie als tropisch bezeichnen. Jedenfalls macht der heurige Nachkommer Rekord, denn Temperaturen von 83 Gr. F. im Schatten sind seit Menschengedenken wenigstens in London nicht erlebt worden, und eben weil eine derartige Hitze uns selten vorkommt, ist man weder in Wohnung noch in Kleidung darauf einigermaßen eingerichtet und empfindet sie darum umso mehr. Ein sogenannter englischer Sommeranzug ist eine so solide Institution, daß sie den Ansprüchen des deutschen Herbstes voll und ganz gerecht wird. Nur für den Sport benutzt man so leichte Kleidung, wie sie die Sommerszeit erfordert. Wenn nicht dringende Geschäfte in London zurückhalten, sucht an der Küste oder auf dem Kontinent Erholung. Aus den Auswärtigen des Eisenbahnverkehrs ergibt sich, daß täglich ganze Menschenströme London verlassen. So groß diese auch sein mögen, sie genügen nicht, um die Physiognomie der Millionenstadt zu verändern, es sei denn an Stätten, wo sich sonst der exklusivste Theil der oberen Bejahung zu treffen pflegt. Uebrigens wird die Bilanz der ortsausweisenden Bevölkerung dadurch erhalten, daß der Verlust an Londonern durch den Zuzug fremder Besucher ausgeglichen wird, und zwar ist der September die Zeit der Amerikaner. Kennern fällt es trotz der Gleichartigkeit des Typus nicht schwer, den Anglo-Amerikaner vom Engländer zu unterscheiden. Das generelle Erkennungs-

zeichen für den ersteren ist ein eigenartiger Accent, und wo dieser nicht stark hervortritt, das Sprechen „durch die Nase“. Des Weiteren erkennt man den Anglo-Amerikaner an einem geringen Maß steifer Würde, er kennt nicht die hunderttausend Regeln, in die der Engländer sein Leben eingezwängt hat, sein Auftreten ist freier, er liebt nicht den gedämpften Ton, den dem Engländer als Zeichen guter Erziehung gilt, sein Auftreten ist mit einem Wort nach englischen Begriffen very shocking. Der Anglo-Amerikaner begehrt auch sehr häufig Verstöße gegen die für den Gentleman unbedingt maßgebende Kleiderordnung, und die amerikanischen Damen suchen vergebens diese Verstöße ihrer Männer und Söhne dadurch gut zu machen, daß sie mit noch geschmacklosem Kopfschmuck und mit noch mehr Brillanten an den Fingern, als die Engländerin liebt, einhergeht. Engländer, die darauf halten, daß sie den Vorrang der guten Sitte in der civilisirten Welt behaupten, empfinden bei dem Gedanken, daß die sogenannten Unarten der in Freiheit erwachsenen Amerikaner ihnen auf's Konto geschrieben werden könnten, ein gelindes Frösteln. Gleichwohl sind ihnen die Betrümmern von jenseits des Ozeans sehr werthe Gäste, der Dollar ist ganz ebenso gesittet wie der Sovereign, und Gäste, die baar und gut zahlen, sind überall gern gesehen. Auch soll es Lordsöhne, ja sogar Lords selbst geben, welche einen amerikanischen Eisenbahnkönig von zweifelhafter Herkunft als Schwiegervater einem heimischen Standesgenossen von unzweifelhaftem Adel, aber in sehr zweifelhaften Vermögensverhältnissen vorziehen.

(Die Schwiegermutter in China.) Schwiegermütter verdienen in China den schlechten Ruf, den sie bei uns so unverdientermaßen genießen; indessen liegt die Schuld dafür wohl auch in China nicht ausschließlich an ihnen. In keiner den niederen Klassen der Bevölkerung angehörigen Familie wird für die Erziehung der Töchter, nicht in unserem Sinne, sondern in Betreff ihrer Ausbildung in den häuslichen Obliegenheiten auch nur das Geringste gethan, da Vater und Mutter ja doch wissen, daß sie den Lohn für die aufgewandte Mühe nie ernten werden. Die Aufgabe, das in dieser Beziehung Veräumdete nachzuholen, und es mag derselben oft genug nicht zu verdanken sein, wenn ihr die Schuld dabei reißt. Im Allgemeinen wird man aber nicht fehlgehen, wenn man das Los einer jungen Frau als schlimmer wie das der niedrigsten Dienerin bezeichnet. Noch trauriger freilich gestaltet sich das Schicksal des Mädchens, das als Kind, häufig von wenigen Jahren, in das Haus ihrer zukünftigen Schwiegereltern aufgenommen wird, um dort die Zeit bis zur Hochzeit zubringen. Es ist dies eine nur unter den ärmsten Klassen herrschende Sitte, da für ein solches Mädchen nur ein sehr geringer Kaufpreis entrichtet zu werden braucht. In beiden Fällen gibt es für die Braut wie für die Frau keinen gesetzlichen Schutz, sie kann freilich in ihre Familie zurückkehren, aber ihr Unterhalt würde den Mitgliedern derselben zur Last fallen, und sie würde schon deswegen sehr wenig willkommen sein; ihr bleibt, um Mißhandlungen zu entgehen, nur ein Mittel, selbst zu erben, und die Zahl der jungen Frauen, die zu demselben greifen, ist jährlich keine geringe in China. In der Furcht vor einem solchen Entschlusse des Opfers liegt in der That der einzige Grund, der einer Schwiegermutter ihrer Schwiegertochter gegenüber eine gewisse Rücksicht zur Aufgabe macht. Im Falle eines Selbstmordes ist die Familie, welcher die Verstorbenen als Mädchen angehört, gezwungen, um nicht, wie der Chinese sagt, „das Gesicht zu verlieren“, die Sache aufzunehmen, und es kommt dann zu Zwistigkeiten, die oft den Charakter wahrer Kämpfe eines Geschlechts gegen das andere annehmen, oder zu gerichtlichen Verhandlungen, die stets sehr kostspielig zu sein

Böses Blut.

Roman aus dem Englischen. Autorisirte Bearbeitung von Max v. Weisenthurn.

Er bat Denys, Ada zu versichern, daß ihr Aufenthalt in seinem Hause ihm willkommen sei, aber er ging nicht zu ihr und die Zurückhaltung in seinem Wesen bemerkend, so oft er von ihr sprach, fühlte sich Denys enttäuscht und verletzt.

Den Weg nach dem Raume, welchen man als Kinderzimmer eingerichtet, hatte der Baron übrigens gefunden, ohne daß man ihm denselben erst gewiesen, und Denys ahnte nicht, welches Interesse er seinem kleinen Enkel entgegenbringe. Das Kind war ein netter kleiner Junge mit rothigen Wangen und schönen blauen Augen, die an jene seine Vaters erinnerten. Die Zärtlichkeit, welche der alte Herr für ihn empfand, wuchs denn auch von Tag zu Tag. Denys, welcher behauptete, seinem Jungen zu schmecken, weil dieser die Mutter fast das Leben gekostet, war sehr unwäterlich in den Bemerkungen, welche er über ihn machte, und Baron Franz empfand darüber Mergel und Entrüstung.

Eines Abends, etwa zwei Monate nach dem Unfälle, saßen Denys und sein Vater in dem stillen, etwas düstern Speisezimmer, in welchem das Diner immer mit solcher Feierlichkeit servirt wurde, als ob eine ganze Schaar von Gästen zugegen wäre.

Denys hatte über die Unarten des Sohnes und Erben sich noch tadelnder geäußert als sonst, weil der „kleine Ränge“, wie er ihn zu nennen beliebte, Schuld daran trug, daß dessen Mutter die ganze Nacht hindurch kein Auge habe schließen können.

— Siehst Du denn das Kind jemals? Bei dem geringen Interesse, welches Du demselben entgegenbringst, bei der fühllosen Art, wie Du von ihm redest, sollte man wirklich daran zweifeln, forschte Baron Franz in ziemlich scharfem Tone.

— O, ja, ich sehe ihn, weil Ada darauf besteht, daß er jeden Nachmittag heringebracht werde, damit ich sehen könne, welche außerordentliche Fortschritte die kleine Narratur von einem Tag auf den anderen macht. Hoffentlich beabsichtigst Du nicht, mich zu beleidigen, wie Ada es neulich gethan, indem sie behauptete, er habe eine sprechende Aehnlichkeit mit mir. Ich mußte mich sehr zusammennehmen, um ihr nicht heftig zu antworten und keinen Streit über diesen Punkt herbeizuführen.

— Er sieht genau ebenso aus, wie Du in deinem Alter ausgesehen! erwiderte der Baron vollkommen wahrheitsgemäß.

— Alle Kinder sehen sich ähnlich, erwiderte Denys lachend. Unser Junge ist mir bis jetzt genau ebenso uninteressant, wie jeder andere. Ich hoffe nur, daß er uns keine Schande macht, wenn er heranwächst. Er scheint einen Ueberfluß an Energie zu haben. Höre nur, wie er schreit! Heute Nacht hat er Stunden lang so fort gebrüllt, der kleine Teufel!

Aus der Kinderstube herüber drang wirklich das Weinen eines Kindes. Der Großvater blickte ängstlich empor und verließ der Hoffnung Ausdruck, daß das Kind nicht krank sein möge.

— Gar keine Rede davon, es ist nichts als üble Laune. Ich hoffe, er bewerkstelligt nicht allzuviel Unruhe in Deinem Haushalte; es ist sehr gültig von Dir, diese ganze Invasión zu ertragen, und ich will nur hoffen, daß Du jetzt nicht mehr lange gestört werden mußt. Ich kehre nächste Woche zu meinen

Pflichten nach Pinehurst zurück und Ada wird bald wohl genug sein, um mir dann folgen zu können. Heute Nachmittag kam es mir wirklich so vor, als sei sie wieder ganz ihr früheres kräftiges Ich. In ein oder zwei Tagen erlaubt ihr der Doktor schon in das Wohnzimmer herabzukommen.

— Lege keine allzu große Eile an den Tag, sie von hier fortzubringen. Wenn Dein Urlaub aus ist, so mußt Du allerdings Deiner Berufstätigkeit wieder nachgehen, aber Du kannst stets in der Früh von hier fortreiten und Abends wieder kommen. Du brauchst Deine Frau und Dein Kind jetzt noch nicht von hier fortzubringen, es ist viel besser für Beide, wenn sie bleiben, wo sie sind, und zu besonderer Eile sehe ich keine Nothwendigkeit.

Es waren dies die herzlichsten Worte, welche der alte Herr gesprochen, seit Ada's Genesung ihm zur Gewißheit geworden, und er hatte auch den Entschluß gefaßt, seine Schwiegertochter in ihrem Zimmer zu besuchen, ehe diese nach dem im Erdgeschoß gelegenen Wohnräume herabkam. Dem Sohne verrieth er seine Absicht nicht und dieser war ernstlich verstimmt, als er sah, mit welcher Beharrlichkeit der Vater jede Anspielung auf seine Frau vermied.

Als Denys nach dem abendlichen Gespräche mit dem alten Herrn Ada des Morgens wieder besuchte, sah diese auf den ersten Blick, daß irgend etwas ihren Gatten verstimmt habe, aber er wollte ihr nicht sagen, was es sei, und es gelang ihr nur, ihn zu zerstreuen, indem sie sich besonders vergnügt und heiter stellte.

— Seit ich mich erhole und mich wieder freier bewegen kann, ist es mir ein besonderes Vergnügen gewesen, mich in diesem Raum umzusehen und alle Reliquien aus Deiner Knabenzeit zu bewundern:

pflegen. Die Furcht vor diesen Eventualitäten liegt vielen bösen Tugenden eine Zurückhaltung auf, die sie sonst sicher nicht besitzen würden. Die Aussicht, von den Schwiegereltern schlecht behandelt zu werden, hat im Süden Chinas, wo die ehelichen Zustände unheimlicher als im Norden zu sein scheinen, zu Berühmungen junger Mädchen geführt, die sich weigern, eine Ehe einzugehen, oder dieselbe wenigstens so illusorisch als möglich zu machen suchen. Archideakon Craun erzählt in seinem Werke „China“, daß er allein in einer Straße einer Vorstadt Cantons vier Familien gefannt habe, in denen die Töchter sich geweigert hätten, sich zu verheirathen, aus Besorgnis, daß ihre Gatten Nebenfrauen annehmen könnten und ihnen dann nichts übrig bleiben würde, als ein Leben voll Kummer und Gram. Um die Ehe zu vermeiden, würden Mädchen taoistische und buddhistische Nonnen und zögen selbst den Tod vor. Unter dem Kaiser Taofwang (1821—1851) hätten sich aus einem Dorje bei Canton fünfzehn junge Mädchen, welche von ihren Eltern verlobt worden seien, zusammen ins Wasser gestürzt und das Grab, in dem sie gemeinsam ruhten, trage noch den Namen „das Grab der Jungfrauen“. In einem anderen Dorje in der Nähe von Whampoa hätten sich im Jahre 1873 acht junge Mädchen aus demselben Grunde ertränkt. Williams erwähnt im „Middle Kingdom“ eines anderen Voralles aus dem Jahre 1833, bei dem eine junge Frau und drei ihrer Freundinnen und Gespielinnen ebenfalls gemeinschaftlich in den Fluthen den Tod gesucht und gefunden hätten, die eine, um den Mißhandlungen ihres Mannes, die anderen, um einem ähnlichen Schicksale zu entgehen.

**(Zahnarzt und Sturmer.)** Man schreibt aus Paris: Folgende lustige Geschichte wird jetzt viel erzählt: Brindezingue, ein alter Sturmer, berühmt durch den Schnitt seiner Röcke und die Muster seiner Westen, ist niemals zuhause, wenn ihm eine Rechnung gefendet wird. Das kommt, wie man weiß, nicht selten vor, aber Brindezingue übertrief die Sache und man kann den Horn seines Zahnarztes begreifen, der ihm ein vollständiges, sehr feines Gebiß geliefert hatte, ohne, trotz zwanzig Besuchen, sein Geld zu erhalten. Als nun eines schönen Morgens der Dentist gerade den einundzwanzigsten Besuch machte, hatte er das Glück, seinen Schuldner unter dem Thore zu erwischen. Doch Brindezingue war nicht der Mann, den man leicht unterkriegt. „D“, sagte er zu dem Zahnarzte, „das ist hübsch, daß ich Sie treffe. Ich bin mit meinem Gebiß nicht ganz zufrieden. Da oben in der linken Ecke drückt es mich.“ — „Wirklich?“ fragte der schlaue Gläubiger. „Das thut mir leid. Doch ohne Zweifel läßt sich das sofort richten. Kommen Sie einen Augenblick zum Portier; ich will nachsehen, wo der Fehler steckt.“ — Das Uebrige erzählt man. Der Dentist nahm mit reichem Griffe das Gebiß aus Brindezingue's weitgeöffnetem Munde, wusch es ab und steckte es in die Tasche. Dann empfahl er sich. Brindezingue aber ist jetzt nur Purée.

**(Das alte „Ophir“ gefunden.)** Der bekannte Afrikaforscher Dr. Karl Peters hat einen interessanten Fund gemacht. Er fand nämlich in einem von 1705 bis 1719 zu Amsterdam erschienenen „Atlas historique“ eine Karte von Afrika sammt Beschreibung, die auf verschiedene Theile der Afrikaforschung neues Licht wirft. Die Karte ist mit großer Deutlichkeit und Gewissenhaftigkeit ausgearbeitet, und ebenso zeugt die Beschreibung von besonderer Umsicht und Vorlicht des Verfassers. Dieser stützte sich vornehmlich auf portugiesische Quellen, und diese stoffen ihm um so reichlicher, als ja bekanntlich die Portugiesen im XVII. Jahrhundert blühende Kolonialreiche sowohl am Kongo wie am Zambesi hatten; sie mußten daher über diese Gegenden sowohl wie über deren nächste Nachbarschaft gut unterrichtet sein. Als ihre Reiche durch wilde Horden zugrunde gerichtet wurden, verflüchtigte sich auch die geographische Kenntniß der betreffenden Länder, und so wies die Karte Afrika bis vor Kurzem noch die bekannten großen weißen Flecken auf. Nun ist es gewiß interessant, auf der von Dr. Peters wieder veröffentlichten Karte zu bemerken, daß nicht bloß Ost- und Westküste Afrikas, sondern auch die Flußläufe des Kongo, des Zambesi

und anderer Ströme annähernd richtig eingezeichnet sind. Ferner werden verschiedene bemerkenswerthe Notizen mitgetheilt, so über die Zwergvölker der Affa und den großen Wald im Nordosten der Kongoströmung, also waren Dinge, die Stanley in unseren Tagen „entdeckte“, schon vor 200 Jahren der geographischen Wissenschaft Europas bekannt. Das Merkwürdigste aber ist, daß die Karte von dem großen Reichthum der Zambesi-Länder an Gold, Edelsteinen und anderen Gütern, sowie von einer dortigen alten Kultur berichtet; über die einzelnen Goldminen werden sogar ziemlich bestimmte örtliche Angaben gemacht. Es sind das die Länder, welche das alte Goldland Motaya umfaßte, dessen Herrscher Monomota (Mono-Mueni=Hürst) in Simbabwe oder Zimbabwe residierte, dessen Ruinen vor einigen Jahren wieder aufgefunden worden sind. Es gilt Herrn Dr. Peters als ausgemacht, daß wir in diesen Ruinen den Ueberresten alter phönizischer und sabäischer Bauten gegenüber stehen und damit hätte die Vermuthung, daß hier das sagenhafte „Ophir“ des Alten Testaments zu suchen sei, eine handgreifliche Bestätigung gefunden. Das Land Ophir selbst wird in der Bibel als ganz bekannt vorausgesetzt; es war das Gebiet, aus dem der König von Tyrus, Hiram, und Salomo regelmäßig und ganz nach Belieben auf Schiffen Gold, Ebenholz, Opfenbein, Edelstein, Affen und prächtige Vögel holten. Aus Indien, wohin man Ophir bisher verlegen wollte, hätten die kleinasiatischen Herrscher diese Schätze gewiß nicht so ohne Weiteres nehmen können, da Indien damals bereits politisch konsolidirt war. Daß die Schätze durch Handel eingetauscht oder im Kriege erbeutet wären, wird nirgendwo berichtet, sondern sie wurden einfach aus Ophir „gebracht“, gerade wie die Portugiesen sie später aus dem Sambesi-Gebiet heimbrachten. Die Vermuthung von Dr. Peters hat also viel für sich. Seine Veröffentlichung dürfte Anstoß geben nicht bloß zur Suche nach den alten portugiesischen Goldminen, die gewiß nicht vollständig ausgebeutet worden sind, sondern auch zu wissenschaftlichen Forschungen, die in den bezeichneten Gebieten ein reiches Feld der Thätigkeit finden werden.

**(Ein moderner Spartaner.)** Schwiegermutter (ihren Schwiegersohn in der Sommerfrische besuchend): „Nun, da bin ich und denke einige Wochen hier zu bleiben. Aber ich fürchte, wir bekommen Regen, die Sonne verdunkelt sich.“ — Schwiegersohn (sich ermannend): „So werden wir im Schatten kämpfen.“  
**(Ein desandrönder Gelehrter.)** Wie die „Zitonn's Staatsztg.“ schreibt, ist der Direktor des Staatsmuseums von Newyork, Professor James Hall in Albany, angeklagt, einige der werthvollsten Gegenstände desselben für 70,000 Dollars an die American Scientific Association in Newyork und andere für 15,000 Dollars an die Universität von Pennsylvania verkauft und das Geld in die eigene Tasche gesteckt zu haben. Auch wirft man ihm vor, daß er sich von den Angeklagten einen Theil ihres Gehalts als Abgabe zahlen lasse und daß diese durchwegs gleichfalls korrupt seien. Dabei ist Professor Hall kein unbekannter Mann, der etwa durch den Zufall der Politik zu seinem Posten gelangt ist, sondern einer der anerkanntesten Gelehrten Amerikas auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie und nebenbei ein Herr, auf dessen Scheitel schon die Last von vierundachtzig Jahren ruht.

**(Adelina Patti)** hat einem Berichterstatter des „Daily Chronicle“ erklärt, sie stelle Wagner über alle anderen Tondichter. Am meisten gefalle ihr „Lohengrin“. Wenn sie jedoch bisher keine Wagnerjägerin gewesen sei, so komme es daher, daß sie die von dem deutschen Meister an die Stimmen der Darsteller gestellten Ansprüche fürchte. Sie wolle aber doch einmal Wagner singen, und zwar wenn sie ihre letzte Saison mitmache.

**(Frauen an der Börse.)** An der Brüsseler Börse herrschen seit einiger Zeit Mißstände, die nachgerade einen öffentlichen Skandal hervorgerufen. Die Börse wird nämlich seit einigen Monaten ständig von Frauen besucht, die von einer wahreren Spekulation als die Männer sind. Nicht nur aus Brüssel, sondern auch aus Provinzialstädten er-

scheinen täglich zahlreiche Frauen, um Spekulationsgeschäfte zu betreiben; eine Gruppe Loewener Frauen ist besonders rührig. Da ist es denn kein Wunder, wenn man traurige Vorahnungen erlebt. Die Frau eines kleinen Staatsbeamten wurde vom Brüsseler Zuchtpolizeigerichte zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt, weil sie, um ihre Börsendifferenzen zu bezahlen, arge Schwindelereien im Betrage von mehr als einer halben Million Francs verübt hatte. Am Montag gab es auf der Börse einen merkwürdigen Ausbruch. Eine Spekulantinnen jammerte und weinte laut, weil sie durch das Fallen der Kurse plötzlich über 12,000 Francs verloren hatte, ohne im Stande zu sein, die Differenzen bezahlen zu können.

**(Die lebensmüden Schwwestern.)** Nicht geringes Aufsehen hatte vor Kurzem in Wien der Selbstmord der Louise und der Selbstmordversuch der Emma Biereck, der Schwester der Ersteren, erregt. Emma Biereck wurde wegen Verdachtes der Geistesgestörtheit am 20. August der psychiatrischen Klinik des Hofrathes Krafft-Ebing übergeben. Die Beobachtung ihres Geisteszustandes ergab nun das überraschende Resultat, daß derselbe völlig normal sei. Mit Rücksicht hierauf wurde Emma Biereck, eine intelligente Person von guter Erziehung, vorgelesen ohne Rücksicht aus dem bezeichneten Spital entlassen. Emma Biereck, die einst bessere Zeiten gesehen hat, ist von ihrer unglücklichen Selbstmordidee geheilt und entschlossen, den Kampf ums Dasein in Ehren aufzunehmen.

**(Die Gründung eines Shakespeare-Theaters in London)** wird von einer dortigen Theaterrevue angeregt. Die Idee dürfte wohl ausgeführt werden, wenigstens interessieren sich schon jetzt maßgebende künstlerische und finanzielle Persönlichkeiten für dieselbe. An dieser Bühne soll Shakespeare in Musterauführungen und glänzender Ausstattung in Szene gehen, aber nicht nur der geschriebene, sondern auch der geungene Shakespeare. Auch Opern, die Shakespeare'sche Stoffe behandeln, sollen dem Repertoire einverleibt werden.

**(Gutes Bier.)** Man schreibt aus London, 9. d.: Vor dem Polizeigerichte von Birmingham stand ein Mann unter der Anschuldigung, trunken gewesen zu sein. „Warum — fragte der Richter — haben Sie sich betrunken?“ — „D“, antwortete der Angeklagte im Tone vollster Ueberzeugung, „das Bier war so gut!“ Als der Angeklagte, der vielleicht im Hinblick auf diese Begründung und auf seine Aufrichtigkeit nur mit einer leichten Strafe belegt wurde, den Gerichtssaal verließ, stürzten sich mehrere Leute aus dem Zuhörerraum auf ihn mit der Frage: „Wo haben Sie denn das gute Bier getrunken?“ Da der Verurtheilte keinen Grund hatte, ihnen die Adresse zu verschweigen, so wird das gute Bier vermuthlich noch manchen Anderen auf die Anklagebank führen. Ohne es zu wollen, hat der erliche Trunkenbold dem publican, der so gutes Bier schänkt, mit seinem Raufch eine vortreffliche Klame gemacht.

**(Der Teufelsdracht.)** In Shanghai kam ein Chinese neulich mit der Leitung der elektrischen Straßenbeleuchtung in unangenehme Berührung. Er stürzte nämlich, als der Draht zwischen zwei Lampen riß, eiligst darauf zu, um einen Theil davon zu annektiren. Zuerst versuchte er sich ein gutes Stück abzubrechen. Als dies nicht ging, wollte er die Bruchstelle untersuchen, hatte aber kaum das hier etwas entblößte Metall berührt, als er einen Schlag bekam, der ihm jedes weitere Verlangen nach der Beute benahm. Kopfstärker flog er auf die Straße, wo er erst eine Weile betäubt liegen blieb. Schließlich erhobte er sich jedoch wieder und sprach sich dann den herbeigeströmten chinesischen Caffeen gegenüber höchst erischroden über die unerwarteten Eigenschaften des „Teufelsdrachtes“ aus.

**(Stoßsenfer eines alten Theaterbesuchers.)** „Sonderbar, je kleiner die Stimmen unserer Diva werden, je größer werden ihre Sagen.“

ich konnte an denselben Deine Geschmacksrichtung studiren, was für mich von großem Interesse war.

Während sie sprach, ging sie langsam längs des Zimmers entlang, bald diesen, bald jenen Gegenstand berührend. Sie sah sehr geschmackvoll und anmuthig aus in dem lichten Morgenkleide, welches ihre zierliche Gestalt umfloß. Die Augen des Kapitäns folgten ihr mit trunkenen Blicken.

— Das schöne Arrangement des Ganzen ist Frau Apleby's Verdienst; sie hat immer für mich Ordnung gehalten und meine Sachen aufgespeichert.

— Sie versteht es, dieselben mit Geschmack zur Geltung zu bringen; ob das wohl Zufall ist oder ob die alte Dame instinktiv künstlerisches Verständniß hat? Da sind all Deine Kinderbücher, zum großen Theile Reisebeschreibungen. Welch abenteuerlicher lustiger Geselle Du doch immer gewesen sein mußt. Ist es Dir nicht seltsam, Denys, mich unter diesen Tropheän aus einer Zeit zu sehen, in welcher Du keine Ahnung von meiner Existenz gehabt hast?

— Achselnd wandte sie sich ab, um ihre innere Bewegung zu verbergen, und Denys trat rasch an ihre Seite.

— Mein geliebtes Weib, rief er bewegt, es ist mir mehr als seltsam. Ich möchte wohl wissen, ob Du eine Ahnung davon hast, wie theuer Du mir bist!

— Ich fürchte, Du hast meinethwegen nur allzu große Opfer gebracht, flüsterste sie, das Haupt an seine Schulter lehnd.

— Was wäre ein zu großes Opfer verglichen mit dem Glücke, das Du mir geboten! O, Ada, wenn ich Dich verloren haben würde, — ich fühle mich unfähig, eine solche Möglichkeit auch nur auszubedenken.

Der Ausdruck der Sorge trat in ihr Gesicht; seit sie in dem Heim ihres Gatten welkte, hatte der Kummer, welcher seit ihrer Vermählung auf ihr gelagert, sie noch mehr zu Boden gedrückt denn früher. Sie sprach darüber nicht mit Denys, aber die Beharrlichkeit, mit welcher Baron Esmond ihr aus dem Wege ging, schmerzte sie unaufhörlich, und sie glaubte überzeugt sein zu sollen, daß er ihr niemals verzeihen werde.

— Du bist müde, sprach Denys, welcher recht gut wußte, woran sie dachte. Nimm Platz, Du darfst Dich heute nicht zu sehr anstrengen, denn ich wünsche lebhaft, daß Du morgen nach dem Erdgeschloß hinab kommst.

— Ach, morgen noch nicht, warf Ada ein, welche vor diesem Gedanken stets zurückschrak.

— Doch, es ist langweilig für Dich, Dich so lange nur in einem und demselben Zimmer bewegen zu sollen, Du bedarfst der Abwechslung!

— Dieses Zimmer ist reizend und bietet mir sehr viel Interessantes; ich fühle mich hier vollkommen glücklich und zufrieden.

— Früher oder später mußt Du Dich aber doch auch in den übrigen Räumen des Hauses bewegen können. Ich verlasse Dich nicht gerne, bevor Du es thust.

— Mich verlassen?

— Ja; ich muß in ein oder zwei Tagen meine Berufsthätigkeit in Pinehurst wieder aufnehmen. Ich staune darüber, daß man mir so lange Ruhe gelassen hat.

— So nimm mich doch mit Dir nach Hause, Denys, bat Ada dringend.

— Nein, Liebste. Jetzt noch nicht, es würde das zu viel für Dich sein. und mein Vater wünscht

lebhaft, daß Du bleiben mögest; es ist dies auch aus mehrfachen Gründen klüger und vernünftiger!

— Ohne Dich kann ich aber wirklich nicht hier bleiben. Denys, verlange es nicht von mir, bat sie sichtlich erregt.

— Ich würde es nicht fordern, wenn ich es nicht als unerlässlich nothwendig betrachten müßte. Ich werde aber täglich nur einige Stunden fort sein und hier mein Hauptquartier aufschlagen; glaubst Du nicht, daß Du es dann ermöglichen wirst, Dich zurechtzufinden?

Ada seufzte, doch ehe sie ein Wort erwidern konnte, pochte es an der Thüre.

— Herein! rief Denys, der nicht anders glaubte, als daß es eine der Dienerinnen sei, aber die hohe Gestalt seines Vaters zeigte sich alsbald auf der Schwelle.

Denys, der zu Ada's Füßen gesessen, sprang hastig empor, und der Ausdruck lebhafter Befriedigung, trat in seine Züge.

— Lieber Vater, Du bist gekommen, um uns aufzusuchen; wie gütig von Dir, sprach er mit jenem feinen Tactgefühl, welches ihm angeboren war, bestrebt, dem alten Herrn über das Peinliche der Situation hinwegzuhelfen. Da ist meine Frau, welche ich Dir aber nicht vorzustellen brauche, da Du schon heimlich ihre Bekanntschaft gemacht hast.

Der Baron empfand eine Art eifersüchtiger Erregung, als er Denys mit seiner Frau vor sich sah, aber Ada's lebenswürdigem Gesichtsausdruck und der Stolz auf sie, welcher in den Zügen seines Sohnes so deutlich zum Ausdruck kam, waren geeignet gewesen, ein härteres Herz als das seinige vollständig zu besänftigen.

(Fortsetzung folgt.)

# 1000 Besondere 1000 Ueberraschung!

Jede Dame wird überrascht, wenn sie die **1000** verschiedenen Fagons in Jaquets, Krägen und anderen eleganten Konfektionen sieht, welche zur allgemeinen Ansicht ausgestellt sind und zu festen Preisen verkauft werden in **Simon Holzer's Centralwaarenhaus für Damenkonfektion, IV., Kossuth Lajos-utca 9.**

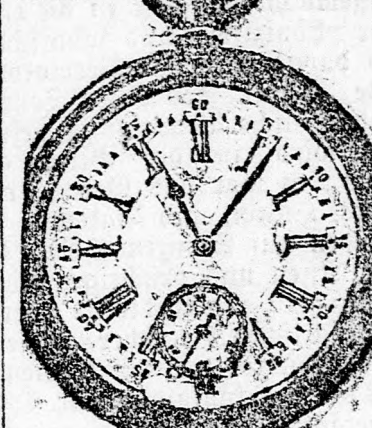
# 1000 Feste Preise! 1000

## Im Leben nie wieder

trifft sich die seltenste Gelegenheit für **nur fl. 4.25**

folgende prachtvolle Waaren-Kollektion zu erhalten:

10 Stück fl. 4.25  
10 Stück fl. 4.25



1 Prima Antik-Memontier-Locher-Uhr, genau gehend, mit dreijähriger Garantie;  
1 feine Goldimit. Bauserkette mit Sicherheitsring u. Carabiner;  
2 Stück Goldimit. Fingerringe in neuester Fagon mit Similis brillant, imit. Türkis und Rubinen besetzt;  
2 Stück Manschettenknöpfe, Gold-Doppel, zu Hochzeit, mit Patens-Mechanik;  
1 sehr hübsche Damen-Brosche aus Gold, Wasser Fagon;  
3 Stück Brustknöpfe (Chemisches Goldimit).  
Alle diese 10 praktischen Gegenstände zusammen kosten nur fl. 4.25. Außerdem eine Extra-Überraschung gratis, um meine Firma in jedem Kunden zu erhalten.  
Bestellen Sie reich, so lange noch Lager vorhanden ist, denn so eine Gelegenheit kommt nie mehr vor.  
Versandt erfolgt an Jedermann gegen Nachnahme.  
Bei Nachnamentens wird das Geld bereitwilligst zurückgegeben, so das für den Käufer jedes Risiko gänzlich ausgeschlossen ist.  
Zu beziehen einzig und allein durch die Herren: **Alfred Fischer, Wien, I. Adlergasse 12**

## Allen Aktionären

von Banken, Transport- u. Industrie-Unternehmungen,

### allen Besitzern

von Renten, Prioritäten, Losen etc. empfehlen wir die wöchentlich erscheinende

### „Oesterr.-ungar. Finanz-Rundschau“

Informatives Finanzblatt nebst vollständiger Verlosungsliste. Jahres-Abonnement nur **Einen Gulden.** — Probenummern gratis.

Redaktion und Administration der

„Oesterr.-ungar. Finanz-Rundschau“,

Wien, I. Bezirk, Kohlmarkt Nr. 20.

## Scharf's Diamanten Imitation



### Imitirte farbige Edelsteine u. Perlen

in echter Gold- u. Silberfassung

übertreffen selbst echte Diamanten an Feuer u. Glanz, wurden von Sachleuten als einzig in der Welt anerkannt. Mit 26 Gold- und Silber-Medaillen prämiert. Ohrgehänge, Ringe, Knöpfe, Nadeln etc. von 6 fl. bis 28 fl., repräsentiren 100 fl. bis 800 fl. k. k. Hofjuwelier **SCHARF**, Wien, Kolowratring Nr. 12. Illustrierte Preis-Courante gratis und franko.

Filiale: **Budapest, Andrássystrasse Nr. 37.**  
Filiale: **Prag, Zeltnergasse 33.**

## Treu unserem Prinzip

verkaufen wir unstreitig das Beste zu den billigsten Preisen, sowie:

Einen Winterrock fl. 15, einen Anzug fl. 14, einen Ueberzieher fl. 9, einen Knaben-Anzug fl. 8, ein Kinder-Kostüm fl. 5. — Alles garantiert rein Schafwolle. — Grösste Leistungsfähigkeit. — Streng reelle Bedienung. — Nichtkonvenirendes wird anstandslos umgetauscht.

### Heilmann Kohn & Söhne

vorm. Gomperz Mör, Budapest, Karlsring (Karlskaserne), vis-à-vis der Königsgasse. 30 Jahre bestehend! 14 Filialen verbreitet! Preis-courante gratis.

## MEIDINGER-ÖFEN



und Einfüge-Füllöfen und Sparherde mit dem neuesten Neuerung-Systeme und billige Anschaffungs-Quelle. Fabrik-lager: **Gál F. Lajos, Budapest.**

Török-körút 7, bei der Károlyi-Strasse. Kostenübernahme für ganze Bauten, wie auch Preis-courante gratis und franko. Sachgemäße Reparaturen werden angenommen.

## Agenten!

Personen aller Berufs-tufen zum Verkaufe von gesetzlich gestatteten Losen gegen Katenzahlungen laut Gesetzartikel XXXI v. J. 1883 unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. **Hauptstadt. Wechselstuben-Gesellschaft Adler & Comp., Budapest.**



## Ménes-árverés.

A bérgazdaság felosztása folyán a **siómarosi félvér ménes** szóbeli árverésén eladatik. Eladási kerül: 8 darab anyakancza, 6 darab 4 éves csikó, 8 darab 3 éves csikó, 3 darab 2 éves csikó, 6 darab 1 éves csikó, 4 darab 1/2 éves csikó. Az árverés **Siómaroson (Siófok vasuti állomástól fél óra) szeptember hó 22-én déli 12 órakor** veszi kezdetét. Bővebb felvilágosítást ad **Csillag Gusztáv Siómaroson u. p. Fokszabad.**

## Wichtig für Leidende! Neuheit!



Politzer's neues verbessertes k. u. l. privilegiertes Gummibruchband. Ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt und erfreut sich auch außerhalb der Grenzen der Monarchie großer Anerkennung. Es rückt vom Körper nicht ab, übt keinen unangenehmen Druck aus, ist bei Tag und Nacht tragbar. Durch seine Zweckmäßigkeit ersetzt es die Nachteile der bisherigen Bruchbänder. Die Brollotten sind dem Bruche anzumessen und sind mit Sicherheitsgürtel versehen, der das Herabgleiten vom Körper hindert. Preis der einseitigen fl. 7-10, der zweifseitigen fl. 10-16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Großes Lager englischer u. französischer Springfedern-Bruchbänder, Suspensorien, Bauchbinden, Gummikrautfäden, Strümpfe, Gradhalter und Linsen-polster-Einfüge sind in großer Auswahl erhältlich, ebenso Gummivaaren aller Art. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körpermitze anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist. Die Bestellungen erfolgen bei freier Güter-Distribution reich und pünktlich.

**Mor. Politzer & Sohn, k. u. k. Bandagist**  
Budapest, Franz Deák-gasse Nr. 10.

### Bayer's Salicyl-Kautschuk-Pflaster

Ist unerreicht zur gründlichen gefahr- und schmerzlosen Entfernung von **Hühneraugen und Hautwucherungen jeder Art.**  
Ein Couvert dieses vorzüglichsten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 Kr., in die Packung 35 Kr. gegen **Einsendung des Geldbetrages in Marken.** Bestellungen sind nur zu richten an die **Apotheke „z. römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker.** — Depot in Budapest: **Josef v. Türök, Apotheker, Königsgasse Nr. 12; Apotheke zum „Rothem Kreuz“ VI., Andrássy-ut 84.**

### Meinen geehrten Kunden

zur gefälligen Kenntniss, daß trotz des in meinen **Southern-Vokalitäten ausgebrochenen Brandes** meine **Waarenlieferungen** keine Störung erleiden, da ich in Folge meines vom Feuer verschont gebliebenen Lagers im **Parterre und Mezzanin**, sowie meiner reichhaltigen **Vorräthe** in meinen Fabriken in der Lage bin, alle Bestellungen so wie bisher prompt zur **Erfüllung** bringen zu können.  
Hochachtungsvoll  
**Simon Mandler, Wien.**

### Fahrkarten nach Nord-Amerika

bei der **Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft,**  
**I., Kolowratring 9, Wien.**  
**IV., Weyringergasse 7a, Wien.**  
Tägliche Expedition ab Wien. **Auskunft gratis.**

### Brüner Tuch

Modestoffe und Reste. Direkteste, billigste Bezugsquelle geschmackvollster vorzüglichster Fabrikate!  
**Verlangen Sie die reichhaltige Kollektion von neuesten Herbst- u. Winterstoffen, Palmerstone, Kammgarn, Cheviot- und bester Lodenstoffe aus dem Depot kais. kön. priv. Feintuch- und Schafwollwaaren-Fabriken **Moriz Schwarz ZWITTAU (Brünn)** 11. Anschlag kleinste Maass wird abgegeben. Nichtkonvenirendes zurückgenommen. Muster franko. Versandt per Nachnahme. Tausende Anerkennungen. Muster, auf denen keine Bestellung erfolgt, zurück erbeten.**